THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 5. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 236

Alliirte geben Schlappen im Westen zu!

Verloren etwa 190,000 Mann, Deutsche kaum ein Fünftel soviel

Immer weiter vorwärts!

Briten und Franzosen gestehen deutsche Eroberungen zu.

Neue englische Angriffe scheitern.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 5. Okt. (Ueber London, 4 Uhr Nachm.) Die britischen Angriffe auf die deutschen Befestigungen nördlich von Loos sind abermals abgeschlagen worden, unter bedeutenden Verlusten der Briten! So verkündet heute Nachmittag das Deutsche Kriegsamt.

Die Meldung lautet:

„Ein britischer Handgranatenangriff nördlich von Loos wurde wiederum abgeschlagen. Während der fruchtlosen Angriffe auf unsere Befestigungen hatten die Briten sehr bedeutende Verluste an Toten und Verwundeten und ließen über 800 Gefangene in unseren Händen; desgleichen zwei Minenwerfer."

Ein Teil eines Schützengrabens, welchen die Franzosen auf dem Hügel nordwestlich von Givenchy besetzt hatten, wurde von uns wiedergenommen. 4 Maschinengeschütze wurden dabei erbeutet.

In der Champagne richtete der Feind starkes Artilleriefeuer auf die Stellung nordwestlich von Souain. Als die Absichten des Feindes, einen Angriff zu machen, kenntlich waren, verhinderte unser Artilleriefeuer den Feind am Vorrücken.

Zu Vauquois kamen wir dem Feind mit unseren Minenoperationen zuvor. Zahlreiche Stellungen des Feindes wurden zerstört.

Feindliche Flieger warfen Bomben auf das Dorf Biache St. Vaast, nordöstlich von Arras. Ein Bewohner wurde getötet, sonst wurde kein Schaden getan."

Berlin, 5. Oktober (Funkendepesche nach London). Die Berichte des Großen Generalstabes vom westlichen Schauplatz wurden in Preßdepeschen dahin ergänzt, daß die Verluste der Franzosen an Toten, Verwundeten und Gefangenen bei der jüngsten Alliirten-Offensive auf mindestens 130,000 Mann kamen, diejenigen der Briten auf rund 60,000 Mann; zusammen also 190,000! Die deutschen Verluste betrugen nicht einmal den fünften Teil dieser Gesammtzahl.

London, 5. Okt. Die Deutschen haben bei ihren Gegenangriffen gegen die Briten nahe Loos beharrt und haben den größten Teil der Hohenzollernschanze — von den deutschen Soldaten so benannt — zurückerobert: Das gibt Feldmarschall French in seinem letzten Bericht zu, während es die Deutschen gar nicht speziell erwähnt hatten.

Heftiger Kampf ist noch immer in der Gegend von Artois im Gange, und in der Champagne sowie in den Vogesen finden Bombardements statt. Der Kampf in Artois ist ein Schützengrabenkampf von bösartigstem Karakter gewesen. Die Deutschen sind bis jetzt in dieser Region ebenfalls im Angriff; französischerseits wird behauptet, sie seien bis jetzt abgewiesen worden, — ausgenommen südlich von Givenchy, wo sie eine (wie deutscherseits gemeldet worden war) Tags zuvor verlorene Stellung, an der Kreuzung von fünf Landstraßen, den Franzosen wieder entrissen.

Paris, 5. Oktober. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über den Verlauf der Feindseligkeiten. In der Champagne wurde der Artilleriekampf fortgesetzt, und unsere Artillerie verursachte eine schwere Explosion auf einem Eisenbahnzuge nördlich von Verdun. Im Bezirk von Artois war gestern das Geschützfeuer entlang der ganzen Linie nördlich bis nach La Scarpe sehr heftig, und in der Gegend von Quennevieres und Vish-sur-Aisne, sowie auf der Ebene von Nouvron wurde auch mit Sprengbomben und Torpedos gekämpft. In den Argonnen fand bei Courtes Chaussees und bei La Fille Morte ein Schützengrabenkampf mit Handgranaten und Bomben statt. Von unseren Fliegern wurden auf den Eisenbahnhof von Biaches nahe Peronne etwa 50 Bomben geworfen. Sonst ist vom Kriegsschauplatz nichts Neues zu berichten.

Zwei interessante Armeebefehle.

Berlin, 5. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Das deutsche Kriegsamt veröffentlicht Folgendes:

„Am 14. September, kurz vor dem Beginn der Alliirten-Offensive an der deutschen Front, erließ General Joffre einen Armeebefehl, wovon ein Exemplar gefunden worden ist. Er gibt darin Weisungen, wie die französischen Offiziere den kommenden Angriff ihren Leuten erklären sollen. Die Offiziere sollten ihren Leuten sagen, daß der Zweck dieses Angriffes sei, „die Deutschen vom französischen Boden weg zu treiben", und daß Solches die Nationen, die bisher neutral gewesen, bewegen würde, auf die Seite der Einverständnißmächte in den Krieg einzutreten.

„Die Verhältnisse — fährt er fort — seien „außerordentlich günstig für den Angriff". Es würden in den Schützengräben Territorialtruppen verwendet werden, sodaß die jüngeren regulären Leute frei für den großen Ansturm seien. Das Landen weiterer britischer Truppen habe die Oberbefehlshaber instand gesetzt,mehrere Armeen für die Angriffe bereit zu haben. Die Zahl der Maschinengeschütze sei verdoppelt, und die schweren Geschütze seien durch neue ersetzt worden. Es stehe mehr Munition zur Verfügung, als jemals zuvor. Der Augenblick sei besonders deshalb günstig, weil alle Armeen Kitcheners in Frankreich gelandet seien, während die Deutschen Truppen nach der russischen Front weggezogen hätten."

General Joffre fügte hinzu, das Vordringen werde an jeder wichtigen Front stattfinden und aus einer Reihe vereinter Angriffe bestehen. Wenn die erste deutsche Linie genommen sei, würden andere Truppenkörper folgen und durch die zweite und dritte Linie durchbrechen, bis sie das offene Feld erreicht hätten. Auch gab er Weisungen über die Teilnahme der Kavallerie an diesen Bewegungen. „Die Lage," sagte er am Schluß, „fordert zu einer Hauptanstrengung heraus, dem Krieg ein Ende zu machen."

Außerdem wurde ein britischer Armeebefehl gefunden, welcher den Soldaten erklärt, daß „von der kommenden Schlacht das Schicksal kommender britischer Generationen abhängt!"

Diese Armeebefehle, sowie die deutschen amtlichen Berichte beweisen, wie wenig Wahrheit an dem Gerede des Feindes ist, es sei „nicht beabsichtigt gewesen, den Angriff fortzusetzen," welcher von den Deutschen zum Einhalt gebracht wurde. Tatsächlich war von den Alliirten alles mögliche aufgeboten worden, um die Deutschen von dem französischen Boden zu treiben!

Es wird konstatirt, daß die Deutschen teilweise eine siebenfache Uebermacht gegen sich hatten!

Mehr britische Geldhilfe für Rußland.

London, 5. Okt. Die Londoner „Times" teilt mit, daß aus dem Besuch des russischen Finanzministers Bark in England wahrscheinlich ein Abkommen hervorgehen werde, wonach England neuen finanziellen Beistand in Höhe von 100 Millionen Dollars Rußland gewährt. Wahrscheinlich wird dies in Gestalt von Diskontirung russischer Regierungspapiere geschehen.

Russen juckt das Fell wieder.

Machen mehrere Angriffe, aber blutig abgewiesen.

Sonst noch keine Veränderung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 5. Okt. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag aus dem Osten:

„Armeegruppe des Feldmarschalls v. Hindenburg: Nach ihrer Niederlage vom 3. Oktober wiederholten gestern die Russen ihre Angriffe auf unsere Stellungen mit schwachen Streitkräften, welche leicht zurückgeschlgaen wurden.

„Ueber die anderen Armeegruppen im Osten ist nichts Neues zu berichten."

Kleine Kriegsnachrichten

Serbischer Ministerwechsel.

Nisch, Serbien, 4. Okt., über Paris, 5. Okt. Der serbische Gesandte in Paris, Dr. M. R. Jesnitch, wurde zum Finanzminister ernannt, als Nachfolger von M. Paschon, der aus Gesundheitsrücksichten aus dem Amt geschieden ist. Der bisherige erste Sekretär des auswärtigen Amtes, Dragomir Stefanovitsch, wurde zum Gesandten nach Frankreich ernannt.

Wirtschaften bleiben bestehen.

„Nasse" siegen in Minneapolis und Hennepin County.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Minneapolis, 5. Okt. Bei der gestrigen Wahl gab das County Hennepin, zu welchem die Stadt Minneapolis gehört, eine Mehrheit von etwa 9000 Stimmen für die Beibehaltung seiner 433 Schankwirtschaften ab, trotz der wütenden Kampagne, welche die Prohibitionisten seit Monaten geführt hatten. Die Schweden scheinen der Mehrheit nach „naß" gestimmt zu haben.

Von 8 Prezinkten stehen noch die Berichte aus; in den übrigen ist das Votum: 37,991 für Wirtschaften, 28,894 gegen Wirtschaften.

Die Prohibitionisten schreien über angebliche große Betrügereien und haben die Verhaftung von 10 Personen veranlaßt.

Die Stimmbeteiligung war noch beträchtlich größer, als bei der letzten Staatswahl.

Mexiko und die Ver. Staaten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 5. Okt. Staatssekretär Lansing erklärte heute, daß er voraussichtlich mit Eliseo Arredondo, dem Vertreter General Carranza's hier, in Verhandlungen eintreten und daß innerhalb der nächsten zwei Tage er auch mit dem Washingtoner Vertreter General Villa's, Enrique C. Slovente, die Angelegenheit der mexikanisch-amerikanischen Beziehungen besprechen werde. Da Arredondo der offizielle hiesige Vertreter von Carranza ist, so wird Staatssekretär Lansing voraussichtlich nur mit ihm die Situation besprechen. Dagegen wird Staatssekretär Lansing die Sache mit einigen Führern der Partei des Generals Villa — u. A. Bovilla und Roque Gonzales Garza — besprechen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend anhaltend klar und kühler mit Frost; morgen klar und wärmer; mäßiger nordwestlicher Wind, der morgen nach dem Südwesten umschlägt.

Illinois: Heute Abend klar und anhaltend kalt mit Frost, wahrscheinlich im mittleren Teile des Staates stärker; morgen klar und wärmer.

Wiskonsin: Heute Abend klar, wahrscheinlich Frost im südlichen und mittleren Teil des Staates; wärmer im nordwestlichen Teil; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer, wahrscheinlich Regenschauer im nordwestlichen Teil.

Indiana: Heute Abend klar, wahrscheinlich Frost; morgen klar und wärmer.

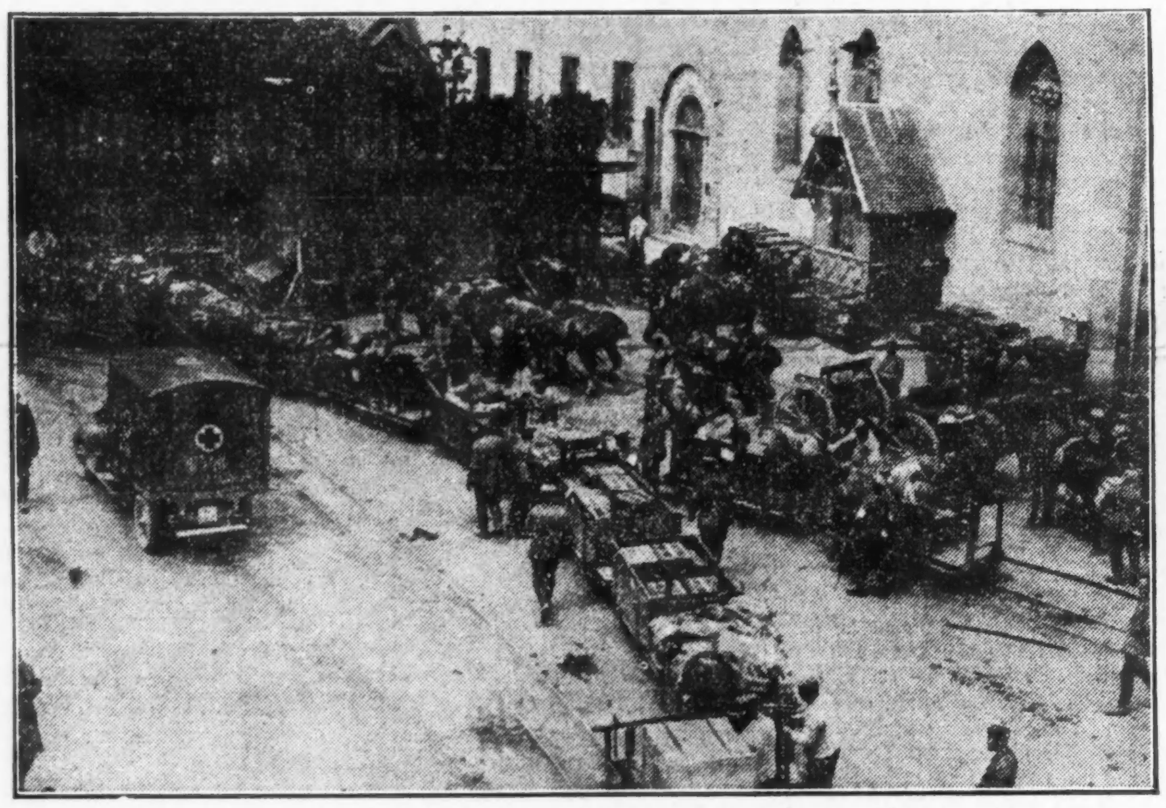
Sonnenuntergang, heute: 5:25.
Sonnenaufgang, morgen: 5:52.
Morndaufgang: Morgen früh 3:10.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	56	3 Uhr Morgens	45
4 Uhr Nachm.	56	4 Uhr Morgens	44
5 Uhr Nachm.	56	5 Uhr Morgens	43
6 Uhr Abends	55	6 Uhr Morgens	42
7 Uhr Abends	54	7 Uhr Morgens	42
8 Uhr Abends	53	8 Uhr Morgens	44
9 Uhr Abends	51	9 Uhr Morgens	47
10 Uhr Abends	50	10 Uhr Morgens	49
11 Uhr Abends	48	11 Uhr Morgens	50
12 Uhr Mitternacht	47	12 Uhr Mittags	49
1 Uhr Morgens	47	1 Uhr Nachm.	50
2 Uhr Morgens	46	2 Uhr Nachm.	51

Munitionsbeförderung.



Aus den großen Munitionslagern in der Nähe der Kriegsschauplätze wird die Munition durch Feldbahnen unmittelbar an die Front befördert.

Berlin, 5. Oktober. Vom östlichen Schauplatz meldete das deutsche Hauptquartier gestern Abend:

„Heeresgruppe v. Hindenburg: Nach ausgedehnter Artillerievorbereitung gingen gestern die Russen zwischen Postawy und Smorgon nahezu entlang der ganzen Front in dichten Massen zum Angriff vor. Der Angriff brach unter ungewöhnlich schweren Verlusten für den Feind zusammen. Vereinzelte Angriffsversuche, die im Lauf der Nacht unternommen wurden, hatten gleichfalls kein Ergebniß zu verzeichnen. Südwestlich von Lennewaden, an der Düna, wurde der Feind zurückgeworfen.

„Bei allen anderen Heeresgruppen ist in der Lage keine Aenderung eingetreten."

Vom österreichischen Tauchboot zerstört.

Marseille, Südfrankreich, 5. Okt. Der französische Dampfer „Provincia", ein Schiff von 2245 Tonnen Gehalt, wurde Sonntag früh vor Cerigo, an der Südwestküste Griechenlands, von einem österreichisch-ungarischen Tauchboote zum Sinken gebracht.

Das Tauchboot beorderte die Bemannung des Dampfers in die Rettungsboote; und während die 40 Mann nach dem Gestade zufuhren, wurde der Dampfer versenkt.

Britisches Tauchboot mißbrauchte deutsche Flagge

Berlin, 5. Oktober. (Funkendepesche über Sayville, Long Island). Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur berichtete heute, daß der deutsche Dampfer Svionia ohne vorhergegangene Warnung von einem britischen Tauchboot in der Ostsee versenkt worden sei. Das Tauchboot hatte zuerst die deutsche Flagge gezeigt, und hißte dann im letzten Augenblick die britische auf. Ueber die Vernichtung des Dampfers „Svionia", der aus Stettin kam, hieß es in einer in London aus Amsterdam eingetroffenen Reuter-Depesche zufolge, er sei von einem britischen Tauchboot torpedirt worden, während eine andere Neuigkeitenagentur in Kopenhagen behauptete, das deutsche Schiff sei von einem britischen Tauchboot beschossen worden, und sei dann auf den Sand gelaufen.

Mit England hat's keine Eile.

Washington, 5. Okt. Die amerikanische Note an Großbritannien bezüglich dessen Störung neutralen Handels wird wahrscheinlich erst nach der Rückkehr des Generalkonsuls Skinner aus London erledigt werden. Der amerikanische Generalkonsul in London ist hierher berufen worden, zwecks einer Beratung über die ganze Handelslage. Staatssekretär Lansing ließ heute durchblicken, daß zwischen dem britischen Standpunkt und dem amerikanischen eine Meinungsdifferenz bestehe und daß es Generalkonsul Skinners Mission sei, hierin Aufklärung zu schaffen.

Neuer Protest Deutschlands.

Washington, 5. Okt. Ein ganz spezieller Protest gegen die Versendung von 6 Motorbooten von 44 Fuß Länge von Boston nach England ist von der deutschen Botschaft dem Staats-Departement mit der Begründung übermittelt worden, daß es Kriegsfahrzeuge seien, die in der britischen Kriegszone den Kampf gegen deutsche Unterseeboote zu führen mithelfen sollen. Der Protest ist an die „Neutralitäts-Behörde" verwiesen worden, welche zu Gunsten Englands entschieden hat, da die Fahrzeuge weder Kanonen noch sonstige Kriegsausrüstung zeigten, daher keine Kriegsschiffe seien.

Italiener wieder regsamer.

Bekamen jedoch wieder die üblichen Haue.

Das Kriegsfieber auf dem Balkan.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 5. Okt. (Ueber London). Die österreichisch-ungarische Heeresleitung meldet von Schauplätzen des Italienerkrieges:

„An der Tiroler Front entwickelten die Italiener wieder kräftige Tätigkeit, welche auf den Hochebenen von Vielgeruht und Lafraun zu lebhafteren und längeren Kämpfen führte. Nach einem heftigen Artilleriebombardement im Distrikt Tonale wurde ein Angriff des Feindes auf den Gipfel Albiolo blutig abgewiesen. Auf der Hochebene Vielgeruht warfen unsere Truppen den Feind nach hartnäckigem Kampfe hinaus. Auf der Hochebene Lafraun hat unser Geschützfeuer bereits die vorrückende feindliche Infanterie zum Zurückweichen gezwungen, und dieselbe erlitt große Verluste."

Bulgariens Stellungnahme.

Mailand, 4. Okt. (Ueber Paris und London, 5. Okt.) Eine Depesche des Blattes „Corriere della Sera" (Abendkurier) meldet, daß ein Militärvertrag zwischen Bulgarien, Deutschland und Oesterreich-Ungarn schon vor einiger Zeit abgeschlossen worden sei.

Berlin, 5. Okt. (Ueber London). Rußlands Ultimatum an Bulgarien hat hier ein Gefühl der Erleichterung hervorgerufen; denn man ist überzeugt, daß die diplomatische Lage in den Balkanländern sich in wenigen Stunden aufklären muß. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß Bulgarien den Forderungen Rußlands nicht nachgeben kann, und daß das Ultimatum sogar das russenfreundliche Element der bulgarischen Bevölkerung zur Unterstützung der Regierung zusammenschaaren mag.

Die Deutschen glauben, daß die Vierverbandsmächte einen sehr wenig verheißenden Moment gewählt haben, um ihre Stimmen in Sofia vernehmen zu lassen. Hiesige Zeitungen sagen, eine Blockirung von Bulgariens Häfen würde keine praktische Wirkung haben, da Bulgarien sich jetzt sehr wenig auf ausländischen Seehandelsverkehr verlasse.

St. Petersburg, 5. Oktober. (Ueber London, 12:05 Uhr Nachm.) Die gestrige Meldung von dem Ultimatum Rußlands an Bulgarien war etwas verfrüht. Wie heute hier amtlich erklärt wird, ist das Ultimatum erst Montag Nachmittag um 4 Uhr dem bulgarischen Premier Radoslawow übermittelt worden.

Amsterdam, 5. Oktober, über London. Der Lokalanzeiger in Berlin veröffentlichte heute Folgendes: Je schneller der Angriff auf Serbien erfolgt, um so schneller dürfte es den bedrohten Balkanstaaten klar werden, daß sie von den Zentralmächten vor großer Gefahr geschützt werden. Deshalb muß die Antwort auf das russische Ultimatum aus deutschen und österreich-ungarischen Geschützen an der Donau gegeben werden.

Berlin, 5. Okt. (Funkendepesche über Tuckerton, N. J.) Die „Zeitung am Mittag" druckte heute eine in einer Leipziger Abendzeitung veröffentlichte Unterredung mit dem bulgarischen Gesandten M. Ritsov in Berlin ab. Er hatte gesagt, der Oktober würde wahrscheinlich der entscheidende Monat des Krieges werden, denn die Alliirten dürften den Versuch machen, Bulgarien zu zwingen, seine Mobilmachung einzustellen, und andernfalls mit einer Landung von Truppen in Saloniki drohen. Letzteres sei deshalb zu erwarten, weil, wie Jedermann weiß, die Alliirten die Rechte anderer Nationen mißachten. Bulgarien bleibt daher weiter nichts übrig, als seine Mobilmachung einzustellen, oder aber zu handeln, und die Entscheidung kann nicht lange auf sich warten lassen.

London, 5. Okt. Nach Allem, was man weiß, hat Bulgarien auf das Ultimatum der russischen Regierung, welches heute Nachmittag um 4 Uhr bereits ablief, keine Antwort gegeben.

Es ist nichts weiter über eine Preßmeldung in Erfahrung zu bringen, wonach mehrere Kriegsschiffe der russischen Schwarzmeerflotte vor dem bulgarischen Seehafen Varna aufgetaucht sein sollen.

Serbien und Bulgarien.

Nisch, Serbien, 5. Okt. (Ueber London.) Genaue Beobachter der Lage auf dem Balkan sind heute der Meinung, daß, wenn Bulgarien nicht sofort die deutschen Offiziere entläßt, welche dorthin gekommen sind, um an Bulgariens den anderen Balkanmächten angedrohten militärischen Operationen teilzunehmen, eine Ausdehnung des Krieges auf den Balkan unvermeidbar ist. Rußlands Ultimatum an Bulgarien wird hier als ein Schritt betrachtet, der die Situation auf die Spitze getrieben hat. Man erwartet hier die Ankunft der ersten Truppenabteilungen des Vierverbands innerhalb weniger Tage.

Griechenland hält zum Vierverband?

London, 5. Oktober. Ueber den Protest, welchen Griechenland gegen das Landen von Alliirtentruppen zu Saloniki erhoben hat, sagt der Korrespondent des Londoner „Star" in Athen:

„Griechenland war genötigt, einen formellen Protest zu erheben, da nach der Verfassung das Landen ausländischer Truppen auf griechischem Boden erst durch Extra-Gesetzgebung gutgeheißen werden muß."

Athen, 5. Okt. Tag und Nacht ist jetzt Griechenland mit kriegerischen Vorbereitungen beschäftigt. Kriegspatriotische Kundgebungen finden fort und fort auf der Straße statt.

Wie es heißt, versammelt sich jetzt nahe der bulgarischen Grenze eine Armee, welche aus Griechen, Briten und Franzosen zusammengesetzt ist. Nicht weit von dort häufen sich serbische Streitkräfte an, wo die griechische, die serbische und die bulgarische Grenze zusammenstoßen.

Es wird versichert, die serbische Armee sei jetzt „in einem besseren Zustande der Kriegsbereitschaft, als jemals zuvor."

Rumänien noch neutral.

Paris, 5. Okt. (Ueber London.) Rumänien ist bis jetzt noch neutral; aber es wird dem „Matin" gemeldet, der rumänische Premier Bratiano habe Bulgarien schon zweimal in Kenntniß gesetzt, daß des letzteren Mobilmachung von der rumänischen Regierung als ein unfreundlicher Akt angesehen werde.

Der Korrespondent des „Matin" fügt hinzu, Rumänien sei militärisch für alle Fälle bereit, „Dank dem Schnitzer Oesterreich-Ungarns, welches vor einem Monat die Grenze schloß."

An Kleinasiens Küste.

Berlin, 5. Okt. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur meldete, daß aus Adalia die Nachricht eingetroffen sei, die Stadt wäre von zwei Torpedobooten, von denen das eine ein französisches war, beschossen worden. Dabei wurde das städtische Hospital, über dem die Fahne des Roten Kreuzes wehte, zerstört und einer der Kranken getötet. — Adalia ist ein in Kleinasien am Golf von Adalia gelegener Seehafen mit einer Bevölkerung von 30,000, von der drei Viertel Mohammedaner und der Rest Griechen sein sollen.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Noch ein Verkauf von Kurzwaaren von Freeman Bros. Lager Mittwoch

„S. & H." Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen.

Gr. Flasche Sperm Maschinenöl., Freemans Pr. 10c, uns. spez. Preis, per Flasche.... 4c

Partie von Twilled Einfaßband, schwarz o. weiß, Freeman's Preis 3c, unser Preis per Rolle.......... 1c

Gem. Partie Collar Supporters, versch. Fabrikate, Freemans Pr. 5c, unser Preis.... 2c

Partie von „Silkune" Skirt Braid, alle Farben, Freemans Preis 10c, Verkaufspreis.............. 5c

Partie Universal Russet Schuh Cleaner, gr. Fl., Freemans Pr. 10c, unser Verkaufspr..... 6c

Partie vernick. stähl. Sicherheits - Nadeln, Freemans Pr. 5c, spez. Pr. Dutzend. 1c

Partie fancy Knöpfe — alle Gr., Freemans Pr. 10c bis 25c, uns. Preis, d. Dzd........ 5c

Kehser Haken u. Oesen, alle Gr., Freemans Preis war 10c, unser Verkaufspreis, Packet.......... 2c

Partie Belding & Corticelli Nähseide, 50 Yards Spule, Freemans Pr. 5c, Verkaufspreis per Spule........ 2½c

Partie gr. 200 Yd. Spule Heftfaden, extra stark, Freemans Pr. 5c, Verkaufspreis..... 2½c

Waschstoffe zu 7½c

1 Partie Outing Flanell, helle und dunkle Muster, schw. Qualit., Freemans Pr. 12½c, uns Preis, Yard.. 7½c

1 Partie Flanelette, helle u. dunkle Muster, schwere Qual., Freemans Preis 19c —uns. Preis per Yard.... 7½c

1 Partie Kleider-Percale, helle und dunkle Muster, 36 Zoll br., Freemans Pr. 12½c, uns. Preis, Yard.. 7½c

1 Partie Waschstoffe-Reste, Odds u. Ends baumw. Kleiderstoffe, Freemans Preis 15c, unser Preis, Yard.. 7½c

1 Partie Outing Flanell, 36 Zoll breit, gebleichte schwere Qual., Freemans Preis 12½c, uns. Preis Yard.......... 7½c

39c Nachthemden, Mittwoch, 39c

Diese Partie besteht aus den populären Slipover Styles — hübsch besetzt mit Spitzen u. Stickerei, etliche sind hübsch mit Band durchzogen, Freemans Pr. 59c, Verkaufspreis...... 39c

1.50 und 2.00 Korsets, $1.29

Einschl. solcher berühmter Fabrikate, wie Kabo, American Lady, Warner, P. N. und Nemo. Gr. 18 bis 36, alles 1.50 und $2 Modelle zu.......... 1.29

$2 woll. Nap Blankets, schwere Winterwaare, grau, tan u. weiß, farb. Borte, Pr... 1.69

Partie Spitzen, Shadow, Norm'dy. lein. Torchons u. Clunys, Spitzen u. Einsätze, Yard...... 5c

1 Partie Gardinen-Scrim, weiß, cream u. Arabia, 36 Zoll breit, Freemans Pr. 29c, unser Preis, Yard.. 19c

Partie schw. baumw. Kinderstrümpfe, echtes, reines schwarz, 3fach. Knie, Gr. 5½ bis 9½ — unser Preis... 7½c

Im Wasserwinkel.

Ein Dorfroman von P. Redlich.

(10. Fortsetzung.)

Er stand auf, wie im Schwindel schwankte er hin und her.

Ernestine merkte es wohl, daß Herz brannie ihr, aber sie wußte nicht, war es Mitleid oder war es Zorn. Und so ließ sie ihn gehen, ohne von ihrem Schoße aufzublicken. —

Am folgenden Nachmittage übergab Anne das Geld ihrem Vater. Vier Tausend - Markscheine, ihr ganzer Schatz, sollte verkauft werden. 3500 bekam Mochan; hundert Mark, die Gottschlich einem Geschäftsfreunde schuldete, wollte er noch am selben Tage in die Stadt bringen, um reinen Tisch zu machen.

„Dann behalte ich noch eine hübsche Summe in der Hand," meinte Anne, „und werde euch bis zum Winter hübsch herauspflegen. Bis dahin gibt es dann Obst und Honig zu verkaufen. Paß auf, Vater, wir werden noch wohlhäbige Protzen."

Fröhlich lachte sie ihn an, aber ihre Augen hatten rote Ränder, er sah es wohl. Sie hatte Nachts leise in die Kissen geweint, denn die Trennung von ihrem bisher so sorgfältig behüteten Schatze wurde ihr keineswegs leicht. Sie hatte sich so stolz und sicher in seinem Besitze gefühlt.

Es fiel ihr auf, als sie ihrem Vater nachsah, daß er sich plötzlich wie im Schwindel an einen Baum lehnte, aber dann straffte sich sein Körper, und aufrechten Ganges schritt er über den Weg.

Schon dunkel war es, als er zurückkam. Ein den Gottschlichs befreundeter netter Bauer — sie nannten ihn im Dorfe den „Lateiner", weil er einige Klassen des Gymnasiums besucht hatte — brachte ihn auf seinem schmucken Wägelchen.

„Ihrem Manne scheint nicht wohl zu sein, Frau Gottschlich," sagte er. „Ich fand ihn am Wege sitzend, als ich aus der Stadt kam. Ihm war schwach geworden. Soll ich vielleicht zum Doktor fahren? Ich tue es herzlich gern."

Gottschlich schüttelte den Kopf.

„Nein, nein. Ich bin nur müde. Schönen Dank, Herr Rätz."

Schwer fiel er in den Lehnstuhl.

Rätz sah Ernestinen so sonderbar bedenklich an. „Schicken Sie nur ja, wenn Sie mich brauchen können."

Er wollte Gottschlich die Hand zum Abschied reichen, aber dem waren die Augen zugefallen. Er schlief schon.

Nach einer Weile kam Festegang hereingeschossen, unter jedem Arm eine Flasche Wein. Er hätte gehört, es stände nicht gut, brächte ein bißchen zur Stärkung.

Ernestine sah ihn etwas erstaunt an. Nicht gut? Nun ja, ihr Mann sei stark übermüdet — und dann die Aufregung! Da war es kein Wunder, wenn er zusammenklappte. Aber das war doch nur Müdigkeit. Herr Festegang sollte sich nur nicht beunruhigen.

Der stand mit seinen beiden Flaschen Wein unter dem Arm und machte ein trauriges Gesicht.

Sacht stellte er sie auf den Tisch und blieb dann unbeweglich stehen.

„Es tut mir so leid, so furchtbar leid. Kann ich nur gar nichts helfen?"

Gottschlich mußte seine Stimme erkannt haben. Er öffnete die Augen und streckte ihm freundlich die Hand hin. Festegang ergriff sie mit ganz erheitertem Gesicht, drückte und streichelte sie. Dann goß er Wein ein und hielt ihn seinem alten Freunde an die Lippen.

Es schien, als wenn Gottschlich sich in der Tat danach gestärkt fühlte. Er wurde unruhig, richtete sich auf und verlangte zu essen. Aber klang nicht alles so sonderbar, was er sprach? Wie im Traume oder im Fieber? Und warum zitterten seine Hände so unruhig und warfen die Zeitungen und Bücher auf dem Tisch durcheinander und kramten die Dinge, die er in den Taschen trug, hervor, um sie bald zu ordnen, bald wieder zu zerstreuen.

Nach dem Kalender, nach Bibel und Gesangbuch verlangte er, und Festegang sollte ihm die Imkerzeitung holen. Und als sie alles beisammen hatten und auch Anne mit dem Imbiß kam, da war er wieder eingeschlafen. Endlich konnten sie ihn in die Schlafstube führen. Festegang half ihm ins Bett und verabschiedete sich dann nur zögernd und betrübt. Gern hätte er sich für die ganze Nacht zur Verfügung gestellt.

Ernestine setzte sich an das Bett des nun sanft und ruhig Schlafenden und sah sorgenvoll in sein so sonderbar gelbliches Gesicht mit den eingesunkenen Augen und einem fremden Zug um die Mundwinkel, den sie nie an ihm gesehen hatte. Und ein weher angstvoller Schmerz kroch in ihr empor und legte sich atembeklemmend über die Brust, als müsse er sie ersticken.

Leise strich sie über sein Gesicht, und als er unter dieser zärtlichen Berührung die Augen aufschlug und ihr dankbar zulächelte, sah sie sogleich an dem ruhigen freundlichen Leuchten seiner Augen, daß er jetzt völlig bei Besinnung war.

„Ich fühle mich sehr wohl," sagte er. „Recht behaglich fühle ich mich, recht behaglich."

„Schlafe Dich wieder gesund, mein guter Mann," sagte sie. „Und gräme Dich nicht über das Andere. Es ist ja alles so gleichgiltig, das. Wenn Du nur wieder gesund wirst! Wenn ich Dich nur pflegen kann, etwas Besseres wünsche ich mir nicht."

„Ja, Mutterchen, ich weiß wohl, was ich an Dir habe," erwiderte er und drückte die Hand, die ihn liebkoste.

Dann fielen ihm die Augen wieder zu. Aber wie gezwungen von ihrem angstvollen Blick, öffnete er sie noch einmal freundlich. Ein helles, machtvolles Leuchten brach aus ihnen hervor.

„Mir ist sehr wohl," sagte er.

Noch lange saß sie und lauschte seinen regelmäßigen, ruhigen Atemzügen, ehe sie sich zur Ruhe legte.

Er wird sich wieder gesund schlafen, dachte sie. Und dann will ich ihm nichts als Liebe antun, nichts als Liebe.

* * *

Am Morgen fanden sie ihn tot in seinem Bette. Er war noch genau in derselben Lage, in der er unter Obhut eingeschlafen war.

„Herzschwäche" — sagte der Arzt.

IX. Kapitel.

Meister Gottschlichs Witwe hätte in ihrem späteren Leben kaum zu sagen vermocht, was sie getan, gedacht oder gefühlt hatte in den Tagen, die dem furchtbaren Schlage folgten. Es war alles wie in einen dicken Nebel gehüllt. Wie unwirklich waren die Bilder an ihr vorübergezogen: das Gehen und Kommen der vielen Leute, die düsteren Vorbereitungen der letzten Ehre, das Aufbahren unter betäubend duftenden Kränzen, das abendliche Singen der Schulkinder vor der Haustür, ja sogar der bittere Gang als erste hinter dem Sarge. Sie erlitt und ertrug das alles wie in einer Betäubung, tränenlos, als sei es ein schwerer Traum, zu furchtbar, als daß es Wirklichkeit sein könnte. Sie hatte, als sie wie fühllos hinter dem Sarge schritt, den plötzlichen Gedanken, daß man jetzt von ihr erwarte und verlange, daß sie weine. Sie trugen alle ihre Taschentücher in den Händen, die vielen Frauen, zum Weinen bereit. Sogar die alte Heinemann drückte das Tuch an die Augen, sie dachte wohl, es mache sich gut bei einer Nachbarsfrau. Ernestine bemerkte es. Sie bemerkte so Vieles, aber doch auch wieder, als sähe sie nichts. Die gleichgiltigsten Dinge zogen wirr durch ihr Hirn, als ihre Blicke einen Augenblick die vielen teilnehmenden oder neugierigen Leute streiften, die alle sie beobachteten, als sie jetzt neben der offenen Grube stand und des Pastors Worte hörte. Er sprach schlicht und herzlich. Er war bekannt und beliebt dafür, daß seine Trauerreden keine schablonenhaften waren, etwa nach wenigen abgestuften Mustern geordnet. Er fand vielmehr für jeden Fall das richtige warme Wort.

Frau Gottschlich hatte unter dem Einfluß seiner Rede oft für fremdes Leid herzliches Mitgefühl empfunden. Warum kamen ihr heute keine Tränen? Warum war es ihr, als sei ihr Herz ein fühlloser Klumpen?

Viele Tage vergingen ihr in dieser starren Betäubung, bis der Schmerz gleich einem gewaltigen Sturmwind sie packte und darniederwarf.

Ein häßlicher, finsterer, naßkalter Abend war es. Der Sturm peitschte dicke Tropfen gegen die Scheiben und fuhr heulend um das Haus.

Drinnen brannte die kleine, mit einem grünen Schleier verhängte Lampe, aus der Ofenröhre duftete das würzige Warmbier, auf dem runden Tische vor dem Sopha lagen Bücher und Handarbeiten. Auf dem kleinen Nebentischchen unter dem Spiegel lagen Meister Gottschlichs Pfeifen neben dem gefüllten Tabakskasten, am Nagel an der Tür hing seine Joppe, an der Wand tickte der Regulator, der zum letzten Male noch von seiner Hand aufgezogen worden war.

Ernestine sah das alles. Und sie sah es anders, als sie es jemals vorher gesehen hatte.

In fassungslosem Schmerz sah sie in Annens vom Weinen entzündete Augen und rief: „Sieh Dich doch um, Kind, es wartet doch alles auf ihn — alles ist sein — — warm und behaglich. Und ich kann ihn mir nicht hereinholen! Draußen in Kälte und Finsterniß muß er liegen! Wie kann das sein? Wie kann denn das sein?"

In trostloses Weinen brach sie aus.

„Mutter, was da draußen liegt, das ist doch nicht er," sagte Anne. „Ich habe 'mal etwas so Schönes gelesen, das hat mich so getröstet. Es hieß:

Was wir bergen
In den Särgen,
Ist ja nur das Kleid.
Was wir lieben
Ist geblieben,
Bleibt in Ewigkeit."

Ernestine versuchte ihre Tränen zu trocknen und sann ein wenig nach. Dann schüttelte sie traurig den Kopf.

„Wenn es nur das Kleid ist, — ich habe es doch so lieb gehabt."

Betrübt schwieg Anne. Durch ihre junge Seele ging ein Verstehen von der grausamen Bitterkeit des Todes, selbst für die, denen er einen Uebergang zu einem vollkommenen Dasein bedeutet.

Von diesem Tage an wurde sie von den teilnehmenden Leuten, die sie trösten wollten, besser verstanden. Sie sahen doch nun, daß sie weinen konnte und ihrem guten Manne nachtrauerte. Denn, daß er ein Mann von großer Güte und Lauterkeit gewesen war, darin waren sie jetzt der gleichen Meinung, sogar solche, denen zu seinen Lebzeiten seine Lauterkeit ein Stachel ins Gewissen gewesen war.

Eines Tages kam auch Mutter Liesch herübergehumpelt, das alte, treue Herz voller Mitleid und Trauer.

„Für unsereenen is es sehre schlimm," schluchzte sie. „Man hutte immer eenen, der 'nem armen Menschen beistan und vor dem sie Forcht hutten. Aber sunster — er ruhet ja sehre wohl, sehre wohl ruhet er. Denn was sind wir Menschen uf der Welt! Sehre wohl versorget ist er! Gar nicht krank gewesen! Wen's doch auch mal so gut glücken möchte. Keenen Menschen nicht zur Last gefallen. Nee, nee — der ruhet sehre wohl!"

Das war Mutter Lieschs Lieblingstrost. Die arme Alte konnte sich nichts Trostloseres denken, als ein langes Krankenlager. Von manchem alten Menschen wußte sie, der — widerwillig oder gar nicht gepflegt — verlassen und vergessen auf seinem letzten Lager gelegen hatte.

Aber hier waren ihre Worte übel angebracht.

„Niemand zur Last gefallen?!" rief Ernestine unwillig. „Kein besseres Glück hätt' ich mir gewünscht, als ihn zu pflegen, Tag und Nacht und Jahr für Jahr."

„Ja ja, das denkst Du so," sagte Mutter Liesch. „Nee, nee, er is sehre wohl versorget. Wie wohl, wie wohl ruhet er!" — —

Vierzehn Tage waren seit Meister Gottschlichs Tode vergangen, als zum Erstaunen der beiden Frauen Wasser-Mochan in die Stube trat. Seine große, schwerfällige Gestalt stand in der Tür, zögernd, als wisse er nicht recht, wie er sich benehmen solle.

(Fortsetzung folgt.)

Haut schmutzig?

Trübe Augen, Flecken und andere Hautfehler sind die Folge gestörter Verdauung. Reinigt das Blut, kräftigt den Magen, regt die Leber milde an und regulirt die Eingeweide und Galle mit

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft, per Schachtel 10c u. 25c.

Lokalbericht.

Chicagoer Banken gegen Pump.

Nur die Central Trust Co. beteiligt sich an dem Darlehen an Deutschlands Feinde

Der Direktorenrat der Ersten Nationalbank hat jetzt auch, wie vor ihm der der Illinois Trust & Savings Bank, der Merchants' Loan & Trust Co., der Continental & Commercial und der Corn Exchange Nationalbank beschlossen, die Beteiligung an den Zeichnungen zu dem britisch - französischen Darlehen abzulehnen. Die fünf Banken bilden den Klarirhausausschuß, und ihre Stellungnahme ist die der gesammten Chicagoer Bankwelt, außer der Central Trust Co., welche bekanntlich $500,000 gezeichnet hat. Anfangs hieß es, daß das New Yorker Bankhaus Morgan von den hiesigen Banken Zeichnungen in der Höhe von $10,000,000 erwartete. Ob Privatleute sich mit Zeichnungen zu 98 stark beteiligen werden, ist sehr zweifelhaft geworden, da den Banken zu 96¼ das nicht gesicherte Darlehen zu gefährlich war und obwohl reichlich flüssiges Geld vorhanden ist. In Bankkreisen wird darauf hingewiesen, daß in den nächsten beiden Jahren eine starke Nachfrage nach Kapital zu geschäftlichen Unternehmungen im Lande selbst, für Regierungszwecke und für die Entwicklung des Handels mit Südamerika zu erwarten sei, und daß der unabhängige Standpunkt der großen Bankhäuser in der Metropole des Westens beweise, daß der Einfluß des einst allmächtigen Hauses Morgan im Westen geschwunden sei. Die großen Zeichnungen im Osten rührten zumeist von den Lieferanten von Kriegsmaterial her.

Deutsches Theater.

Die Direktion Haupt-Danner macht eine Ankündigung.

Die Leitung des Deutschen Theaters, Direktion Haupt-Danner, gibt bekannt, daß die Renovation des Bush Temple Theaters bedeutend vorgeschritten ist und Mitte Oktober fertiggestellt sein wird, so daß die Saison Ende Oktober beginnen kann. In Anbetracht des ungünstigen Geschäftsjahres und der anhaltend warmen, sommerlichen Witterung ist diese Verkürzung der Spielzeit nur als vorteilhaft zu betrachten. Neben vielen anderen Neuerungen ist in erster Linie die moderne Einrichtung des Schnürbodens der Bühne zu begrüßen, die endlich das Uebel der langen Zwischenpausen beseitigt, so daß die Vorstellungen spätestens um 10½ Uhr beendigt sein können. Außerdem ist die elektrische Anlage so eingerichtet worden, daß jeder Lichteffekt ausgeführt werden kann, was natürlich für die künstlerische Wirkung eines Stückes von außerordentlicher Wichtigkeit ist. Durch den vollständigen Umbau der Bühne ist die Direktion in den Stand gesetzt, eine Flucht von 3—4 Zimmern zu bauen, ein szenischer Effekt, den sich nur große Bühnen gestatten können. Sämmtliche Dekorationen werden neu und nach den modernsten Zimmereinrichtungen entworfen und angefertigt, wie überhaupt die Direktion in diesem Jahre auf künstlerische Kleinheiten ein großes Gewicht legen wird. Die Bühnenausstattungen sind von einigen Freunden der deutschen Kunst dem Theater geschenkt worden, und die Direktion verfügt schon jetzt über einen bedeutenden Bestand von wertvollen Möbeln und Zierrat. Mitte dieses Monats werden Personal und Spielplan der ersten Wochen veröffentlicht werden, und das Publikum kann die Versicherung entgegennehmen, daß es diesen Winter, genau wie vor zwei Jahren, nur Gutes zu sehen bekommen wird. Die Theateroffice ist täglich von 9 bis 10 Morgens und 5 bis 7 Uhr Nachmittags geöffnet. Abonnementskarten sind daselbst erhältlich zu folgenden Preisen: Orchester (Dutzend) $11.00, jedes weitere Dutzend $10.00; Loge, Dutzend-Abonnement $16.00, jedes weitere Dutzend $15.00; Parkett und Balkon $8.00. Sämmtliche Abonnementskarten haben für jede Vorstellung Giltigkeit.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse

An die Redaktion der „Abendpost".

Die „Abendpost" und andere deutsche Zeitungen berichteten im Laufe der letzten Woche über die Rechtsbelehrung, welche Oberrichter Burke der Grandjury erteilte, und meldete ferner, daß ein junger Mann wegen Holzdiebstahls zu $200 verurteilt wurde. Es zeigt dieses wieder, daß manches im Argen liegt in den Gerichten. Wer einmal das Vergnügen hatte, mit diesen etwas zu tun zu haben, der wird das gewiß bestätigen. Aus dem einfachsten Ding wird ein bandwurmartiger Prozeß gemacht und Jahre lang herumgezogen, bis man schließlich ausfindet, daß Gerechtigkeit überhaupt nicht zu erlangen ist. Ich hatte das Unglück, Anfang dieses Jahres von zwei Schwindlern um $210 bestohlen zu werden. Die Gauner verkauften mir ein Nickeltheater, das ihnen gar nicht gehörte. Zwei Mal ging ich auf die Polizei, um die Schwindler verhaften zu lassen, man sagte mir aber, ich müßte mich an das Zivilgericht wenden. Dazu brauchte ich einen Anwalt, dem ich $20 bezahlte. Nach vier Monaten bekam ich ein „Judgment", daß ich dem Schwindler noch $285 Schadenersatz zu zahlen hätte. Mein Arbeitslohn wurde mit Beschlag belegt, und ich mußte $70 für Zeugen, den Anwalt der Gegenpartei u. s. w. bezahlen, damit ich mein erarbeitetes Geld am Schluß der Woche wieder ziehen konnte. Mein Anwalt hatte nämlich vergessen, am Tage der Gerichtsverhandlung anwesend zu sein oder mich zu benachrichtigen, so daß nur der Schwindler mit seinem Anwalt anwesend war. Ich wurde verurteilt, ohne etwas davon zu wissen oder mich verteidigen zu können.

Richter Frey, vor dem der Fall verhandelt wurde, gab mir den Rat, meinen Anwalt zu verklagen, was ich auch getan habe, ob ich etwas ausrichten kann oder werde, weiß ich nicht. Nur so viel: der Lump, der einem schwer arbeitenden Manne sein Geld gestohlen hat, geht frei herum und sucht sich neue Opfer.

In meiner alten Heimat, der Schweiz, würde so ein Schuft Zuchthaus bekommen. Bemerken möchte ich noch, daß ich seit 20 Jahren Bürger bin und sonst nie mit den Gerichten zu tun hatte.

Achtungsvoll,

John Hasler,
16 Hariland Court.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Der arme Judas verkaufte seine Ehre für 30 Silberlinge und endete von Reue und Scham erfaßt sein verfehltes Leben mit eigener Hand. Ueber einen naheliegenden Vergleich fühlen sich aber diese reichen englischen Kriegsfondmakler hoch erhaben, denn die handeln mit Millionen und wollen auch die Papierchen, die wahrscheinlich unverkäuflich und minderwertig werden, an das liebe verhetzte Publikum abladen. Wäre die Sache „koscher", so brauchten sie nicht damit in neutralen Ländern zu schnorren. Zur Beruhigung ihres Gewissens können sie ja fleißig um Frieden beten, mittlerweise aber eine zweite oder dritte Anleihe vorbereiten, bis zum Kladderadatsch!

Achtungsvoll,

A. Rotter,
119 W. Ontario Str.

Briefkasten.

M. M. — Ob es im Staate Michigan eine Gesellschaft gibt, die eine derartige Unterstützung gewährt, können wir Ihnen nicht sagen, in Chicago gibt es eine solche jedenfalls nicht.

Aug. L. — Soviel uns bekannt, beteiligt sich jene Versicherungsgesellschaft nicht an der Anleihe. Sie können sich das ja aber von der Hauptoffice schwarz auf weiß geben lassen.

Keeler Ave. — Gewiß sollte der Stadtförster diesen Baum entfernen lassen. Die Sache scheint in Vergessenheit geraten zu sein, werden Sie schriftlich noch einmal vorstellig.

Hedwig. — Auf diese schriftliche Versicherung des Vizepräsidenten jener Bank können Sie sich schon verlassen. Das Direktorium könnte einen derartigen Vertrauensbruch den Kunden der Bank gegenüber nicht wagen.

Geo. M. — „The Fair", Siegel, Cooper & Co., Rothschild & Co., „The Boston Store" und „Hillmans" an State Str. übernehmen den Versand solcher Postpackete. Sie haben nur die Bestellung zu machen und die Adresse anzugeben.

A. M. — Das ist auf jeden Fall eine höchst verdächtige Sache. Wir haben schon mehrere derartige „Kettenbriefe" von Lesern zugeschickt bekommen und sie der Postbehörde zu näherer Untersuchung übergeben. Auch die Postbehörde ist der Ansicht, daß ein Schwindel vorliegt. Sie hat die Untersuchung noch nicht abgeschlossen.

F. M. H. — Da Sie sich eines Wagens bedienen, so müssen Sie eine Lizens lösen, die $50 das Jahr kostet, aber je auf ein Vierteljahr erwirkt werden kann.

Alte Leserin. — Was damals der Kurs war, müssen Sie sich in einer Bank sagen lassen, wir wissen es nicht.

E. Schl., Quincy, Ill. — Die Heilung wundgelegener Stellen läßt sich nur langsam bewerkstelligen. Zunächst sorge man dafür, daß die gedrückte Stelle am besten über einem ringartigen Gummikissen, oder auch über dem freien Mittelraum eines faltenlos und weich gepolsterten Ringes zu liegen kommt. Betupfen mit nicht zu kaltem Wasser fördert die Heilung. Stellen, die nur erst gerötet sind oder bedroht erscheinen, wasche man mit kaltem Wasser, Brandy, Essigwasser oder frischem Zitronensaft, den man jedoch nicht in offene Stellen gelangen lassen darf.

E. B. & Son, Palatine, Ill. — Die „Elbe" ging im Jahre 1895 unter. Die erwähnte Verlustliste können Sie von der Firma Kroch & Co., Nr. 59 Ost Monroe Str., oder von Koelling & Klappenbach, 170 West Adams Str., beziehen.

F. E. — Sie meinen, daß Deutschland sicher um Frieden bitten würde, wenn die Engländer alle Worte deutschen Ursprungs aus ihrer Sprache herausnähmen. Sehr dunkel ist der Rede Sinn.

W., Forest Park. — Die betreffende Adresse ist 329 S. Wabash Ave. Sie hätten das übrigens sehr leicht aus dem Telephon- oder dem Stadtadreßbuch ersehen können.

R. K. — Die besagte Bank erläßt heute die Ankündigung, daß sie sich nicht an der Anleihe beteiligt.

Alte Leserin. — Wenn nicht sowohl der Bräutigam wie die Braut katholisch ist, kann die Trauung nicht in einem katholischen Gotteshause vollzogen werden. Die katholische Kirche ist gegen Mischehen, und gibt sie diese zu, so stellt sie gewisse Bedingungen, die vorher erfüllt werden müssen. Die Trauung geht dann im Pfarrhaus vor sich.

H. — Wenn es sich nicht um offene Wunden handelt, kann es nichts schaden, wenn Sie sich die schmerzenden Beinteile mit Salzalkohol einreiben. Ob es was helfen wird, ist eine andere Frage.

J. U., Dayton Str. — Wenn Sie Ihre eigenen Habseligkeiten öffentlich verkaufen wollen, so bedürfen Sie keiner besonderen Erlaubniß dazu. Eine Lizens ist nur für berufsmäßige Auktionatoren erforderlich.

Stetige Leserin. — Nein, jene Gelder können nicht für den Halbmilliardenpump verwendet werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Treuer Leser. — Wenn möglich, fordern Sie den Eigentümer auf, die Wagen fortzuschaffen. Wenn nicht, so lassen Sie sie auf seine Kosten in einem Wagenschuppen aufbewahren.

Ein Leser der Abendpost. — Geschiedene, gleichviel, wo sie geschieden wurden, müssen in Illinois ein Jahr bis zur Wiederverheiratung warten.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Garden City Loge Nr. 16, Unabhängiger Orden der Ehre, hält am morgigen Mittwoch, Abends 8 Uhr, eine große Agitationsversammlung in Phillip Bohles Halle, 1058 No. Western Ave., ab. Damen und Herren im Alter von 18 bis 50 Jahren, welche an diesem Abend vorgeschlagen werden, können vollständig frei aufgenommen werden. Die Loge bezahlt $5.00 Krankengeld für 13 Wochen im Jahr und bis zu $500 Sterbegeld. Der Beitrag ist sehr gering. Für gute Unterhaltung, Bier, Lunch und Tanz, alles frei, ist bestens gesorgt. Nähere Auskunft wird gern erteilt von Albert Fehler, Groß-Sekretär, 2213 No. Oakley Ave.

Der Deutsche Kriegerverein Town of Lake hält am morgigen Mittwoch Abend, Abends 8 Uhr, in seiner Halle, 5218 S. Ashland Ave., seine vierteljährliche Generalversammlung ab, welche zugleich zur Agitation dienen soll. Der Verein wird an diesem Abend allen aus dem deutschen oder österreichisch-ungarischen Heer ehrenvoll entlassenen Soldaten, die mit ihren Militärpapieren versehen sind, Gelegenheit zu freier Aufnahme bieten. Eine Kranken- und Sterbekasse ist mit dem Verein verbunden, der zugleich das Ziel verfolgt, ehemaligen Soldaten kameradschaftlichen Anschluß zu sichern.

Leset die „Sonntagpost"!

Lokalbericht.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Stammtisch Reinhardt (Bisslek), 725 Webster Avenue, 19. Beitrag, je $10......	10.00
„Abendpost"-Sammelbüchse .	.80
Gesammelt bei der Geburtstagsfeier von Frau C. Riemenschneider	8.00
	18.80
Früher quittirt	$42,737.75
Zusammen	$42,756.35

Gas, Sodbrennen, Unverdaulichkeit oder ein kranker Magen

„Pape's Diapepsin" beseitigt alle Magenbeschwerden in fünf Minuten.

Seht nach der Uhr! Pape's Diapepsin verdaut irgend etwas, das Ihr eßt, und kurirt einen sauren, gasigen oder verstimmten Magen ganz sicher in fünf Minuten.

Wenn Eure Mahlzeiten Euch nicht behagen, oder wenn, was Ihr eßt, Euch wie ein Bleiklumpen in Eurem Magen liegt, oder wenn Ihr Sodbrennen habt, so ist das ein Zeichen von Unverdaulichkeit.

Holt von Eurem Apotheker eine fünfzig Cent Schachtel von Pape's Diapepsin und nehmt eine Dosis, sobald Ihr könnt. Dann gibt es kein saures Aufstoßen mehr, keine Blähungen von unverdauter Nahrung mit Säure vermischt, kein Magengas oder Sodbrennen, Uebelkeit, zerrüttende Kopfschmerzen, Schwindel oder Kneifen in den Gedärmen. Alle diese Leiden verschwinden, außerdem bleibt keine saure Nahrung im Magen liegen, Euren Atem mit üblem Geruch zu verpesten.

Pape's Diapepsin ist ein sicheres Heilmittel für verdorbenen Magen, denn es nimmt sich der Nahrung an und verdaut sie, gerade als ob Euer Magen gar nicht da wäre.

Linderung in fünf Minuten von allem Magenelend erwartet Euch in jeder Apotheke.

Diese große fünfzig Cents Schachtel enthält genug Pape's Diapepsin, um eine ganze Familie gegen Magenstörungen und Unverdaulichkeit auf viele Monate zu schützen. Es gehört in Euer Heim.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Seidenes Kleid mit Stickereien.

Seitdem Mäntel aus Pelz, Kameelhaar und Seide wieder Gnade vor den Augen der Modemacher gefunden haben, sind auch seidene Gesellschaftskleider wieder sehr populär geworden. Das abgebildete Kleid besteht aus bestickter Weidenkätzchenseide. Besonders eigenartig ist an dem Gewande der Halsausschnitt, der am Halse eng ist und sich nach der Gürtellinie zu weitet. Doppelt gefalteter Georgette-Krepp tönt die scharfe Linie etwas ab. Der

Schnitt der Taille, die nach Art einer Schoßtaille angefertigt ist, ist besonders bemerkenswert. An der Gürtellinie ist sie mit Hilfe von zwei oder drei Säumchen nach Prinzeßart abgefertigt und bildet dann an den Seiten einen Paniereffekt. Ein dreimal abgestufter Rock aus Chiffon ist mit Perlenstickerei eingefaßt. Die dreiviertellangen Aermel endigen in fesch zugespitzen Manschetten. Eine doppelte Krause aus Krepp erhöht den Gesammteindruck.

ROTHSCHILD'S

Bargain-Basement

Suits für Damen zu $9.85

Ein Einkauf von 1500 feinen Herbst-Suits zu großer Ersparniß; loser Box und Russian Coat-Style, manche sind sehr schön garnirt mit Braid, einfache Flare Skirts,

$9.85

$8.50 schwarze Winter-Coats für Damen, $4.89

Durchweg gefüttert, voll und geräumig, Plüsch-Sturmkragen. Basement.

$1 Damen-Waists, 46c

Voiles, Dimities und Batiste, lange Aermel und Two-in-One Kragen, Schnür- und geschneiderte Muster, Größen 36 bis 45. Basement

Muster-Gardinen, das Stück zu 39c

1000 Muster Spitzengardinen und Fabrik-Seconds, wert bis $3.75 Paar. Basement

$4 Norfolk-Anzüge für Knaben, $2.80.

Mit zwei Paar Hosen, gemacht von starken Stoffen in grau, braun und blauen Mischungen, Größen 7 bis 15. Basement

35c Knaben-Blusen zu 23c

Helle und dunkle Farben, alle Größen bis 15. Basement

Baumwollene Unterröcke, $1 bis $1.50 Werte, 69c

Feine Sateen und gekößerte Stoffe, in allen beliebten Schattirungen und schwarz, fitted oder String Tops, voller Flounce, — Plaiting, Ruffles und geschneiderte Effekte, alle Längen, $1.00 bis $1.50 Werte, zu.................. 69c

Basement

$1.95 und $2.95 garnirte Hüte zu $1.24

Feine schwarze Seidehüte, für Trauergelegenheiten passend, eine Musterpartie. Basement

Männer-Socken zu 10c

Seidefiber Halbstrümpfe von befriedigender Qualität. Basement.

58c Union Suits für Mädchen, 39c

Weiße baumwollene Union Suits, wenig gefließt, alle Größen. Basement

Muster-Unterzeug für Damen, 39c

Baumwollene und fließgefütterte Leibchen und Beinkleider. Basement

Damen-Schuhe,

$1.49

Ungewöhnliche Werte in Dull Calf Lackleder- und Vici Kid-Knöpf- und Schnürschuhen,

$1.49

Schuhe für Knaben und Mädchen zu $1.49

In Dull Calf und Lackleder, in Schnür- und Knöpffacons.

Männer-Schuhe zu $1.89

Gut genähte Blucher Schnür- u. Knöpf-Schuhe. Basement

35c Fußboden-Oeltuch, 17c die Quadrat-Yard

Schwer gefüllte Rückseite, „Full Rolls", sehr schöne Muster. Basement

Muster-Enden von Reisenden, 29c

Ingrain Carpeting, schwere Qualität, Größe etwa 36×38 Zoll, Strip, 29c. Basement

Muster-Kleider für Mädchen, 49c

Gemacht von Galateas, Ginghams und Percales, meistens 10-jährige Größen, verkauft zu $1.25. Basement

Casseroles zu 25c das Stück

Braun und weiß „Covered" Kasserolen zum Backen, jede 25c. Basement

Hellfarbiges persisches Band, 3c

2 Zoll breit, sehr gut für Weihnachts Fancy Arbeit. Basement

$1.50, $2.00 und $2.50 W. B. Korsets, 98c

Gemacht von Coutil oder Batiste, mittlere u. lange, gut „boned", nett besetzt, Garters festgemacht. Basement

65c farbige Kleider für Kinder, 39c

2 bis 6 Jahre Partien, Ginghams, schweres Percale, alle schön besetzt. Basement

39c Flannelette-Wrappers für Babies, 22c

Kimono und Sacque Finished mit Shell Stepperei. Basement

Val. Spitzen, 6 Yard Bolzen, 5c

Einzelne Stücke feine Valenc. Spitzen-Einsätze, sonst 3c die Yard. Basement

25c bis 50c Shadow Allover Spitzen zu 10c die Yard

100 Stücke, 12 Entwürfe. Basement

25c Schreibpapier, die Schachtel zu 9c

1000 Schachteln, Whiting's hochfeines leinenes Schreibpapier, reguläre 25c Schachtel für 9c. Basement

Sonntagsschluß angeordnet.

Mayor erklärt, daß nach Angabe des Korporationsanwalts das Gesetz in Kraft ist.

Versprach liberale Haltung.

Aldermen O'Toole und Cullerton antworten Verfügung des Mayors mit Antrag, die Lizensgebühren für Wirtschaften zu verringern. — Liberale Elemente rüsten sich für Kampf gegen Durchführung der Verfügung des Mayors. — Einnehmer wird Schankwirte auffordern, der Verfügung nachzukommen. — Verbündete Vereine rüsten sich zum Kampfe. — Bürgermeister als wortbrüchig bezeichnet. — Der Kampf um das Sonntagsgesetz in Chicago. — Brachte Mayor und Staatsanwälte wiederholt zu Fall.

Mayor William Hale Thompson schleuderte gestern eine Bombe in den Stadtrat. Er kündigte an, er werde die Wirtschaften Chicagos an Sonntagen schließen. Er begründete seine Stellungnahme damit, daß das Sonntagsgesetz, das vor siebzig Jahren angenommen, aber in Chicago nie durchgeführt worden ist, nach der Ansicht des städtischen Korporationsanwalts rechtskräftig sei. Polizeichef Healey kündigte an, er werde die Verfügung des Bürgermeisters durchführen, und Stadteinnehmer Charles J. Forsberg machte bekannt, er werde an sämmtliche Schankwirte der Stadt eine Benachrichtigung aussenden, daß der Mayor Schließung der Wirtschaften an Sonntagen angeordnet habe.

Botschaft des Mayors.

Die Botschaft des Mayors an den Stadtrat, die wie eine Bombe wirkte, lautet, wie folgt:

„Ich bin jüngsthin von Bürgern der Stadt benachrichtigt worden, daß geistige Getränke an Sonntagen unter Verletzung der Staatsgesetze ausgeschänkt werden. Ich habe diese Mitteilungen dem Korporationsanwalt überwiesen und um ein Gutachten hinsichtlich der darauf bezüglichen Gesetze ersucht. Er teilt mir mit, das Staatsgesetz schreibe vor: „Wer immer am ersten Tage der Woche, gemeinhin Sonntag genannt, eine Wirtschaft oder ein Lokal, in dem geistige Getränke verkauft werden, offenhält, soll mit einer Geldstrafe bis zu $200 bestraft werden." Er teilt mir ferner mit, daß die städtische Ordinanz, welche unter gewissen einschränkenden Bestimmungen das Offenhalten von Wirtschaften an Sonntagen gestattet, das Staatsgesetz nicht ersetzen oder ungiltig machen kann. Da dies, wie mir mitgeteilt wird, das Gesetz ist, und da es meine Pflicht als Mayor ist, darauf zu sehen, daß das Gesetz in der Stadt durchgeführt wird, verordne ich hiermit, daß die Wirtschaften das Gesetz befolgen und an Sonntagen geschlossen werden. Der Stadteinnehmer wird hiermit angehalten, sofort schriftlich alle Personen, denen Schanklizensen erteilt sind, zu benachrichtigen, daß sie den Bestimmungen des Staatsgesetzes nachkommen müssen."

Dem Lizensausschuß überwiesen.

Auf Antrag Ald. Cullertons wurde die Verfügung des Mayors dem stadträtlichen Lizensausschuß überwiesen. Der Stadtvater deutete an, daß dieser Ausschuß, dessen Mehrheit liberal gesinnt ist, wahrscheinlich die Verfügung des Mayors kritisiren würde. Ald. Murray, der angekündigt hatte, er werde die Sonntagsfrage anschneiden, reichte einen Antrag ein, der den Mayor anwies, die Lizensen aller Wirtschaften zu widerrufen, die an Sonntagen offenhalten. In Anbetracht der Stellungnahme des Mayors war es überflüssig, daß der Stadtrat dazu Stellung nahm. Ald. Murrays Antrag wurde demgemäß zum Abdruck im Stadtratsprotoll überwiesen und zu den Akten überlegt.

Verlangen niedrigere Lizensgebühren.

Die Verfügung des Stadtoberhauptes, die wie ein Donnerschlag aus heiterem Himmel wirkte, hatte sofort zwei Anträge, die Lizensgebühren herabzusetzen, zur Folge. Ald. O'Toole von der 30. Ward brachte einen Antrag ein, die Lizensgebühr von $1000 auf $500 das Jahr zu ermäßigen, während Ald. Cullerton von der 11. Ward beantragte, die Lizensgebühr von $1000 um ein Siebentel, d. h. $143 zu ermäßigen. Beide Anträge wurden dem Lizensausschuß zugewiesen.

Thompson versprach Sonntagsschluß.

Die Stellungnahme des Mayors rief unter Politikern gewaltige Ueberraschung ervor. Es war angenommen worden, daß er seinen Vorgängern im Amt folgen würde, soweit die Frage des Sonntagsschlusses in Betracht kommt. Gewisse Elemente im liberalen Lager aber haben die Bewegungen Mayor Thompsons seit seiner Kampagne stets mit Mißtrauen verfolgt. Sie wiesen darauf hin, daß er während seiner Kampagne versprochen habe, alle Gesetze durchzuführen, und daß er in Morgan Park ausdrücklich in einer Versammlung zugesagt habe, das schließe auch das Sonntagsgesetz ein.

Auf dieses Versprechen haben sich die Prohibitionisten in einem Schreiben gestützt, das sie dem Mayor jüngsthin zugesandt haben, und das den Anstoß zu seiner überraschenden Verfügung gegeben hat. Es war von E. J. Davis, dem Superintendenten der Anti-Saloon League in Chicago, unterzeichnet und erinnerte das Stadtoberhaupt an sein in Morgan Park gegebenes Versprechen.

Brauer haben schriftliches Versprechen.

Der Vollziehungsausschuß des Brauereiverbandes hielt heute Mittag im Geschäftslokal der Anwaltsfirma Mayer, Meyer, Austrian & Platt eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, eine Versammlung des ganzen Verbandes am nächsten Freitag abzuhalten. Der Präsident des Verbands, Wm. N. Rehm, der sich in New York befindet, wird sofort zurückkehren. Eine seitens des Verbandes vorbereitete Erklärung gelangte heute noch nicht zur Veröffentlichung.

Aus Reihen des Brauereiverbandes verlautete heute Mittag, daß der Verband ein schriftliches Versprechen Mayor Thompsons bezüglich der Sonntagsfrage in Händen hat. Dieses schriftliche Versprechen mit Mayor Thompsons Unterschrift wird photographirt und verbreitet werden, damit wie sich ein Vertreter des Brauereiverbandes aussprach, „die Bürgerschaft sehen kann, wie leicht ein Mayor von Chicago sein Versprechen bricht." Wie verlautet, erklärt Mayor Thompson in diesem Versprechen, daß er Nichts tun würde („we would not inveigle") gegen das Wirtsgewerbe und das Offenhalten der Wirtschaften an Sonntagen.

Mayor Thompson ist wortbrüchig.

Daß Mayor Thompson sein Wort gebrochen hat, als er gestern Abend die Schließung der Wirtschaften an Sonntagen verfügte, war die Erklärung der Führer der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung. Leopold Neumann, Organisator des Verbandes, gab heute Mittag eine Schilderung der Zusammenkunft der Vertreter des Verbandes mit William Hale Thompson wenige Tage vor der Wahl. In der Abordnung befanden sich George Landau, Adolph D. Weiner, John Hoff und Leopold Neumann.

„Thompson ging weiter in seinen Ansichten als die Verbündeten Vereine", erklärte Organisator Neumann. „Ich will Bürgermeister einer Großstadt werden", sagte Thompson zu der Abordnung, „und will Chicago nicht wie eine kleine Stadt in Aegypten behandeln. Ich will alle Konvente nach Chicago ziehen und will nicht, daß Hunderttausende von Handlungsreisenden sich an Sonntagen nach Milwaukee begeben, statt ihr Geld in Chicago zu verzehren. Ich werde nie für Schließung der Wirtschaften an Sonntagen sein."

Die Verbündeten Vereine haben auf heute Nachmittag 4 Uhr eine Sitzung ihres Ausschusses für politische Tätigkeit einberufen, in der zu der Verfügung Mayor Thompsons Stellung genommen werden soll. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß eine Reihe großer Protestversammlungen einberufen werden wird.

Ein Schlag für Vereine.

Welche Bedeutung die Verfügung Mayor Thompsons für das deutsche Vereinsleben der Stadt hat, zeigte sich heute Vormittag im Geschäftslokal der Verbündeten Vereine. Eine Vertreterin des Schuhplattlervereins „Die Wildschützen" suchte um Rat nach, was der Verein tun könne, der am Sonntag Nachmittag in der Nordseite Turnhalle seine Fahnenweihe abhalten wird. Der Verein hat umfassende Vorbereitungen getroffen, hunderte von Dollars ausgegeben und sich vom Stadteinnehmer einen Schankschein („Special Bar Permit") für $6 gelöst. Eine Vertreterin des Vereins wollte wissen, ob die Verfügung des Mayors den Ausschank geistiger Getränke trotz des Schankscheins verbieten würde."

Der Organisator Neumann setzte sich telephonisch mit Stadteinnehmer Forsberg in Verbindung und erhielt die Auskunft, daß der Verein Apfelmost („Cider"), Limonade und ähnliche „Soft Drinks" ausschänken dürfe.

Der Verein wird natürlich Rückerstattung seiner $6 verlangen. Aehnliche Fälle werden in großer Zahl zu entscheiden sein. Beamte der Verbündeten Vereine machten darauf aufmerksam, daß die großen Hallen der Stadt, die im Besitz von Vereinen, wie Turnvereinen, sind, von der Verfügung schwer betroffen werden würden.

Republikanischer Faktionskampf.

Nach Ansicht des Staatsanwalts Maclay Hoyne handelt es sich bei der vom Bürgermeister erlassenen Ankündigung um das Ergebniß eines republikanischen Faktionskampfes. Der eine, mit den Prohibitionisten liebäugelnde Flügel verlangt den Sonntagsschluß, der andere aber will nichts davon wissen. Angehörige des ersteren, welche Mitglieder der September-Grandjury waren, versuchten diese zu veranlassen, den Mayor, eben der Sonntagsfrage wegen, in Anklagezustand zu versetzen, die Mehrzahl wollte aber nichts hiervon wissen.

Auf die außerhalb der Stadtgrenzen, in Cook County gelegenen, zum Teil in Verbindung mit Sommergärten betriebenen Wirtschaften findet Mayor Thompsons Anordnung natürlich keine Anwendung. Ob auch sie des Sonntags geschlossen werden müssen, ist zum Teil Sache des Sheriffs, der bisher noch keine Bestimmungen darüber getroffen hat. Er wird heute Nachmittag mit seinem Anwalt die Sachlage besprechen. Seiner Ansicht nach sollten die einzelnen Ortschaften selbst darüber entscheiden.

Der Wirtschaftsverband von Cook County wird, wie Präsident Fred Rhode heute ankündigte, voraussichtlich eine Versammlung auf Donerstag Nachmittag einberufen, um zu der Verfügung Mayor Thompsons. Stellung zu nehmen.

Politischer Schachzug.

„Ein politischer Schachzug". Das war das Urteil, das politische Kreise heute im Allgemeinen über die Verfügung Mayor Thompsons, die Wirtschaften an Sonntagen zu schließen, fällte. Liebedienerei gegenüber den Landbezirken des Staats, um sowohl seiner eigenen Kampagne für den Posten eines Vertreters des Staats im republikanischen Nationalausschuß und vielleicht für die republikanische Präsidentschaftsnomination, zu helfen als auch um die Kandidatur Col. Frank O. Lowdens für das Gouverneursamt zu fördern, bewog nach der Ansicht politischer Kreise den Mayor zu seinem Entschluß. Außerdem sahen weitsichtige Politiker darin einen klugen Schachzug, um eine starke politische Maschine nach dem Vorbild der Tammany-Maschine aufzubauen. Sie wiesen daraufhin, daß die Behandlung der Sonntagsfrage der Tammanymaschine in New York einen starken Halt gebe. Der Staat New York hat ein Sonntagsgesetz, das Schließung der Wirtschaften verfügt. Tammany Hall hat es sich stets angelegen sein lassen, Schankwirten gegenüber die ihm gefügig waren und auf die es sich am Wahltag verlassen konnte, beide Augen zuzudrücken, wenn es galt, das Sonntagsgesetz durchzuführen.

Hiesige Politiker wiesen darauf hin, daß die Durchführung des Sonntagsgesetzes Mayor Thompson und seinen Hinterleuten eine ähnliche Waffe in die Hand geben würde, wie sie Tammany Hall zur Verfügung hat. Sie wiesen darauf hin, daß es ein Leichtes sein würde, gewissen Schankwirten, die sich willig erweisen und am Vorwahlen- und am Wahltag für die Rathausfaktion in die Schranken zu treten, das heimliche Offenhalten ihrer Wirtschaften zu gestatten. Das würde der Rathausmaschine einen guten Kern für eine starke politische Organisation geben. Politiker, die dieser Ansicht waren, wiesen darauf hin, daß die bisherige Haltung der Rathausfaktion gezeigt habe, daß sie kein Mittel unversucht lassen werde, eine politische Maschine aufzubauen, wie die städtische Zivildienstkommission beweise.

Kampf um offenen Sonntag.

Der Kampf um Schließung oder Offenhalten der Wirtschaften in Chicago ist alt. Der Kampf gegen das liberale Element und liberale Bestrebungen begann im Jahre 1855, als Levi D. Boone, ein Neffe des bekannten Pioniers Daniel Boone, der sich als erster in Kentucky niederließ, zum Mayor erwählt wurde. Mayor Boone war selbst in Kentucky geboren. Er wurde als Kandidat der „Knownothings", jener Finsterlinge und beschränkten Elemente, die gegen alle fremden Ideen Front machten, und die in ihrem Wesen stark an eines der hauptsächlichen Elemente erinnern, die hinter Mayor Thompson stehen, erwählt. Nahezu zwanzig Jahre später nahm Mayor Joseph Medill dieselbe feindliche Haltung gegenüber den liberalen Elementen ein. Die Folge war die Erwählung Colvins zum Mayor mit einer riesigen Mehrheit und die Annahme einer Ordinanz, welche das Offenhalten der Wirtschaften gestattet. Im Jahre 1907 versuchte Staatsanwalt John J. Healy das Sonntagsgesetz auf gerichtlichem Wege durchzuführen, man wurden Schankwirte, die er hatte verhaften lassen, freigesprochen. Als Healy sich um eine Wiederwahl bewarb, wurde er von John E. W. Wayman geschlagen. Jüngsthin hat ein sogenannter Bürgerausschuß unter der Leitung des früheren Alderman A. B. McCoid strafrechtliche Verfolgungen der Schankwirte eingeleitet, die ihre Wirtschaften an Sonntagen offen halten, aber der erste Angeklagte, Fritz Griesbach, wurde freigesprochen.

Während der Amtszeit Mayor Dunnes und Mayor Busses machten die Prohibitionselemente den Versuch, die beiden Stadtoberhäupter auf gerichtlichem Wege zur Durchführung des Sonntagsgesetzes zu zwingen, fielen aber damit ab.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Sah sich von Flammen umringt.

Ein Feuer, das heute Morgen zu früher Stunde im Erdgeschoß unter der Wirtschaft von Winslow & Gasgobe in dem Hause Nr. 4430 S. Honore auf noch nicht ermittelte Weise ausbrach, zerstörte das zweistöckige Holzgebäude vollständig. Der Schaden wird auf $2500 geschätzt. Mehrere dort wohnhaft gewesene Familien wurden aus ihren warmen Betten in die kalte Nachtluft hinausgetrieben und mußten bei Nachbarn Unterschlupf suchen. Teofil Senna, welcher mit seiner Gattin im zweiten Stockwerke wohnte, mußte diese ins Freie tragen. Er selbst wurde, als er in das brennende Gebäude zurückeilte, um Dokumente und Wertsachen zu holen, von den Flammen umzingelt und war gezwungen, vom Fenster seines Zimmers aus auf die Straße hinabzuspringen, wobei er einen Bruch des Schulterblattes erlitt, sodaß er nach dem St. Bernhards Hospital gebracht werden mußte. Die Besitzerin des zerstörten Hauses ist Frau Anna Gost.

Erfreuliche Zunahme.

In 23 weiteren Schulen der deutsche Sprachunterricht eingeführt.

Gesammtzahl jetzt 135.

Die Zahl der Kinder, welche an diesem Unterricht teilnehmen, von 17,791 auf 19,821 angewachsen. — Erfolge einer zielbewußten Agitation.

Der unter der Leitung des Herrn M. Schmidhofer stehende deutsche Unterricht in den öffentlichen Schulen Chicagos hat am Anfange dieses Semesters eine Zunahme erfahren, wie noch nie zuvor. Sowohl die Anzahl der Schulen, in denen deutsch gelehrt wird, als auch die Schülerschaat, die an diesem Unterricht teilnimmt, hat sich sehr wesentlich vergrößert. Anstatt 112 Schulen im vorigen Schuljahre sind es jetzt 135, ein Zuwachs von 23 Schulen; anstatt 17,791 im letzten Semester, nehmen heute 19,821 Kinder am Deutschen teil, ein Mehr von 2030 Kindern.

Folgende Schulen wurden im September für den deutschen Unterricht gewonnen: Albany Ave., Brownell, Burroughs, Chase, Cornell, Drake, Gage Park, Hawthorne, Holmes, Jefferson, Logan, Longfellow, Moseley, Nash, Peirce, Riis, Ryerson, Sabin, Scanlan, Sexton, Sheridan, Sherwood und Spencer. Von den 112 Schulen, in denen zuvor Deutsch gelehrt wurde, ging keine einzige verloren.

Da sich in den vier oberen Graden der 274 Elementarschulen, in denen Kindern Gelegenheit zur Erlernung des Deutschen geboten ist, im Ganzen 107,396 Schüler befinden, so beträgt die Anzahl der Deutschlernenden rund 19%, d. h. ein Prozent mehr als letzten Juni.

Dieses über alles Erwarten günstige Resultat wurde erzielt in einer Zeit, in der die Deutschen die allerschlimmsten Anfeindungen zu erdulden hatten. Wenn es dennoch zustande kam, so sind dafür folgende Gründe zu nennen:

Die Ursachen.

Einmal die zielbewußte und tatkräftige Agitation seitens der deutschen Presse der Stadt, durch die die Eltern auf ihre Rechte und Pflichten aufmerksam gemacht wurden. Ohne Zweifel wurde dadurch eine große Anzahl neuer Schüler gewonnen.

Des Weiteren muß betont werden, daß der gegenwärtige Schulrat der deutschen Sache nicht unfreundlich gegenübersteht. Und hier ist es vor Allem Herr Ernst J. Kruetgen, der es sich zur besonderen Aufgabe gemacht hat, den deutschen Unterricht nach jeder Richtung und in jeder Weise zu fördern. Herr Kruetgen hat viel Mühe und Zeit geopfert beim Besuche solcher Schulen, von denen er hörte, daß dort mit dem Unterrichte im Deutschen nicht alles in Ordnung sei. Sicherlich verdankt man ihm einen großen Teil des schönen Erfolges.

Nicht unerwähnt darf der gute Wille der Schulsuperintendentin bleiben. Frau Dr. Ella Flagg Young hat bewiesen, daß sie eine ehrliche Freundin des Unterrichts in der deutschen Sprache ist. Sie hat bei allen Gelegenheiten die ziemlich schwierige Arbeit des deutschen Superintendenten fördern helfen.

Kurz und Neu.

* An der Süd-Brücke, in Summit, Jll., wurde heute Morgen der 50jährige John Lunan erhängt aufgefunden. Was ihn zu der Verzweiflungstat veranlaßte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Euer krankes Kind ist verstopft! Prüft die Zunge

Wenn es mürrisch, fieberisch oder biliös ist, gebt ihm „California Syrup of Figs".

Ganz gleich, was Eurem Kinde fehlt, ein mildes, gründlich abführendes Mittel sollte stets die erste Behandlung sein, die ihm zuteil wird.

Wenn Euer Kleines verdrießlich, halbkrank ist, nicht schläft, nicht ißt und sich nicht naturgemäß benimmt,— dann seid auf der Hut, Mütter! Seht ob die Zunge belegt ist. Das ist ein sicheres Zeichen, daß sein kleiner Magen, seine Leber und Eingeweide mit Abfall verstopft sind. Wenn es mürrisch, reizbar, fieberisch ist, sein Magen sauer ist, es schlechten Atem oder Magenschmerzen, Diarrhöe, Halsschmerzen hat oder ganz erkältet ist, gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in einigen Stunden wird all das angehäufte Gift, die unverdaute Nahrung und saure Galle sich aus seinen kleinen Eingeweiden ohne Kneifen ausscheiden und Ihr werdet wieder ein fröhliches, gesundes Kind haben.

Mütter können ruhig schlafen, nachdem sie dieses harmlose „Frucht-Abführmittel" verabreicht haben, weil es niemals verfehlt, die Leber und die Eingeweide des Kleinen zu reinigen und den Magen zu versüßen, und sie haben seinen angenehmen Geschmack sehr gern. Vollständige Anweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene befinden sich auf jeder Flasche gedruckt.

Hütet Euch vor nachgemachtem Feigen-Syrup. Verlangt von Eurem Apotheker eine 50c Flasche „California Syrup of Figs", dann seht nach, ob er von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist.

Rechnet nicht Euer ganzes Einkommen als Profit

— das würde die Entwertung außer Acht lassen — keine Vorkehrung für die spätere Abnahme Eurer Erwerbskraft treffen. Rechnet eine bestimmte Summe jeden Monat oder jede Woche für Abnutzung ab, indem Ihr sie spart. Hinterlegt sie in dieser starken Sparbank. Dadurch gleicht Ihr verminderte Erwerbskraft aus, indem Ihr Euer Kapital vermehrt.

Jetzt ist die Zeit, ein Sparkonto zu eröffnen. Einlagen, die an oder vor dem 6. Oktober gemacht werden, ziehen Zinsen von 1. an zur Rate von 3% das Jahr.

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

N. W. COR. LASALLE & MONROE STS.

Spar-Departement

Kapital $2,000,000 — Ueberschuß $1,500,000

Appellhof weist Rapp ab.

$45,000 Schadenersatzzuspruch bestätigt. —Die Suspendirung städtische Angestellter

William Rapp ist mit seiner Berufung gegen die Entscheidung Richter Sullivans, welcher Frau Ernestine Schumann-Heink die Scheidung von ihm bewilligte, heute vom Appellhof abgewiesen worden. Der Appellhof entschied, daß Rapp mit Katherine E. Dean in New York zwischen dem 7. Oktober und 22. Dezember 1913 Ehebruch begangen habe und verwarf Rapps Einspruch, daß die Klägerin hier nicht ansässig sei und sich vor über zwei Jahrzehnten mit Paul Schumann vergangen habe, den sie im Dezember 1893 geheiratet hatte, angeblich vier Monate nach der Geburt des Sohnes Ferdinand. Rapp habe der Klägerin nichts Unehrenhaftes nachgewiesen.

Bestätigt wurde das Zahlungsurteil von $45,000 zu Gunsten des im Nachtdienst bei Peninsula, O., infolge zu knappen Raumes zwischen neuen Geleisen verunglückten Frachtzugschaffners Jas. B. Wilson gegen die Baltimore & Ohiobahn. Der Mann mußte seinerzeit in den Gerichtssaal getragen werden.

Wegen unerwarteten Einnahmeausfalls hatte die Stadt, um auszukommen, vor ein paar Jahren allen irgend entbehrlichen Angestellten dreißigtägigen Zwangsurlaub auferlegt, wogegen der Gesundheitspolizist Michael A. Thomas, ein Zivildienstangestellter, prozessirte. Der Appellhof entschied, daß solche Suspendirung bis zu dreißig Tagen unter dem Zivildienstgesetz zulässig sei. Damit werden der Chikane Tür und Tor geöffnet.

Angeklagte müssen, wie im Fall von John und Erminie Montgomery heute der Appellhof entschieden, nachweisen, daß sie Kokain u. s. w. auf ärztliche Verschreibung hin verkauft haben. Beider Strafurteil wurde bestätigt.

Wm. Roediger hat $291,012 in Industriepapieren hinterlassen, laut Inventarverzeichnisses, Henry Date $344,000, was die Wittwe und beiden Kinder, 603 Sheridan Road, erben, und der im Kraftwagenunfall bei Ipswich, Mass., getötete Benjamin S. Cable, Präsident der Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften, $150,000 in Fahrhabe, $15,000 in Grundbesitz; seine Mutter erbt die Hälfte.

Richter Alschuler im Amt.

Heute, beim Wiederzusammentreten des Bundesappellhofs, wurde der an Stelle von Richter Großcup neu ernannte Bundesrichter Samuel Alschuler in sein Amt eingeführt. Dies geschah in denkbar einfachster Weise, indem Gerichtssekretär Edward M. Holloway dem neuen Richter den Amtseid abnahm, und damit war die Sache erledigt. Außer Herrn Alschuler saßen die Richter Baker, Kohlsaat und Mack auf der Richterbank, und anwesend waren zahlreiche Vertreter der Chicagoer und Illinoiser Anwaltskammer und Bundesbeamte.

Feuer.

Ein Feuer, dessen Entstehungsursache die Polizei und der Feueranwalt bisher vergeblich festzustellen suchte, zerstörte heute Morgen das Gebäude Nr. 1331 Baltimore Ave. Der Schaden wird auf $2000 bewertet. Frau Emma Conloo, die Besitzerin des Hauses und ihr Sohn wurden auf die Straße getrieben. Der Brand soll angeblich im Schornstein entstanden sein, doch soll Frau Gonlon kein Feuer im Ofen gehabt haben.

Deutschamerik. Frauenklub.

Die jährliche Versammlung des Deutschamerikanischen Frauenklubs, verbunden mit Beamtenwahl, findet statt am Mittwoch, dem 6. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, im Hotel Kaiserhof. Frau Prof. Salenka aus München, Deutschland, die nach dem Haager Frauenkongreß Belgien bereiste, wird einen Vortrag halten.

Untersuchung eingeleitet.

Der Koroner hat eine Untersuchung der Todesursache von Frl. Viola Wilsean aus Valparaiso, Indiana, angeordnet, welche während einer Operation im Sprechzimmer von Dr. John B. Matheson, Nr. 3526 Grand Boulevard starb. Dr. Matheson sowie Dr. W. G. French, Nr. 4401 W. Jackson Blvd. welcher bei der Operation half, wurden gestern Abend von der Polizei in Untersuchungshaft genommen.

---

* David Grieze, Nr. 6451 Aberdeen Straße, fiel gestern vom Dach des dreistöckigen Gebäudes Nr. 6352 Süd Morgan Straße, mit dessen Reparatur er beschäftigt war, und wurde innerlich schwer verletzt.

Schutz gegen Polizeiübergriffe.

Frauenvereinigungen nehmen sich der Streikerinnen an.

Die Beschwerden der streikenden Gewandmacher über brutales Vorgehen der Polizei gegen sie haben eine größere Anzahl Damen veranlaßt, der Sache ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Sie halten heute Nachmittag im Büro der Frau Medill McCormick, im Conway-Gebäude, eine Versammlung ab, um sich mit den beschworenen Aussagen mehrerer Mädchen zu befassen, denen, diesen zufolge, ernstliche Verletzungen durch rücksichtslose Behandlung seitens der Polizeibeamten zugefügt worden sind. An der Versammlung nehmen u. a. Frau Ellen Gates Starr vom Hull House, Frau W. F. Drummer, Frau Samuel Dauchy und Mitglieder der „Political Equality League", „Women's Trade Union League" und der „Cook County Womens' Party" teil. Wie verlautet, werden die den Gesellschaftskreisen und gemeinnützigen Vereinigungen angehörenden Damen eine Bewegung ins Leben zu rufen suchen, den Streikern finanzielle Unterstützung zuzuwenden.

Wie bereits gestern berichtet, fanden während des gestrigen Vormittags vor einigen Werkstätten, wo Streiker Arbeiter zu verhindern suchten, ihre Plätze einzunehmen, geringe Ruhestörungen statt. Im Ganzen wurden fünf Verhaftungen vorgenommen. Wie Sidney Hillman, Präsident der Internationalen Gewandmachergewerkschaft, bekanntgab, haben zwölf Firmen gestern ein Abkommen mit der Gewerkschaft getroffen. Etwa 500 Angestellte kehrten infolge dessen zur Arbeit zurück. Die bei der Estabrook-Hollenback Co tätigen 200 Gewandmacher marschirten in dichten Reihen, Blumensträuße tragend und zahlreiche Flaggen schwingend, zu ihrer Arbeitsstätte zurück.

„Booster"-Woche.

Auch für den heutigen Tag wieder die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen.

„Und das hat mit seinen Füßen der Charley Chaplin getan", war man fast versucht, gestern Abend auszurufen, als man die lichtbestrahlten Geschäftsstraßen des nordwestlichen Stadtteils durchwanderte, wo dessen „Commercial Association" eine von erstaunlichem Erfolge begleitete „Booster Week" veranstaltet hat. Mehrere hundert Männer, Jünglinge und Knaben wanderten unter den großen Menschenschaaren herum, das eigentümliche Hütchen auf dem Kopfe, das kleine Schnurrbärtchen auf der Oberlippe, das Spazierstöckchen in der Hand, und in vielen Fällen mit alten, übermäßig großen Stiefeln an den Füßen. Der hier verkörperte Gedanke war zwar nicht neu, aber trug durch seine Massenvertretung sehr zur Hebung der allgemeinen fröhlichen Stimmung bei. Die Zahl der Besucher, welche sich durch die mit hunderten Kürbissen, Flaggen, Bannern, Guirlanden usw. geschmückten Straßen bewegte, belief sich auf viele Tausende, und die zu ihrer Anlockung von den Ladeninhabern vorbereiteten Berge von „Bargains" schwanden vor dem Andrang von Kauflustigen wie Butter an der Sonne. Auch für heute Abend sind wieder ausgedehnte Vorkehrungen für die Unterhaltung der Menge und Zufriedenstellung von „Bargainhunters" getroffen worden.

Morgen Abend findet die große Kraftwagenparade statt, die sich um 7:15 von der Division Straße, nahe Robey Str., in Bewegung setzen und Straßen in der Gesammtlänge von 15 Meilen berühren wird. Bisher sind 600 Kraftwagen angemeldet, doch wird diese Zahl sich allen Anzeichen nach auf 1500 steigern. Zahlreiche Musikkapellen und Schauwagen werden im Festzuge zu finden sein.

Kurz und Neu.

* Den Gatten und die beiden Kinder hat die unlängst verstorbene Frau Jennie A. Heß, 6121 Woodlawn Ave., zu Erben ihres Nachlasses von $20,000 testamentarisch bestimmt.

* An der 68. Straße und Lowe Avenue wurde gestern Morgen D. N. Ellis, Nr. 426 Normal Parkway, von zwei Wegelagerern angefallen, die ihm seine Taschen durchsuchten. Sie erbeuteten einige Cents.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die große „Ueberraschung“.

Der guten Stadt Chicago wurde heute Morgen wohl die größte Ueberraschung, die sie seit vielen Jahren oder je erlebte. Alles, was die letzten Jahre und Jahrzehnte an Aufregendem und Erschütterndem, Großem und Folgenschwerem brachten, hatte sich doch schon kürzere oder längere Zeit vorher angekündigt, oder hatte ähnliche Vorgänger gehabt, und war erwartet, oder doch für möglich gehalten worden. Was aber heute Morgen Chicago las, als es seiner Gewohnheit nach kaum halbwach „die Zeitung“ überflog — d a s hatte es sich nicht träumen lassen, an diese Möglichkeit hatte es nicht gedacht; das kam so urplötzlich, daß man die Augen ganz weit aufriß und plötzlich ganz munter wurde. Oder sich in's Bein zwickte, sich zu vergewissern, ob es wirklich wahr und man nicht von einem Traum genarrt wurde.

Da stand zu lesen: „Der Mayor schließt die Sonntag-„Saluhns“"; „Chicago soll in Zukunft an Sonntagen trocken sein“; „Der Befehl soll sofort durchgeführt werden“. Und die Meldung stimmt! Der liberale, lebensfreudige Mayor „Bill“ Thompson hat dem „City Collector“ Forsberg anbefohlen, allen Inhabern städtischer Schanklizensen die Mitteilung zu machen, daß der Verkauf von alkoholhaltigen Getränken in Chicago an Sonntagen fortan nicht mehr gestattet sein wird; er hat den Polizeichef angewiesen, dafür zu sorgen, daß sein Befehl Beachtung finde, und dem Stadtrat und damit der Bürgerschaft von dieser neuen Ordnung der Dinge Mitteilung gemacht in der „Botschaft“, die er dem Stadtrat, zur Wiederaufnahme der städtischen Gesetzgebungsarbeit nach den Sommerferien, gestern Abend zugehen ließ. Und dann setzte er sich auf den Zug und fuhr gen Kalifornien, die dortige Weltausstellung zu besuchen und beiläufig den Präsidentschaftsbuhm William Hale Thompsons zu fördern.

Es wird gemeldet, der Stadtrat sei „baff“ gewesen, als er des Mayors Sonntagschlußbefehl vernommen hatte, und einigermaßen baff ist heute die ganze Stadt. Die Ueberraschung ist groß. Das liegt aber weniger an dem Mayor als am Publikum. Man wird dem Mayor kaum vorwerfen können, daß er etwas tat, was sich nicht voraussehen und erwarten ließ; was so außerhalb aller Berechnung lag, daß es überraschen mußte, wie ein Blitz aus heiterem Himmel — sondern man wird sich sagen müssen, daß man die rechtzeitig ergangene Ankündigung nicht beachtete, den Verhältnissen, die früher oder später der Stadt Chicago diese „Ueberraschung“ sichern mußten, nicht Rechnung trug; sie wegzuleugnen suchte, als darauf aufmerksam gemacht wurde.

Am 9. Februar und später hatte Herr Thompson, damals nur erst Kandidat für die republikanische Mayorsnomination, erklärt, er werde — wenn gewählt — sich's zur Aufgabe machen, „die Gesetze durchzuführen.“ Er führte nicht aus, welche Gesetze, das war aber auch nicht nötig. Daß der Mayor einer Stadt die allgemein anerkannten und „lebendigen“ Gesetze durchzuführen versucht, ist selbstverständlich. Eine besondere Erklärung, daß er die Gesetze durchführen wird, kann allemal nur Bezug haben auf d i e Gesetze, die bis dahin nicht durchgeführt wurden und mehr oder weniger tote Buchstaben sind, deren Durchführung aber, von einem Teile des Publikums wenigstens, verlangt wird. Alle diejenigen, die die Geschichte und Verhältnisse Chicagos einigermaßen kannten und nicht geflissentlich, anderer Erwägungen und Interessen wegen, sich ihren Lehren verschlossen, sagten sich, und mußten sich's damals gleich sagen, daß jene Erklärung Herrn Thompsons auf das staatliche Sonntagsgesetz Bezug haben müsse. Manche sagten's nicht nur sich, sondern auch laut und eindringlich ihren Freunden und Bekannten und dem großen Publikum, aber sie fanden nur wenig Gehör und wurden oft genug verlacht.

Am 27. März, kurz vor der Mayorswahl, wurde an dieser Stelle geschrieben: „Wm. Hale Thompson ist ein liberaler Herr, der selbst „einen Guten“ so gern trinkt, wie nur irgend wer. Aber hinter ihm steht geschlossen das ganze Korps der Feinde der persönlichen Freiheit und der Sonntagsfreiheit, und der selbstbewußte, aufrechte, starke Liberale, der da glaubt, daß Thompson (durch sie gewählt, denn sie würden seine Wahl als ihren Sieg beanspruchen) sich ihrem Einfluß ganz entziehen, im Mayorsamt ein durchaus zuverlässiger starker Freund und Vorkämpfer der persönlichen Freiheit und des f r e i e n Sonntags sein könne — nun, der mag für ihn stimmen.“ Herr Thompson wurde mit so großer Mehrheit gewählt, daß sehr viele Liberale und ausgesprochene Feinde des Sonntagsschlusses für ihn gestimmt haben m ü s s e n; das ändert aber nichts an der Tatsache, daß er jenen seine Aufstellung und erste Unterstützung verdankte, konnte ihn nicht des Versprechens entbinden, das er ihnen unstreitig geben mußte und gab. Es war ja auch ein scheinbar so harmloses, ja gerechtes Versprechen: die Gesetze des Staates durchzuführen nach bestem Wissen und Können.

Wenn man bisher noch daran zweifeln konnte, daß er dieses Versprechen gab, so liefert sein gestriger Erlaß den vollgiltigen Beweis dafür. Denn ein anderer Grund für den plötzlichen Sonntagschlußbefehl ist schlechterdings nicht erfindbar. Es hat sich in der jüngsten Zeit nichts ereignet, was gegen den freien Sonntag spräche, es hat sich keine öffentliche Bewegung zu gunsten der Durchführung des staatlichen Sonntagschluß-Gesetzes gezeigt, und es kann nicht möglich sein, daß der liberale „Bill“ Thompson plötzlich seine Gesinnung änderte und entgegen [illegible] den Sonntag [illegible] einem lebensfrohen Volksfesttag zu einem heuchlerischen Ruhe- und Entsagungstag machen will. Er löste ein Versprechen ein — das war die „Ueberraschung“, die man eigentlich erwarten mußte. — Das Weitere wird sich ja zeigen. — — —

Die Welt nach dem Kriege.

Je länger der Krieg andauert, um so mehr drängt sich demjenigen, der die Entwicklung der Kämpfe aufmerksam verfolgt, die Ueberzeugung auf, daß das Ergebniß des langen Völkerringens eine vollständige Verschiebung nicht bloß des europäischen Gleichgewichts, sondern der Machtverhältnisse auf der ganzen Welt zur Folge haben muß. Diejenige Machtgruppe wird über den größten Einfluß verfügen, welche das größte und mannigfaltigste Wirtschaftsgebiet in sich vereinigt. Die Aufteilung der Welt in solche großen Wirtschaftseinheiten, deren jede aus einem oder auch aus mehreren verbündeten Staaten bestehen mag, ist aller Voraussicht nach unmittelbar nach der Beendigung des fürchterlichen Krieges zu erwarten. Nicht weniger als fünf solcher Wirtschaftsverbände bestehen bereits oder sind doch schon in sichtlicher Gestaltung begriffen: der amerikanische, der zur Zeit in der Hauptsache bloß aus den Ver. Staaten besteht und nur wenig in die Südsee hinübergreift, wohl aber das Bestreben zeigt, sich auch über das südliche Amerika auszudehnen; der japanische, der sein Einflußgebiet bereits heute um China vergrößert hat und scheele Augen auf die europäischen und amerikanischen Besitzungen in der Südsee wirft, möglicher Weise sogar unreelle Absichten auf Teile Amerikas hat; der russische, der den Krieg gern dazu benützen wollte, die Türkei zu erdrücken und sich einen Weg nach dem Mittelmeer und der sie durchziehenden Handelsstraße zu bahnen; der englische, dessen Glieder durch den europäischen Krieg und die gemeinsame Gefahr enger an einander gebracht worden sind und selbst nach einem für das Mutterland ungünstigen Ausgange des Waffenganges immer noch eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Macht darstellen werden; und der erst langsam in der Entstehung begriffene deutsch-österreichisch-ungarische Wirtschaftsverband, an den sich auch die Türkei und verschiedene Balkanstaaten, möglicher Weise auch die skandinavischen Länder und Holland angliedern dürften.

Der Kampf um Konstantinopel spielt in diesem Kriege eine viel größere Rolle, als man anfänglich glauben mochte. Es handelt sich durchaus nicht bloß darum, wer am Goldenen Horn herrschen soll, der Sultan, der Knutenschwinger oder der Popanz, den man in London König nennt. Es gilt vielmehr die Erschließung der weiten türkischer Herrschaft unterworfenen Gebiete in Asien für die Kultur, den Handel, die Zivilisation. Pflanzt der Zar das Andreaskreuz auf der Hagia Sophia am Bosporus auf, dann wird ganz Vorderasien in die ewige Nacht russischen Knutentums getaucht werden. Legt England mit Unterstützung des törichten Frankreichs seine freche Hand auf die türkische Hauptstadt, dann dürfte dem westlichen Asien das gleiche Schicksal beschieden sein, das Englands Vizekönige dem einst so reichen Indien bescherten. Allerdings wird sich der Türke nicht so leicht unterkriegen lassen wie sein indischer Religionsgenosse. Kostete die Eroberung und der Besitz Indiens den Briten blutige Kämpfe, so wird der Preis, den sie für den Raub Vorderasiens zu zahlen haben würden, ein ungleich höherer sein. Die Engländer würden dabei nicht bloß die Türken zu dauernden Gegnern haben.

Deutschlands Interesse wird am besten gewahrt, wenn Konstantinopel und die Durchfahrt durch die Dardanellen wie bisher im türkischen Besitze bleiben. Die Bildung der großen Weltwirtschaftseinheiten überall in der Welt erheischen mit gebieterischer Notwendigkeit, daß Deutschland den gleichen Weg betrete und seiner Industrie rechtzeitig ein für längere Zeit ausreichendes Absatzgebiet sichere. Schon längst vor dem heutigen Kriege hatte Deutschland in richtiger Erkenntnis der ihm drohenden wirtschaftlichen Einkreisung mit der Vorbereitung dieses neuen Auslasses für seine Erzeugnisse begonnen. Es trug sich bei seinen Unternehmungen in Asien nicht, wie ihm von französischer, russi[illegible]er und englischer Seite mehrfach vorgeworfen wurde, mit ehrgeizigen Eroberungsplänen, hat solche Eroberungsabsichten selbstverständlich auch heute nicht. Aber der Krieg hat die Türkei, Deutschland und die österreichisch-ungarische Doppelmonarchie notgedrungen einander nähergebracht. Sie werden auch nach dem Kriege auf wirtschaftlichem Gebiete eng zusammenhalten müssen, wenn sie im Welthandel nicht von ihren jetzigen Feinden an die Wand gedrückt werden wollen.

Damit ist auch für die Mehrzahl der Balkanstaaten ihre spätere Stellungnahme vorgeschrieben. Rings von den Wirtschaftsinteressen der Zentralmächte umschlossen, werden sie sich ihrem Einflusse schwerlich entziehen können. Der erste Staat, der dies klar erfaßt zu haben scheint, ist Bulgarien, dessen Zaren die wirtschaftliche Macht seines deutschen Vaterlandes zu wohl bekannt ist, als daß die Lockungen des Vierverbandes Macht über ihn hätten gewinnen können. Die nächste Regierung, die sich der eindringlichen Sprache militärischer Erfolge voraussichtlich nicht mehr lange verschließen können wird, dürfte die rumänische sein. Rumänien kann wirtschaftlich überhaupt nur mit Hilfe Deutschlands und Oesterreich-Ungarns bestehen. Seine Anlehnung an den kommenden Wirtschaftsverband der Zentralmächte ist unausbleiblich. Griechenland scheint zur Zeit sich John Bull auf Gnade und Ungnade ausgeliefert zu haben, wird zu seiner Haltung wohl aber dadurch genötigt worden sein, daß jener der Regierung die Pistole auf die Brust gesetzt hat. Welcher Gruppe es sich später einmal anschließen wird, ist eine offene Frage. Serbien und Montenegro sind Gebirgsländer, die nach diesem Kriege vermutlich sobald keine größere Rolle mehr in der Geschichte Europas spielen werden. Dänemark und Schweden stehen in so engen wechselseitigen Handelsbeziehungen zum Deutschen Reiche, daß ein Anschluß an die wirtschaftliche Einheit des letzteren das Natürliche für sie wäre. Holland wird ihr schwerlich fernbleiben können, da ein großer Teil seines Handels nur in der Vermittlung zwischen Deutschland und anderen Ländern Mitteleuropas und überseeischen Ländern besteht.

Erreicht der Wirtschaftsverband der Zentralmächte den hier in kurzen Umrissen angedeuteten Umfang, so wird ihm ein starkes Gewicht innewohnen, und er wird vollauf imstande sein, unlauteren Praktiken der Konkurrenzverbände, wie sie jetzt schon begonnen haben, nicht bloß die Stirn zu bieten, sondern auch die Zähne zu zeigen. Reicht der zentraleuropäische Wirtschaftsverband vom nördlichen Eismeer bis an den Indischen Ozean, so versperrt er dem russischen Koloß wirkungsvoll den Weg nach dem zivilisierten Westen und bedreut am Kanal von Suez die Schlagader des britischen Weltreichs.

Rußlands größte Schwäche.

Der Verlauf dieses Weltkrieges hat deutlich gezeigt, daß die militärische Stärke eines Staates nicht nur an der Größe und Schlagfertigkeit seiner Armee zu messen ist, sondern wesentlich bedingt wird durch den Stand der Produktion des Landes, der landwirtschaftlichen sowohl wie auch der industriellen. Trotz des enormen Menschenmaterials, über das Rußland verfügt, hat es dem Eindringen der feindlichen Heere keinen Halt zu bieten vermocht, geschweige denn den Gegner durch seine Uebermacht erdrücken können. Und das ist zum großen Teil der Tatsache zuzuschreiben, daß die russische Industrie nicht produktionsfähig ist, ja nicht einmal die nötigen Waffen und Munition hat herstellen können.

Das europäische Rußland allein hat beinahe doppelt so viel Einwohner wie Deutschland. Nach der Revolution hat die Industrie in Rußland zwar einen großen Aufschwung erlebt, kann sich aber trotzdem heute mit der deutschen oder englischen noch nicht im entferntesten messen. Die „Zeitschrift des Preußischen Statistischen Landesamtes“ gibt davon eine interessante Darstellung.

„Rußland hatte vor der Revolution im Jahre 1904 nur 14,030 Betriebe mit 1,650,000 Arbeitern. In wenigen Jahren wuchsen diese Zahlen beträchtlich, sodaß sich bis zum Jahre 1912 die Betriebe auf 17,356, die Arbeiter auf 2,151,191 vermehrt hatten. Von diesen waren 43% in der Textilindustrie beschäftigt. Gegenüber diesen 2 Millionen Industriearbeitern Rußlands im Jahre 1912 hatte Deutschland bereits bei der Berufszählung im Jahre 1907 mehr als elf Millionen Arbeiter in der Industrie und dem Bergbau zu verzeichnen.“

Diese Zahlen beweisen deutlich, wie sehr die russische Industrie noch in den Kinderschuhen steckt. Nicht einmal in Friedenszeiten hat die russische Kohlenproduktion genügt, um den Bedarf zu decken; jedes Jahr mußten mehrere Millionen Tonnen, hauptsächlich englischer Kohle, in die Schwarzen Meer- oder Ostseehäfen eingeführt werden. Da nun diese Einfuhr augenblicklich aus bekannten Gründen sehr behindert ist, hat Rußland nicht einmal genug Kohlen, um seine Industrie aufrecht zu erhalten. Jetzt, nachdem Polen von deutschen Truppen besetzt ist, hat es sein Haupt-Industriegebiet überhaupt verloren; denn hier befinden sich die meisten und größten Textilfabriken. Außerdem steht ein großer Teil der russischen Industriearbeiter einschließlich der Betriebsleiter und Techniker im Felde. Industriearbeiter lassen sich aber ebensowenig aus dem Boden stampfen wie Fabriken, und so dürften wohl die von der Duma und andern Vereinigungen unternommenen „Organisationen“ trotz besten Willens kaum in die Lage kommen, den Heeresbedarf an Kleidung, Ausrüstung, Waffen und Munition im Lande selbst zu erzeugen. Vor allem ist die Metallindustrie in Rußland zurückgeblieben. In ihr waren vor dem Kriege nur ca. 281,000 Menschen beschäftigt, während in Deutschland der Metallarbeiterverband schon weit über eine halbe Million Mitglieder hat.

Wenn man also immer noch mit konstanter Bosheit von dem „Rückwärtssiegen“ der Russen redet, und wenn man die Behauptung aufstellt, daß die deutschen Heere mit Absicht ins Innere des mächtigen Moskowiterreiches gelockt würden, um sie um so sicherer und leichter vernichten zu können, so ist das angesichts der darniederliegenden russischen Industrie purer Wahnsinn. Menschen hat Väterchen genug, er kann, wenn es sein muß, noch Millionenheere aufbringen, aber kleiden und bewaffnen kann er sie nicht. Die Dardanellen halten aus, die Ostsee ist blockiert, und über Schweden oder Asien kann der enorme Bedarf nicht gedeckt werden. Einen modernen Krieg kann eben ein Agrarland wie Rußland ohne eine hochentwickelte Industrie nicht führen, es muß unterliegen. Das Land der ältesten und besten Volksschule der Welt siegt über das Land der Analphabeten, das Volk der Wissenschaft und Industrie über das Volk des Ackerbaus und der Viehzucht.

Zur Kriegslage.

Von den großen „Offensive“-Gewinnen der Alliirten im Westen bröckelt ein Stück nach dem anderen ab. — Die Italiener machen in den Alpen viel Geschrei und wenig Wolle. — John Bull hat neue Rekrutirungsschmerzen angesichts Bulgariens entschlossener Haltung. — 400,000 Deutsche und Oesterreich-Ungarn unter Feldmarschall Mackensen erwarten das Signal zum Vormarsch nach dem Balkan! — „Manchmal schläft auch der gute Homer“ — aber „Papa Hindenburg“ ist allezeit auf der Wacht im Osten! — Ein neutraler Schweizer über Hindenburg!

Die schon gestern an dieser Stelle angedeutete größere Stille auf dem östlichen Kriegsschauplatze und die schnelle Entwicklung der Dinge am Balkan veranlaßt den „kommandirenden General“ der „Kriegslage“-Artikel dieser Zeitung, zeitweilig die „schwere Artillerie“ seiner mit der Feder als „Marschallstab“ dirigirten, in Blei gegossenen „Truppen“ (Typen) auf das südeuropäische und westliche Kriegstheater zu verwenden, ohne jedoch den östlichen Kriegsschauplatz ganz aus dem Auge zu verlieren.... Und da fällt dem kritischen Beschauer bei einem Ueberblick über die Lage im Westen zunächst die erfreuliche Tatsache auf, daß von den Wirkungen der großen „Offensive“ der Alliirten immer mehr abbröckelt, und daß eins nach dem andern von den wenigen kleinen Terrain-Gewinnen, welche die Briten und Franzosen Ende letzter Woche gemacht hatten, wieder in die Hände der deutschen Truppen zurückfällt. „Fallen seh' ich Blatt um Blatt!“ — vom „Lorbeerkranz“, den sich die Herren French und Joffre ums sorgenschwere Haupt gewunden hatten. Haben doch die Deutschen südlich von Souchez sogar die nur 40 Meter lange Teilstrecke eines Schützengrabens nordwestlich von Neuville, in welchem die Franzosen sich einen ganzen langen Tag auf ihren Siegeslorbeeren ausgeruht hatten, gestern wieder erobert. Und auch in der Nähe von Loos, wo die deutschen Truppen in letzter Woche so heldenhaft, aber auch so verlustreich die Ehre der deutschen Fahne gegen eine fünffache Uebermacht ausgehalten hatten, solange dies menschlicher Kraft überhaupt möglich gewesen war, sind die Franzosen gestern wieder aus den von ihnen zeitweilig behaupteten Stellungen gedrängt worden. Nicht anders erging es den Franzosen in den letzten 24 Stunden in der Champagne, wo sie tapfer, aber ohne Erfolg, gegen die deutschen Stellungen nordwestlich von Ville-sur-Tourbe und nordwestlich von Massiges anstürmten und schwere Verluste durch das auf ihre Kolonnen konzentrirte deutsche Feuer erlitten. Daß der Bahnhof in Chalons-sur-Marne, wo sich der Hauptsammelpunkt des in der letzten „Sonntagpost“ erwähnten „Letzten Aufgebots“ der Franzosen für die Champagne befindet, von einem deutschen Luftkreuzer während der Nacht — sichtlich erfolgreich — bombardirt wurde, mag den französischen Machthabern als Beweis dafür dienen, daß die deutschen Luftschiffer bei ihren Angriffen es nicht auf Frauen und Kinder, sondern auf feindliche Truppen abgesehen haben, wenn sie Städte mit Garnisonen, wie Chalons sur Marne beschießen. Und weiterhin! Der e n g l i s c h e Feldmarschall mit dem f r a n z ö s i s c h e n Namen French, kann nicht umhin, in seinem offiziellen Bericht an das Kriegsamt in London zuzugeben, daß es den Deutschen leider gelungen sei, den größten Teil der Redoute „H o h e n z o l l e r n“ nordwestlich von der Straße Vermelles-Hulluch wieder zu erobern, und heute mag vielleicht schon auf der ganzen Redoute der alte deutsche Treu-Spruch erschallen: „Hie gut Hohenzollern allerwege!“

Um noch kurz den italienischen Kriegsschauplatz zu streifen und dadurch unsern „in Blei gegossenen Soldaten,“ den Setzer-Typen, den Uebergang nach dem Balkan- und Dardanellen-Kriegsschauplatz zu ermöglichen, so sei erwähnt, daß die Italiener an der Tyroler Grenze gestern größere Rührigkeit entwickelten, und daß auf den Plateaus vor Vielgereuth und Lafraun heftige Kämpfe wüteten, in deren Verlauf die italienischen Alpenjäger für kurze Zeit sich in einem der österreichischen Stützpunkte festsetzen konnten, aber am frühen Morgen schon unter triumphirendem Siegesjodeln der Kaiserjäger wieder herausgeworfen wurden. — „Kraxeln“ wir nun von den Tiroler und Kärtner Alpen wieder herunter nach relativ ebenem Boden, so gelangen wir über Triest nach dem dem Balkan vorgelagerten Ländern der Krone Oesterreichs und finden dort an der rumänisch-serbischen Grenze ca. 400,000 deutsche und österreich-ungarische Truppen unter Feldmarschall von Mackensen konzentrirt, bereit im richtigen Augenblick auf Serbien loszubrechen und mit Bulgaren von der anderen Seite kommend dem serbischen Größenwahn ein für allemal ein Ende zu machen. Und das wird geschehen, trotzdem vor dem bulgarischen Kriegshafen Warna am Schwarzen Meere angeblich zwei starke russische Geschwader aufgetaucht und am entgegengesetzten Ende der Balkanhalbinsel — in Saloniki — britische und französische Truppen angeblich gleichfalls zwecks einer Warnung an Bulgarien und zwecks Unterstützung des „bedrohten“ Griechenland demonstrativ einmarschirt sein sollen! Der Balkan-Stein ist nunmehr im Rollen und schon rechnet die „Daily Mail“ in London sehr beklommenen Herzens ihren Lesern vor, daß die schon vor einiger Zeit zwischen Bulgarien, Deutschland und Oesterreich-Ungarn unterzeichnete Militärkonvention und die offenbar stolz ablehnende, ja das russische Ultimatum (das übrigens bis zur Stunde noch nicht abgelaufen ist) anscheinend völlig ignorirende Haltung Bulgariens bedeute, daß die Alliirten eine weitere neue Armee aus dem Boden stampfen müßten, daß dies aber angesichts der jetzt schon bestehenden Rekrutirungs-Schwierigkeiten in England ein höchst bedenkliches Problem geworden sei!

Nun, da wird halt Frankreich nochmals „bis aufs Weiße bluten“ müssen, um John Bull, dessen Söhne sich immer noch zum großen Teil am Sport vergnügen und lieber „Verbündete“ für „Old England“ bluten lassen, von seinen Rekrutirungs-Nöten wenn möglich zu befreien. Aber auch für Frankreich ist allmälich jetzt die äußerste Grenze der Hilfsbereitschaft und Hilfsmöglichkeit für ihre Verbündeten gekommen und schon die nächsten Wochen werden dies unleugbar klar beweisen. Halten wir noch kurz Umschau zu Wasser und „zu Luft“, so begegnen wir der jetzt erst offiziell bestätigten Nachricht, daß ein deutscher Dampfer aus Stettin von einem britischen Torpedoboot in der Ostsee versenkt und dessen Besatzung in dem bekannten Badeorte Saßnitz auf Rügen landet worden sei und daß Luftschiffe der Alliirten die Stadt und Festung Metz bombardirt haben, ohne jedoch allzu großen Schaden anzurichten.— Kehren wir zum Schlusse unserer heutigen Uebersicht der Kriegslage nach dem östlichen Kriegsschauplatz zurück, so sehen wir dort, daß gestern die Russen zwischen Postowy und Smorgow nach sorgfältiger Artillerievorbereitung fast entlang der ganzen Front der deutschen und österreichischen Stellungen unter Entfaltung riesiger Heeresmassen zum Angriff vorgegangen, aber unter ungewöhnlich schweren Verlusten zurückgeworfen worden sind. Auch südwestlich von Lennewaden, an der Düna, nahe Riga, wo Feldmarschall von Hindenburg's Armee die Wacht gen Osten hält, wurden russische Ueberraschungs-Angriffe zurückgewiesen.

Wohl heißt's von dem alten römischen Dichter: „Manchmal schläft auch der gute Homer,“ aber der gute alte Hindenburg schläft nicht, wie die Russen zu ihrer eigenen Ueberraschung bei ihren als Uebertumpelung der Deutschen gedachten letzten Angriffen bei Lennewaden jetzt gemerkt haben! Ueberhaupt Hindenburg! Schreiber dieser Zeilen ist im Besitz einer Ansichts-Postkarte aus der Schweiz, welche das Bild des Feldmarschalls Hindenburg zeigt mit den folgenden Versen des Dichters A. Frey aus Aarau, deren Inhalt beweist, wie populär auch in der neutralen Schweiz der deutsche Heerführer im Osten ist, der vor wenigen Tagen sein 68. Wiegenfest begehen konnte!

Dem Hindenburg! Dem Feldmarschall!

Huldigung eines Schweizers.

Nun grollet, wenn ihr grollen wollt —
Ich kann es nicht erzwingen,
Ich muß — und bin ich gleich neutral —
Ich muß dem deutschen Feldmarschall,
Dem Hindenburg eins singen.

Das wär kein rechter Schweizer mehr,
Dem über diesen Sieger
Nicht auch in der neutralen Brust
Ein Jauchzer alter Heldenlust
Vom Herzen möchte fliegen.

Und darf den Jauchzer ich nicht tun,
So schweig ich meinetwegen,
Und t r i n k' eins, feierlich neutral,
Auf Hindenburg, den Feldmarschall,
Den Helden und Strategen!

Fiel aus dem Sattel.

Frl. Katherine Browning, Nr. 1014 Sheridan Road, Evanston, verunglückte gestern während eines Spazierrittes. An Maple und Grove Ave. stürzte sie mit dem Pferde und fiel aus dem Sattel. Das Pferd trat sie, ehe es davonstürmte, auf den Fuß, verletzte sie aber nur unerheblich. Die Verunglückte befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Wind blies Gasflamme aus.

Frau Anna Miehle, 28 Jahre alt, Nr. 3223 Ogden Ave., hatte während der vorletzten Nacht bei halb geöffnetem Fenster das Gaslicht brennen lassen. Anscheinend wurde die Flamme durch einen Windstoß ausgelöscht, denn gestern Morgen wurde die Frau besinnungslos aufgefunden. Ein herbeigerufener Arzt rief sie jedoch wieder ins Leben zurück, und es dürfte ihrer Gesundheit aus dem unliebsamen Vorfall kein Nachteil erwachsen.

* Mit einem Blutsauger verglich der Aktienmakler Willis P. Dickinson, La Salle Str., seine 1891 von ihm geschiedene Frau Sarah A. Dickinson; er habe ihr $12,000 für sich und ihre Tochter, die Schauspielerin Helen H. Robeson, später $3200 für seinen Enkel bezahlt. Trotzdem wies ihn Countyrichter Scully an, $35 monatlich für seinen fünfjährigen Enkel zu bezahlen.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Schaefer

1239 No. Crawford Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Okt., Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause mit Automobilen nach Forest Home. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Versammlungshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

X. Ehrenhuber, Präsident.
Augusta Stoermer, Sekretärin.
2725 Hirsch Boulevard.

Soeben erschienen Lahrer Hinkender Bote Kalender für 1916, „Vetter in Amerika“ Preis 20c portofrei.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 282.

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen w i r t s c h a f t l i c h e n Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle l o y a l e n Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Lahrer Hinkende Bote

Kalender für 1916, soeben eingetroffen. Preis 25c
Wanderer Kalender, 1916. Preis 25c
Fliegende Blätter Kalender, 1916, Preis 35c

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

John Schaefer

Gatte der verstorb. Catherine Schaefer und Vater des verstorb. Henry Schaefer, am 3. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 6. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Hause seiner Tochter, Frau Hanna Sagehorn, 1239 N. Crawford Ave., mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Hoffmann, Augusta Stahl, Elisabeth Buehring und Hanna Sagehorn, Töchter.
Christ Stahl, Paul Buehring und Herman C. Sagehorn, Schwiegersöhne.
William Stahl und Harry Buehring, Enkelkinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater

John Morweiser

im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten am 3. Oktober 1915 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Okt., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1409 North Park Ave., nach der St. Josephs-Kirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Kirchhofe.

Barbara Morweiser, geb. Hillinger, Gattin.
Michael und Anthony, Söhne.
Elisabeth Okenlock, Schwester.
Mitglied der Haymarket Police Veterans und Policemens Benevolant Association und der St. Josephs-Society. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

Valentin Hennig

im Alter von 59 Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Okt., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 919 N. Springfield Ave., nach der evang.-luth. Bethel-Kirche, von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipine Hennig, Gattin.
Bertha Jacobson, Luisa Schulz, Wilhelmine Schneider, Therese Hennig, Töchter.
John, Jacob, Valentin Hennig, Söhne.
Anna Hennig, Schwiegertochter.
Mike Schulz, Geo. Schneider, Oscar Jacobson, Schwiegersöhne. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Schwiegermutter

Bertha Daßke, frühere Glowienske,

im Alter von 51 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Oktober 1915, um 8:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2740 Herndon Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von dort nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Daßke, Gatte.
August und Albert Glowienske, Frank, Anna, Paul, Mary und Max Daßke, Kinder.
Stephani Glowienke, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Catherine Jostock

im Alter von 7 Jahren und 9 Monaten am 4. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Oktober, um 1 Uhr 30 Min. Nachm., vom Trauerhause, 1713 Barry Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten

John und Barbara Jostock, geb. Geisen, Eltern.
Elizabeth Nimsias, Barbara, Henry, Mary und Susanna, Geschwister.

Todesanzeige.

Am Sonntag, den 3. Okt., 6:30 Morgens, starb nach einer Krankheit von wenigen Tagen unsere liebe Schwester

Josephine R. Brandecker.

Wir widmen diese Trauernachricht unseren Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Okt., Vorm. ½10 Uhr, vom Trauerhause, 1948 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

F. X. Brandecker, Bruder.
Frau Edw. P. Ederer, Maria Adelheid Brandecker, Schwestern.
Beerdigung privat. modi

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Schaefer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1239 N. Crawford Ave., nach Forest Home Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Lemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.
2606 St. Louis Ave.

Gestorben: Andrew Muhlig, geliebter Gatte von Margaret, Onkel von Eddie und John Muhlig. Beerdigung vom Trauerhause, 3531 South Halsted Str., am Donnerstag, 7. Okt., 10 Uhr Vorm., mit Kutschen nach Mt. Greenwood Friedhof.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten, wie auch dem Deutschen Krieger-Verein sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Vaters

Wilhelm Borchard.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Karl Schmidt für die herzlichen Worte des Trostes. Die trauernden Hinterbliebenen

Söhne und Töchter.

Danksagung.

Hiermit spreche ich der Großloge des Ordens der Herrmanns-Schwestern meinen verbindlichsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meine verstorbene Gattin

Friederike Gutke,

welche Mitglied der Groß Park Loge Nr. 9 war. Ich kann diese Loge den Frauen bestens empfehlen.

Ernst Gutke, Gatte,
Gary, Ind.

Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Marie Zick

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere dem Humboldt Frauenverein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes.

Emma Schroeder
Bertha Lamache

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Joseph Heinrichs

im Alter von 77 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Okt., um 12 Uhr 30 vom Hause seiner Tochter Minnie Godemann, 1404 Warren Str., Evanston, nach der St. Pauls-Kirche in Niles Center, und mit Kutschen nach dem St. Pauls-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Heinrichs, Minnie Godemann, Joseph und William Heinrichs und Ricka Baumann, Kinder.
Carl Schuett, Fred Godemann, Oscar Baumann, Schwiegersöhne.
Lizzie, Ida, Marie Heinrichs und Louise Bauchenhauer, Schwiegertöchter. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich W. Hoffeins

nach langem, schwerem Leiden am 3. Oktober im Alter von 66 Jahren und 11 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Okt., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2013 Haddon Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Hoffeins, geb. Domroese, Gattin.
Peter Hoffeins, Elenore Hall, Florenz Hoffeins, Kinder, nebst Schwiegersohn, Schwiegertochter und Enkelkindern. modi

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Margarethe Kiefer, geb. Gergen,

im Alter von 79 Jahren, 10 Monaten und 5 Tagen am Sonntag, den 3. Oktober 1915, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Oktober, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause 1922 Bradley Place nach der St. Benedikts-Kirche und von da per Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

John Kiefer, Gatte.
Margarethe Kiefer, Frau Josef Rudinger, Frau R. J. Uielding, Töchter, nebst Angehörigen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Peter Gunther

im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Oktober, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1824 Ballou Str., mit Autos nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Gunther, Gattin.
Louise Rhode, Tochter.
William Rhode, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern. modi

Gestorben: Fritz Pollem, am Montag, 4. Oktober 1915, im Alter von 65 Jahren. Beerdigung Mittwoch, 6. Okt. 1915, um 2 Uhr Nachm., von der Leichenkapelle 1718 West Chicago Ave. mit Automobilen nach Waldheim Friedhof. Keine Blumen.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unsere gute Mutter

Eva Feulner,

die heute vor einem Jahre, am 5. Oktober 1914, uns durch den Tod entrissen wurde.

Friedlich ruht unsere liebe Mutter,
Die uns allen wohlgetan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Lieber trug sie selbst den Schmerz,
Wollte immer allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand, die freundlich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab.
Trost und Freud um uns verbreitet,
Schlummere sanft im kühlen Grabe,
Schlummere sanft in Gottes Frieden,
Gott zahlt den Dank für [illegible] Müh'.
Ob du auch bist von uns geschieden,
In unserem Herzen stirbst du nie.

In Liebe gewidmet von den trauernden hinterbliebenen Töchtern.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer vielgeliebten Tochter und Schwester

Alma Abraham,

welche heute vor zwei Jahren, am 5. Oktober, 1913, im Alter von 21 Jahren, 3 Monaten und 20 Tagen durch den bitteren Tod von uns genommen wurde.

Wenn Tränen könnten Tote wecken,
Die Erde würde dich nicht decken,
Als dann sein sanft und stille
Verliest du uns und schliefest ein,
Nach Gottes Rat und Wille,
Als kam dein Stündelein.
Die Hoffnung auf ein Wiedersehen
Ist Trost, wenn wir an deinem Grabe stehen.
Ruhe sanft!

In Liebe gewidmet von den trauernden und dich nie vergessenden

Eltern, Schwestern und Bruder.

Leichenbestatter.
Western Caskei and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*3

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Agitationsversammlung !

Der Deutsche Krieger-Verein, Town of Lake,

hält am 6. Oktober; Abends 8 Uhr, in seiner Vereinshalle, 5218 S. Ashland Ave., seine vierteljährl. Generalversammlung ab. — Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, ehemalige ehrenvolle, mit Militärpapieren versehene, entlassene deutschsprechende Oesterreicher u. Ungarn diesen Abend bei freier Aufnahme einzuführen. Kranken- sowie Sterbegeld wird bezahlt. Unser Verein ist einer der ältesten Chicagos.

fp30ok5 A. Engelhard, Sekretär.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
bidofa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
21sepdidosonm

Erste Hypotheken

zu verkaufen

in Beträgen von $200, $300, $500 und $1000

E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.
12sp,sondidolmt

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central
[illegible]

UMI

Jene „Plumber"rechnung.

Mitunter machen sich schlechte Gerüche im Hause bemerkbar, deren Ursprung zu ermitteln selbst den erfahrendsten Sachverständigen unmöglich erscheint. Um die Bruchstelle in den Abwasserröhren zu entdecken, lassen sich zwei Verfahren anwenden. Zunächst gibt es eine „Rauchprobe". Diese ist jedoch schwierig ausführbar, und erfordert die fachmännischen Dienste eines Plumbers oder Ingenieurs. Ferner gibt es eine „Pfefferminzprobe", die, wenn sorgfältig ausgeführt, ebenso zweckmäßig ist, und sehr wohl von einem Laien vorgenommen werden kann. Nachstehend die erforderlichen Anweisungen:

Jemand begibt sich mit einem Krug heißen Wassers und einer zwei Unzen enthaltenden Flasche Pfefferminzöl auf das Dach, gießt dort das Oel in die Abwasserröhre, die meistens zur Seite des Schornsteins zu finden ist, und läßt sogleich das heiße Wasser nachfolgen. Das heiße Wasser spült das Pfefferminzöl die Röhren hinab und verflüchtigt es, so daß das ganze System von Abfluß- und Luftröhren von dem Geruch durchdrungen wird. Der Mann, der auf dem Dache tätig war darf selbstverständlich nicht eher das Haus betreten, bis die Prüfung beendigt ist. Der sich in irgend einem Teil des Hauses bemerkbar machende Geruch von Pfefferminz wird dann anzeigen, wo eine Beschädigung des Röhrensystems zu ermitteln ist.

Als störend für den Haushaltsbetrieb erweist sich häufig auch das Verstopfen der Abwasserröhren der Küche. Es wird fast stets dadurch hervorgerufen, daß Teilchen warmen Fetts in den Abzug geraten, bei ihrer Abwärtsbewegung abkühlen und sich dann, meistens im Keller, an einer Stelle der Röhre festsetzen. Nach und nach sammeln sich immer mehr Fetteile an, bis diese eine feste Masse bilden, welche die Röhre verstopfen. Ein solcher Zustand macht die Heranziehung eines Plumbers notwendig, um ein Stück neuer Röhre für das verstopfte einzusetzen. Man sollte ihm jedoch nicht gestatten, die Röhre zu brechen und auszubessern, denn wenn dies, wie häufig, nicht sehr sorgfältig geschieht, werden der reparirten Stelle genügend Gase entweichen, um die Luft in der ganzen Wohnung zu verpesten. Der Verstopfung der Abwasserröhre durch Fetteile läßt sich jedoch unschwer vorbeugen. Man halte eine kleine Kanne Aetzkali („caustic potash") bereit, schütte vom Inhalt über die Abflußöffnung des Ausgusses, und lasse langsam Wasser aus dem Wasserhahn nachfließen. Aetzkali in Verbindung mit Fett bildet weiche Seife, die sich in Wasser auflöst und abfließt. Wenn das kleine Fangbassin aus gleichem Grunde Schwierigkeiten verursacht, kann man auf gleiche Weise verfahren. Moderne Röhrenanlagen sind jedoch fast stets mit Fangbecken versehen, deren Verschluß sich behufs Entfernung angesammelten Schmutzes oder Wiedererlangung dort gelandeter verlorener Gegenstände leicht öffnen läßt.

Die Röhren, welche dem Hause frisches Wasser zuführen, sind entweder aus Blei, Eisen oder Messing hergestellt. Messingröhren sind besonders empfehlenswert, obwohl am teuersten, doch sind sie fast unzerstörbar, wenn man sie gegen Frost schützt. Röhren für heißes Wasser sollten stets aus Messing bestehen. Die große Spannung, welche durch Ausdehnung und Zusammenziehung heißen Wassers hervorgerufen wird, erfordert die denkbar stärkste Röhre.

Selbst die besten Röhren frieren bei bitterer Winterkälte, und sobald sich diesbezügliche Anzeichen bemerkbar machen, muß man schleunigst einschreiten. Die Heißwasserröhren frieren zuerst, da die Luft, welche Hitze nicht weitergibt, durch Erwärmung des Wassers aus diesem entfernt worden ist. Eine einfache Vorsichtsmaßregel ist, genügend Feuer im Wasserheizapparat zu unterhalten, um auch während der kältesten Nacht einen geringen Kreislauf in Gang zu halten. Wenn Röhren gefroren sind, untersuche genau, ob sich irgendwo ein Bruch oder eine Spalte zeigt. Wenn ein Loch gefunden wird, drehe man das Wasser sofort ab und schicke nach dem Plumber. Zeigt sich dagegen nur eine Beule, wende man in kochendes Wasser getauchte Tücher an. Eine angezündete Laterne, ein wenig entfernt von der Beule unter die Röhre gestellt, wird das Eis in ihr in Kürze zum Tauen bringen. Auf diese Weise dringt die Hitze bald bis zu der angegriffenen Stelle vor.

Wenn ein Haus während des Winters unbewohnt bleibt, sollte das Wasser völlig abgeschlossen werden, auch müssen die Fangbecken und Zisternen der Abtritte geleert werden. Hierauf verstopft man die Oeffnungen aller Hähne usw. mit Papierbolzen und klebt Papier über die siebartigen Oeffnungen für überfließendes Wasser. Schließlich tut man noch eine Handvoll Salz in jedes Fangbecken, um das Wasser aufzusaugen, das sich in den Röhren verdichtet. Die Salzlake, welche sich dann bildet, wird nicht frieren.

Wenn ein Haus während des Sommers geschlossen bleibt, sollte man dafür sorgen, daß es wenigstens einmal alle 14 Tage besucht und überall das Wasser angedreht wird, um die Fangbecken zu füllen. Dadurch wird verhindert, daß infolge des in diesen verdunstenden Wassers gesundheitsgefährliche Gase in die Wohnung dringen. Ein wenig Oel in die Abflußöffnungen gegossen, wird das Verdunsten von Wasser in den Fangbecken für lange Zeit verhindern.

Der vorhergehende Artikel unter gleicher Unterschrift und Vorstehendes sollten es einer jeden Hausfrau und Hausbesitzern ermöglichen, nicht nur Uebelstände zu verhindern, welche die Hinzuziehung des Plumbers notwendig machen, sondern auch viele kleine Ausbesserungen, die weder viel Zeit noch Anstrengung erfordern, selbst vorzunehmen. Gefahren wie bei Gasröhren oder elektrischen Leitungsdrähten sind nicht damit verknüpft, dagegen wird der Aufstellung so mancher Plumberrechnung durch ein wenig Selbstbemühen ein Riegel vorgeschoben werden.

In Lebensgefahr.

Junger Chicagoer in London als deutscher Spion verhaftet.

Beim hiesigen und beim New Yorker Untersuchungsbüro des Justizdepartements sind Telegramme mit Erkundigungen eingegangen nach 2 jungen Chicagoern, Wilbur H. Durborough und Irving G. Reese, 867 Crescent Place. Die jungen Leute reisten zu Anfang des Sommers im Auftrage der Newspaper Enterprise Association nach Europa, um dort photographische Aufnahmen zu machen. Jetzt sitzt Reese als Gefangener der Engländer in London, angeblich als deutscher Spion zum Tode verurteilt, und von Durborough hat man überhaupt nichts mehr gehört. Das Staatsdepartement in Washington hat sich dieser Angelegenheit angenommen und will versuchen, das Leben des erst 25jährigen Reese zu retten.

Durborough und Reese nahmen einen Kraftwagen mit auf die Reise, welche sie zunächst nach Rotterdam führte, von dort begaben sie sich nach Berlin. Dann trennten sie sich, Durborough sollte in Deutschland bleiben, Reese nach England gehen.

Anfang Juni kam in Plymouth ein junger Mann an, der sich Reese nannte und einen amerikanischen Paß vorzeigte; nach zehn Tagen reiste er ab, angeblich nach Rotterdam, um von dort seinen Kraftwagen nach Amerika zurückzuschicken. Zwei Wochen später kam der wirkliche Reese nach London und wurde sofort verhaftet, da man ihn für einen Spion und den ersten für den echten Reese hielt. Wie letzterer zu dem amerikanischen Paß gekommen sein kann, ist nicht bekannt.

Apotheker bestraft.

Zwei Apotheker, die angeblich ihre pharmazeutische Prüfung in Illinois nicht abgelegt haben, wurden gestern von Stadtrichter Flanagan, wegen unbefugter Herstellung von Arzeneien bestraft. John Maliszewski, der Nr. 4552 Süd Ashland Ave. eine Apotheke betreibt, erhielt wegen dieser Uebertretung eine Geldstrafe von $25 zuerteilt, und John W. Squires, dessen Apotheke sich in dem Hause 2001 Nord Oakley Ave. befindet, wurde zu einer Strafe von $20 verurteilt.

Meldet Bankerott an

Frau Frances Dayton Bigden, Inhaberin des Dayton Hotels an Wilson Ave. und Sheridan Road, hat im Bundesgericht Bankerott angemeldet. Sie beziffert ihre Verbindlichkeiten auf $6151.51, ihre Bestände, die sie als unpfändbar bezeichnet, auf $384.

Wollte Schlacht verhindern.

Warum Frau Mary Stelz zum 11. Stock des Countygebäudes emporkletterte.

Als gestern Richter John Courtney aus dem Fenster seines im 11. Stockwerke des Rathauses belegenen Gerichtssaales sah, bemerkte er eine Frau, die, ein Gebetbuch in der Hand haltend, auf dem Mauervorsprung des 11. Stockwerkes umherging. Durch den Anblick entsetzt, rief er seinen Gerichtsdiener Charles Kortzen, welcher die Frau in Sicherheit brachte. Sie gab ihren Namen als Frau Mary Stelz, Nr. 4457 Harding Ave., an, und erklärte, früher eine Insassin der Irrenanstalt in Dunning gewesen zu sein. Nach weiteren von ihr gemachten Bemerkungen scheint es, als ob der Krieg eine sehr ungünstige Wirkung auf ihre Geisteskräfte ausübte, glaubte sie doch, daß hoch oben in den Wolken die feindlichen Heere auf einander stoßen wollten. Um dieses zu verhindern, war sie auf den Rettungsleitern des Gebäudes bis zum 11. Stockwerk emporgekletiert.

Hanisch muß sitzen.

Der Bundesappellhof hat heute das Urteil gegen Ottoman Zar Adusht Hanisch, den Häuptling der Sonnenanbeter, bestätigt. Hanisch wurde, weil er sein Buch „Innere Studien" mit der Post versandt hatte, vor Gericht gestellt und im November 1913 von Bundesrichter Mack wegen Mißbrauchs der Post zu unsittlichen Zwecken zu sechs Monaten Bridewell und $2500 Geldstrafe verurteilt.

Das mörderische Gas

Der 35jährige Edward Robson, Nr. 2140 Milwaukee Ave., ist heute früh an Leuchtgas erstickt, von dem auch die Gattin und das fünfjährige Söhnchen überwältigt wurden. Einem sofort geholten Arzt gelang es, Mutter und Kind ins Bewußtsein zurückzurufen. Die Polizei kam nach gründlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung, daß das Entweichen des Gases auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen sei.

Kurz und Neu.

* Während sich die dreijährige Elizabeth Horwath allein unbeaufsichtigt im Badezimmer ihrer elterlichen Wohnung Nr. 2513 S. Halsted Str. befand, fiel sie in die mit heißem Wasser gefüllte Badewanne. Ehe die Mutter das Kind aus dem Wasser zog, hatte es so schwere Brandwunden erlitten, daß es jetzt mit dem Tode ringend im Countyhospital darniederliegt.

An die Unrechte gekommen.

Frau Carrigan als Siegerin aus Kampf mit Negern hervorgegangen.

Mißlungener Raubüberfall.

Die Wollköpfe von der schlagfertigen Frau derartig zugerichtet, daß sie in ärztliche Behandlung gegeben werden mußten.

Drei farbige Banditen, die gestern versuchten, Frau Josephine Carrigan, die Gattin des der Bezirkswache an Stanton Ave. zugeteilten Polizisten Walter Carrigan, im Hausflur ihrer Wohnung zu überfallen und auszuplündern, dürften heute davon überzeugt sein, daß auch Frauen verstehen, sich ihrer Haut zu wehren. Die Halunken fanden in Frau Carrigan jedenfalls ihren Meister; die mutige Gattin des Blaurocks richtete zwei von ihnen derart zu, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben und unverrichteter Sache abziehen mußten. Das Schicksal schien aber den Gaunern besonders schlecht gesinnt zu sein, denn sie bekamen später von dem Polizisten Ernst Savage eine gehörige Tracht Prügel und wurden von ihm hinter Schloß und Riegel gebracht. In der Wache gaben sie ihre Namen als Julius Heard, Nr. 5156 Wabash Ave.; Robert Heard und John McElroy, Nr. 4821 S. Dearborn Straße, an.

Frau Carrigan hatte gerade den Hausflur ihrer Wohnung Nr. 19 Ost 44. Straße betreten, als Julius Heard, der Größte des farbigen Verbrecherkleeblatts, welcher ihr nachgeschlichen war, auf sie zutrat und verlangte, daß sie ihm ihre Handtasche mit $10 gebe. Die mutige Frau, welche sich in letzter Zeit keiner besonders guten Gesundheit erfreute, war jedoch nicht so leicht zu verblüffen, denn ehe der Kerl es sich versah, hatte sie sich umgedreht und versetzte dem Gauner einen kräftigen Tritt in den Unterleib, sodaß er zusammenbrach. Inzwischen waren McElroy und Robert Heard ihrem bedrängten Kollegen beigesprungen und versuchten Frau Carrigan niederzureißen. Dies wäre ihnen fast gelungen, doch mit Aufbietung ihrer letzten Kräfte riß sie sich los und stürzte sich auf McElroy, den sie derartig mit ihren Fäusten bearbeitete, daß er zu Boden fiel. Dann kam die Reihe an Robert Heard, der inzwischen der Frau arg zugesetzt und ihr einen Faustschlag ins Gesicht versetzt hatte. Wenngleich es ihr nicht gelang, dem Dritten der Halunken eine ebenso gute Lehre zu geben wie seinen beiden Kollegen, gelang es ihr doch, den Kerl festzuhalten, bis der Polizist Savage auf die Hilferufe der Frau herbeieilte. Als dieser dann die Verhaftung der drei Gesellen vornehmen wollte, versuchten diese sich zu widersetzen und mußten erst durch Anwendung des Polizeiknüppels davon überzeugt werden, daß die Obrigkeit Gewalt über sie hat. Nachdem sie eine tüchtige, wohlverdiente Tracht Prügel erhalten hatten, ergaben sie sich in ihr Schicksal und ließen sich abführen. In der Wache mußte sich ein Polizist der übel zugerichteten Wollköpfe annehmen. Julius Heard wurde vor drei Jahren wegen der Ermordung eines Kaffeegenossen zu einer Zuchthausstrafe verurteilt, aber nach 18 Monaten auf Probe entlassen.

Unter schwerer Anklage.

In Verbindung mit der Ermordung von Thomas Morrison, eines Spezialpolizisten der St. Paulbahn, wurde gestern von mehreren Detektives der 37jährige Albert Coleman verhaftet. Morrison wurde am 30. Mai d. J. von einer aus vier Kerlen bestehenden Bande erschossen, die er aus den Räumen der Haltestelle in Rondout, Ill., auswies. Vor etwa zwei Monaten wurden der 40jährige Gene Grahame und der 31jährige James Cuffin verhaftet. Sie gestanden nach längerem Leugnen, Mitglieder der Bande zu sein, die Morrison tötete. Auch Coleman gestand, daß er mit dabei war, als der Beamte ermordet wurde.

Schlimme Folge.

Elektrische rannte an Michigan Ave. und 18. Str. in eine Kraftdroschke hinein.

Während eines Zusammenstoßes zwischen einem Straßenbahnwagen und einer Kraftdroschke, der heute Morgen an der Michigan Avenue und der 18. Straße stattfand, erlitten vier Personen schwere Verletzungen, während verschiedene andere mit ungefährlichen Schnittwunden davonkamen. Die Schwerverletzten sind:

Clarence McCord, Nr. 221 Ost 60. Str., Schädelbruch, wird wahrscheinlich sterben.

Frank T. Mead, Nr. 2411 Prairie Ave., der Lenker der Kraftdroschke, Schädelbruch, ringt mit dem Tode.

George Vollmer, Steger-Gebäude, schwere Schnittwunden und Abschürfungen.

Guida W. Lauffer, Nr. 3835 Elmwood Ave., schwere Schnittwunden und Abschürfungen.

Von den Leichtverletzten nahmen folgende Personen ärztliche Hilfe in Anspruch: R. D. Rigdon, Nr. 5138 Lake Park Ave.; Carl Leith, Nr. 2978 South Park Ave., und F. P. Knipper, Nr. 3930 Lake Park Ave.

Nach Angabe des Motormanns und Schaffners des Straßenbahnwagens fuhr die Droschke mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen und versuchte vor dem anfahrenden Straßenbahnwagen die Kreuzung zu nehmen. Die Elektrische traf die Droschke mit voller Kraft, sodaß die Insassen in hohem Bogen aus ihren Sitzen auf das Straßenpflaster geschleudert wurden. Polizeiambulanzen brachten Lauffer nach dem Peoples und McCord und Mead nach dem St. Lukas Hospital.

Ueberfahren und getötet.

Radfahrer stieß mit Kraftwagen zusammen.

Tötliche Verletzungen, denen er bald darauf erlag, trug gestern Abend der 20jährige Nasco Tratak, Nr. 718 Liberty Str., davon, als er auf seinem Fahrrad von der Arbeit kommend, vor dem Hause Nr. 4136 W. Madison Str. mit einem Kraftwagen zusammenstieß. Er wurde dabei zu Boden geschleudert und kam so unglücklich zu Fall, daß er mit dem Kopf unter die Räder zu liegen kam, die über ihn hinweggingen. Der Kraftwagen gehörte der Rittenhouse & Embree Lumber Co. Guy Font, Nr. 4652 Cottage Grove Ave., der Lenker befindet sich in Haft.

Verlangen neue Brücke.

Geschäftsleute der Nordseite wollen Verbindung zwischen Franklin u. Orleans Str.

Geschäftsleute der Nordseite werden am nächsten Freitag im Hotel La Salle eine Versammlung abhalten, bei der der Bau einer Brücke über den Chicago Fluß besprochen werden soll, die die Franklin mit der Orleans Str. verbindet.

Der Vorsitzende des Ausschusses, welcher die Anregung zu dieser Versammlung gab, ist James Channon von der H. Channon Co. Nach seiner Ansicht ist die Nordseite durch ungenügende Verbindungen mit dem Zentrum Chicagos in ihrer Entwicklung gehemmt. Vor mehreren Jahren traf der Stadtrat Vorkehrung für die Errichtung einer weiteren Brücke zwischen den Wells- und Kinzie Str.-Brücken, und das Kriegsdepartment in Washington hatte die Pläne bereits gutgeheißen. Die Erlaubniß zum Bau ist aber am 4. Oktober abgelaufen. Die Stadt soll aufgefordert werden, die damals gemachte Bewilligung zu erneuern.

Herr Channon sagte, daß die Northwestern Eisenbahn sich erboten habe, die Hälfte der sich auf $800.000 betragenden Baukosten zu tragen.

Bewußtlos aufgefunden.

Auf einer Wiese nahe Lotus und Madison Str. wurde gestern Vormittag der 27jährige Anstreicher Willis Pepper, 4928 Gladys Ave., in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Er wurde nach seiner Wohnung geschafft, wo ein Arzt feststellte, daß er an den Folgen einer Vergiftung leide. Durch Anwendung einer Magenpumpe wurde der Erkrankte dem Leben erhalten. Er weigert sich jedoch, irgendwelche Auskunft darüber zu geben, auf welche Weise und durch wessen Handlung das Gift in seinen Körper gelangt ist.

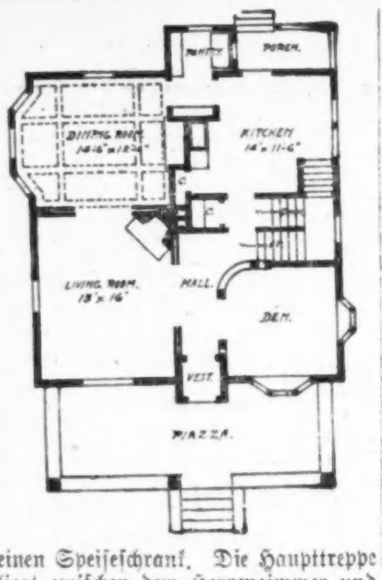
Aus Vereinskreisen.

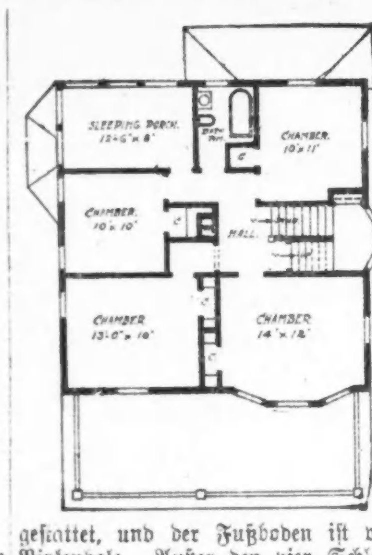
Der Phönix Frauenverein wird am morgigen Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, eine Kartenpartie in Schmidts Restauration, 1529 N. Clark Straße, veranstalten. Eintrittsgeld 25 Cents. Prächtige Preise werden zur Verteilung kommen, und für beste Bewirtung wird ebenfalls gesorgt werden. Freunde können sich an den Spielen beteiligen.

Der Schwäbische Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 17. Oktober, Nachmittags von 3 Uhr an, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einige Türen nördlich von Willow Str., einen großen Familienabend, verbunden mit Musik und Gesangsvorträgen, Tanz, sowie der Verteilung der Diplome an Mitglieder für 25jährige Zugehörigkeit. Für gute Getränke sowie einen Imbiß ist bestens gesorgt. Da im letzten Jahre der in schwäbischen Kreisen so beliebte Familienabend ausfiel, so hofft das Komite diesmal auf einen um so zahlreicheren Besuch seitens der Mitglieder nebst Familien und Freunden. Eintrittskarten werden nicht verkauft. Wer das Fest besuchen will, lasse sich von irgend einem der Mitglieder ein Freiticket geben.

* In einem der großen Geschäfte an State Straße brach gestern Frau Ella Streth, Nr. 7811 Aberdeen Straße, plötzlich tot zusammen. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Hübsches Wohnhaus von 8 Zimmern.





Dies ist der Entwurf für ein dauerhaft gebautes 2stöckiges Haus, von erstklassiger Fachwerkkonstruktion, und mit Schindeldach. Das Aeußere ist mit keilförmigen Brettern, solide verbunden, fertiggestellt, die Zimmer sind alle von hinreichender Größe, alle modernen Bequemlichkeiten sind vorhanden, und die Baukosten belaufen sich nur auf $4000 bis $4800.

Der Hauptteil des Gebäudes ist 30 bei 30 Fuß, wozu noch die Vorder- und Hinterveranden kommen. Das Fundament der Vorderveranda ist aus unbehauenen Steinen hergestellt, was sich besonders gut ausnimmt, wenn man bei der Wahl der Steine sorgfältig zu Werke geht und roten Mörtel zur Befestigung verwendet.

Der Mitteleingang führt in eine Vorhalle in eine offene Halle mit getäfeltem Bogeneingang links, während ein säulengeschmückter Eingang mit Schiebetüren rechts in ein sehr hübsches Herrenzimmer führt, das auch als Musikzimmer benutzt werden kann, mit zwei holländischen Erkerfenstern. Das Wohnzimmer zur Linken ist 13 bei 16 Fuß groß, hat einen breiten Eckkamin und Schiebetüren in Verbindung mit dem dahinterliegenden Speisezimmer. Dieses hat Decke mit Querbalken, ein Erkerfenster links und in einer Nische einen Speiseschrank. Die Haupttreppe liegt zwischen dem Herrenzimmer und der Küche, und zweigt nach der Küche und dem Keller ab. Eine bequem belegene Speisekammer liegt zwischen Küche und Speisezimmer, mit Platz für den Eisschrank, der von der Hinterveranda aus gefüllt werden kann.

Dieses Stockwerk weist nur Eichenholz auf. Das zweite Stockwerk ist mit weiß emaillirtem Fichtenholz ausgestattet, und der Fußboden ist von Birkenholz. Außer den vier Schlafzimmern befindet sich hier auch eine durch Glasfenster abgeschlossene Schlafveranda, die auch während des Winters benutzt werden kann, da sie ebenso wie die anderen Stuben mit Verputzung und Holzwerk versehen ist. Auch ist ein großer Dachraum, der, wenn gewünscht, ausgebaut werden kann, und ein sich unter dem ganzen Gebäude hinziehender Keller vorhanden.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter.

Durchschnittene Frucht aufzubewahren.

Viele Früchte nehmen ein bräunliches Aeußeres an, nachdem sie geschält oder geteilt worden sind. Dies beruht auf einer durch den Einfluß der Luft hervorgerufenen Gährung. Wenn die Außenfläche eines geschälten oder durchschnittenen Apfels dicht mit einem Stückchen Wachspapier bedeckt wird, wird er sich längere Zeit frisch halten.

Matratzen instandzuhalten.

Eine Tapeziernadel (ungefähr 5 Zoll lang), ein Knäuel feinen, hart zusammengedrehten Bindfadens und ein Dutzend Büschel („tufts") kosten ungefähr 30 Cents; falls in geeigneter Weise verwendet, werden sie der Hausfrau jedoch eine 30fach größere Ausgabe ersparen. Wenn eine der „tufts" sich gelöst hat, befestige eine neue auf derselben Stelle. Zu diesem Zwecke ziehe die eingefädelte Nadel durch die Matratze und den Büschel, ziehe die Nadel in entgegengesetzter Richtung durch und knote die beiden Fadenenden unter der Matratze fest zusammen, wie man es bei jeder neuen Matratze sehen kann. Reparaturen von Matratzen sind umständlich und kostspielig. Wenn man ihnen einige Aufmerksamkeit zuwendet und die Büschel ersetzt, ehe die Füllung der Matratze sich verschieben und Klumpen oder Höhlungen bilden kann, wird man manche unwillkommene Tapeziererrechnung vermeiden.

Wasserdichter Leimanstrich.

Man kocht einen Teil gepulverter Galläpfel mit 12 Teilen Wasser zu 2/3 ein, seiht den Bodensatz durch ein leinenes Tuch und überstreicht damit den trockenen Leimanstrich. Er ist so fest wie Oelfarbe, weil der Gerbestoff der Galläpfel mit dem Leim eine unauflösliche Verbindung gibt.

Oel vor Ranzigwerden zu schützen.

Das Oel wird durch die Luft und das Einsaugen von Sauerstoff ranzig. Es ist folglich hinreichend, das Oel in Flaschen zu füllen und obenauf etwa 2 Zoll Weingeist zu gießen, die Flaschen wohl zu pfropfen und sie aufrecht zu stellen. Auf diese Weise hält sich das Oel, ohne sich zu verändern, besonders wenn noch über dem Pfropfen und Halse der Flasche eine Blase befestigt ist. Diese Verfahrungsart ist auf die Eigenschaft des Weingeistes basirt, indem er sich in seiner spezifischen Schwere wegen über dem Oele erhält und dadurch jede Verbindung mit der äußeren Luft verhindert.

Schwärze für Pferdegeschirre.

Man schmelze 4 Unzen Schafunschlitt und 12 Unzen Wachs zusammen, füge hinzu 12 Unzen Candiszucker, 4 Unzen in Wasser aufgelöste Schmierseife, und 2 Unzen fein gepulverten Indigo. Wenn geschmolzen und gut vermischt, tue ein halbes Pint Terpentin hinzu. Bestreiche das Leder damit vermittelst eines Schwammes und polire mit einer Bürste.

Schärfen von Werkzeugen.

Ein einfaches Verfahren, schneidende Werkzeuge ohne Wetzstein zu schärfen, ist folgendes: Man lege die Klinge des zu schärfenden Messers eine halbe Stunde lang in Wasser, welchem ein Zwanzigstel seines Gewichtes Schwefelsäure hinzugefügt worden, trockne es dann leicht ab und ziehe es nach Verlauf einiger Stunden auf der Streichschale ab. Die Säure vertritt hier die Stelle des Wetzsteins, indem es die Oberfläche gleichförmig abätzt und nur noch ein Nachpoliren auf einem weichen Abstreichriemen nötig macht. Gute Klingen werden dabei durchaus nicht angegriffen, während schlecht gehärtete eher noch verbessert werden, obwohl der Grund dafür bis jetzt noch nicht erklärt werden konnte. Die Versuche, auch andere schneidende Werkzeuge auf diese Weise zu schärfen, haben bewiesen, daß dieses Verfahren dem Schärfen auf dem Wetzsteine vorzuziehen ist, indem dieser die Instrumente abnutzt. Der Arbeiter legt seine Werkzeuge Abends in das mit der Säure geschwängerte Wasser und zieht sie, nachdem sie eine halbe Stunde darin gelegen haben, ab. So ist er des folgenden Tages alles Aufenthaltes durch Schärfen überhoben. Diese billige Methode ist auch für Schärfung der landwirtschaftlichen Schneidewerkzeuge zu empfehlen.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

„Ein Opfer des Krieges."

Theatervorstellung am kommenden Donnerstag in der Lincoln-Turnhalle.

In der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., kommt am nächsten Donnerstag ein von einem Feldgrauen der Neuzeit entsprechend umgearbeiteter köstlicher Schwank „Ein Opfer des Krieges — ein Traum," in 3 Akten mit Gesang, unter Leitung von Johanna Eisemann, zur Aufführung. Die weiblichen Hauptrollen liegen in den Händen der beiden rühmlichst bekannten Schauspielerinnen Johanna Eisemann und Anny Sanders. Ein höchst genußreicher Abend steht allen Besuchern in Aussicht, und der lebhafte Vorverkauf der Tickets hat einen finanziellen Erfolg der Vorstellung bereits sicher gestellt — der künstlerische Erfolg steht über jeden Zweifel erhaben. In Anbetracht der lebhaften Anfrage nach Tickets dürfte es ratsam sein, sich zeitig solche in der Turnhalle zu sichern. Die Preise sind 75, 50 und 25 Cts. Für ausgezeichnete Zwischenakts-Musik ist Sorge getragen.

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Zimmerpflanzen.

Pflanzen, wie alle Lebewesen, passen sich den Umständen an. Die Ueberlegenheit und Lebenskraft von Menschen, Tieren und Pflanzen beruht auf ihrer Fähigkeit selbst unter ungünstigen Verhältnissen weiter zu streben und zu gedeihen. Wilde Pflanzen vermögen sich in nutzbringende Garten- oder Feldpflanzen zu verwandeln. Tomaten und Hunde waren einst wild und gefährlich, beide dienen, jedes in seiner Weise, heute der Menschheit. Dagegen aber sind auch einst nützliche Pflanzen wieder „wild" geworden. Viele Unkrautarten, wie Sauerampfer, Portulak, weißer Gänsefuß usw. sind in Wirklichkeit eßbare Pflanzen, die entartet sind. Wenn sie von dem Gärtner überwacht und gepflegt würden, würden sie ihre schädlichen Eigenschaften verlieren und einen wertvollen Bestandteil des Gemüsegartens bilden. Selbst die anmutige Winde, die Holzwänden und Mauern ein so duftiges, farbenreizendes Kleid verleiht, wird auf den Baumwolle- und Maisfeldern zum grimmen Würger.

Zimmerpflanzen sind wie Kanarienvögel durch Züchtung vieler Generationen heimisch geworden. Sich selbst im Freien überlassen, würden sie kränkeln und zugrundegehen. Für Viele ist eine blühende Zimmerpflanze ebenso gute Gesellschaft wie ein Kanarienvogel. Beide appelliren an die Selbstlosigkeit ihres Besitzers. Sie leben, bedürfen Luft, Wasser und Sonnenschein, und erweisen sich, jedes in seiner Weise, für die ihnen gewordene Pflege dankbar.

Der Spätsommer ist dieses Jahr später wie sonst erschienen. Es ist daher gerade jetzt die rechte Zeit, an den Zimmergarten zu denken. Man reinige Blumentöpfe und Untersatz; suche flache Steine, die unter Töpfe gelegt, den Abfluß von Wasser in den Untersatz ermöglichen. Besorge Dir einen Vorrat guter Erde. Pflanze jetzt Ableger von Geranien und Begonien. Prüfe, ob die Gummipflanzen und palmblätterigen Pflanzen in guter Verfassung sind. Besonders dankbar erweist sich Farnkraut, vor Allem das bekannte „Boston fern". Tulpen, Hyazinthen und gelbe Narzissen können jetzt in Töpfe umgepflanzt werden. Eine Reihe von Töpfen mit chinesischen Primeln wird den ganzen Winter hindurch der Fensterbank das Aussehen eines blühenden Blumenbeetes verleihen.

Weintrauben den Winter hindurch aufzubewahren.

Man legt in ein gegen den Zutritt der äußern Luft geschütztes Faß, eine Lage von im Backofen getrockneter Kleie, oder trocken gesiebter Asche, und darauf eine Lage von sorgfältig gereinigten Trauben, die an einem trockenen Nachmittage vor ihrer gänzlichen Reife gepflückt sind, und so weiter schichtweise Kleie oder Asche oder auch getrocknete Sägespähne, welche namentlich vor Fäulniß schützen und Trauben, bis das Faß voll ist, so daß sich die Trauben nicht berühren, und die Kleie oder Asche die letzte Lage ausmachen. Darauf wird das Faß wohl verschlossen, damit die Luft nicht hinzutrete, was die Hauptsache ist. Auf diese Art eingelegt, erhalten sich die Trauben 8 bis 10 Monate, ja ein ganzes Jahr. Um die Trauben ganz wieder frisch zu machen, schneidet man etwas von dem Ende des Stieles und feuchtet es an, weiße Trauben mit weißem, rote mit rotem Weine, sowie man Blumen ins Wasser setzt, um sie zu erfrischen.

Eine noch einfachere Aufbewahrungsart ist folgende:

Man reinigt die Trauben sorgfältig von allen angegangenen Beeren, legt sie in eine Schachtel in Schichten und zwischen diese eine Quantität Pfirsichen-Blätter. In ein trockenes und gut gelüftetes Zimmer gestellt, halten sich diese Trauben bis spät in den Frühling. Man glaubt, die Ursache davon sei in der Blausäure der Pfirsichen-Blätter zu suchen. In Italien wird dieses Verfahren mit gutem Erfolg angewendet.

Zwiebelgewächse in Gläsern oder Blumentöpfen rasch zum Blühen zu bringen.

In 2 Pfund Regenwasser löse man 10 Loth Salpeter, 4 Loth Kochsalz und 2 Loth Zucker bei gelinder Wärme auf, lasse die Lösung erkalten und gebrauche diese Flüssigkeit auf folgende Weise: Blumenzwiebeln, deren Wachstum in mit bloßem Wasser gefüllten Gläsern vor sich gehen soll, oder Gewächse, die in Töpfen gezogen werden, erhalten täglich, als Ersatz des verdunsteten Wassers, eine kleine Quantität von vorstehender Lösung, und zwar entweder durch Nachfüllen des Wassers in die Blumengläser, oder durch Begießen der Erde in den Töpfen, oder endlich durch Einfüllen in die Untersetzschalen.

Petersilie im Winter zu ziehen.

Um Petersilie im Winter zu ziehen, bedient man sich eines Topfes mit mehreren Reihen Löchern ringsherum, den man beim Töpfer eigens zu diesem Zwecke anfertigen läßt. In diesen schüttet man Erde, die etwas fest gedrückt wird, streut bei jedem Loche einige Körner Petersiliensaamen und dann wieder Erde darauf. Nach einiger Zeit kommen die Petersilienpflänzchen aus allen Löchern zum Vorschein, wo man sie nun je nach Bedarf abschneidet. Die Erde muß man aber von Zeit zu Zeit anfeuchten.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Only Girl".
Princeß. — „Just Boys".
La Salle. — „Molly and I."
Cort. — „The Lie".
Crown. — „Little Lost Sister."
Victoria. — „September Morn."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzelsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligente Agenten, die deutsch und englisch perfekt verstehen, können sich mit $200 bis $300 an einer guten Neuheit beteiligen; Gewinn nachweisbar $200 bis $300 monatlich. Tel.: Graceland 1888. dimi

Ein erfahrener Pelz-Zuschneider wird verlangt. Nachzufragen bei Carson Pirie Scott & Co., 9. Floor, Retail.

Verlangt: Bushelman, muß Erfahrung im Bügeln haben. 1646 Larrabee Str.

Verlangt: Barbier, erster Klasse Arbeiter. — 1609 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Schuhmacher, sofort; moderne elektrische Schuhwerkstatt. 3405 Southport Avenue, Southport Ave.-Station der Ravenswood Hochbahn.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. 758 Willow Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher, sofort. 707 Center Straße.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Cakes und Biscuits. 3383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Butcher, der englisch spricht. 4336 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter, der etwas Bartenden kann; ehrlicher Mann. Deutsch-Ungar bevorzugt. 2739 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. 526 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei, mit Erfahrung, guter Lohn. 303 Western Ave., Blue Island Ave., Ill.

Verlangt: Bäcker, fachkundiger, sauberer, nüchterner Mann, der gute Backwaaren herstellen kann zur Befriedigung der Kundschaft. Antwortet in englisch unter Adr.: B 762 Abendpost.

Verlangt: Janitorgehilfe von 20 bis 25 Jahren. 70 Ost 57. Str., Basement.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 2248 Blue Island Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Kegel aufzusetzen. 634 Willow Straße.

Verlangt: Erfahrener Arbeiter in Strangfärberei. 2014 Wabansia Ave.

Verlangt: Selbständiger Bauschlosser für Türen und Gitterarbeit. 1801—1807 Belmont Ave.

Verlangt: Ein älterer, sauberer Mann für Delikatessengeschäft, zum reinmachen und in der Küche zu helfen. 1229 W. Madison Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, im Meat-Market. 3656 N. Paulina Straße.

Verlangt: Ein guter Pelz-Zuschneider. Großmann & Phillip, 7 Ost Jackson Blvd. dimi

Verlangt: Arbeiter, $2.25 per Tag, Farmarbeiter, $30 monatlich und andere Stellen. Zu erfragen: Asping & Sweet, 105 NorthCanal St.

Verlangt: Schneider. 1138 Wells Str. dimi

Verlangt: Gärtner für Treibhausarbeit. 6101 Broadway.

Verlangt: Ein durchaus erfahrener Bushelman in Schneiderwerkstatt. Stetige Arbeit. — 222 W. Monroe Str., 4. Floor.

Verlangt: Guter Porter, der seine Arbeit versteht. John Mickels, 534 W. North Ave.

Verlangt: Stetiger, nüchterner und erfahrener Union-Janitor für die Nordseite; ein lediger vorgezogen. Adr.: T. 366 Abendpost. dimi

Verlangt: Zuverlässiger, nüchterner Union-Janitor, muß erfahren und willig sein. Ruft auf Ravenswood 6326.

Verlangt: Gute Holzbildhauer. B. Ferring, 1900 N. Keddale Ave.

Verlangt: Janitor für 5 Gebäude. Abends nachzufragen. 2609 Potomac Ave.

Verlangt: Tüchtiger ungarischer erster Koch für Restaurant. Sonntags geschlossen. Adr.: W. 545 Abendpost.

Verlangt: Agenten, um Bestellungen für Photographie-Vergrößerungen zu nehmen. Guter Verdienst. 2929 Cottage Grove Ave. mison

Verlangt: Lediger Fleischer; muß Fleischzuschneiden verstehen und Wurst machen können, gute Gelegenheit, sich aufzuarbeiten. Peoples' Cash Market, 91 Galena Str., Freeport, Ill. dimisa

Verlangt: Zwei tüchtige Agenten für meine Baumschule, nüchterne Leute; Lohn und Kommission. Etwas Erfahrung verlangt. 4309 N. Francisco Ave., nahe Montrose. dimi

Verlangt: Butcher, junger Mann, der ungarisch spricht. 9349 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, in Dairy zu arbeiten. 228 So. Paulina Str.

Verlangt: Painter und Tapezierer. Nach 6 Uhr Abends zu erfragen. 228 W. North Ave.

Verlangt: Zigarrenmacher, Rollers und Bunchmaker. 1466 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Mann in Töpferei zu arbeiten. 658 Liberty Straße. dimido

Verlangt: Polsterer, beständige Arbeit für den richtigen Mann. 5062 W. Lake Str. Telephon: Austin 114.

Verlangt: Damenschneider, nur erster Klasse Leute an feiner Arbeit. C. H. Schmidt, 818 Stewart Bldg., 108 N. State Str. dimido

Verlangt: Agenten unter guten Bedingungen. German Guarantee Watch Co., 627 W. North Avenue. ag12dosondi*

Verlangt: Junge, um im Bäckershop zu arbeiten, Tagarbeit. 3058 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Bushelmann, muß Erfahrung im Bügeln haben. 1517 Devon Ave. modi

Verlangt: Sofort, ein guter Porter für Saloonarbeit, $10 die Woche, Board und Zimmer. Winona Garten, 5120 Broadway. modi

Verlangt: Metall Spinner mit etwas Erfahrung. Halsted und Adams Str. modi

Verlangt: Junger Schneider an feinen Kundenröcken in die Hand zu arbeiten. 406 So. Dearborn Str., oben, Zimmer 4. modi

Verlangt: Finisher an alten und neuen Möbeln. 2268 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Kunstschlosser für Treibarbeit; dauernde Arbeit für den richtigen Mann. Zu erfragen: 217 Jefferson Straße, Philadelphia, Pennsylvania. ok3—10

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann mittleren Alters, erfahren im Saloon, sucht eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. 'Phone: Diversey 3564. modi

Gesucht: Gebildeter junger Kaufmann (28) sucht Abendbeschäftigung irgendwelcher Art. Uebersetzt auch französisch, russisch, spanisch, englisch. Adr.: X. 19 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, 3. Hand an Brot und Rolls, ziehe dauernde Stelle hohem Lohn vor. Tel. Drover 9669. modi

Gesucht: Bartender, ledig, verrichtet Morgens Porterarbeit, sauber und zuverlässig, wünscht stetige Stellung. Charles Grending, 16 W. Ohio Straße. Telephon: Superior 5923. modi

Gesucht: Erfahrener Cakes-Bäcker sucht Stellung. Wilh. Stock, 621 W. Madison Str. modimido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. Henry Holz, 3354 Berteau Ave. modi

Gesucht: Starker Junge mit guter Erfahrung an Brot sucht Stelle. 1414 W. 51. Str.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Stellung für Abends oder stetig. 4062 Federal Str., hinten, unten.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Barbier sucht stetige Aushilfeplätze. E. E., 2103 Clifton Ave.

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle, am liebsten allein zu arbeiten, auch zur Aushilfe. Bitte zu schreiben: Bäcker, 729 W. North Ave., 1. Floor. 5ok1wX

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calcominer, Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit. N. Martin, 1302 Byron Str.

Gesucht: Deutscher, 22, kräftig und fleißig, kam letzte Woche nach Chicago, war 6 Jahre in New York, wünscht Stelle in irgend einem Geschäft. Adr.: X. 3 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher, der sein Geschäft gründlich versteht, zwei Jahre im Lande, sucht irgend einen Platz, Stadt oder Land. Karl Kuckuk, 674 N. Dearborn Str. dimido

Gesucht: Bartender, erster Klasse, sowie tüchtiger Lunchmann und Waiter, sucht Stelle. — E. Knecht, 1518 N. La Salle Str. Telephon: Diversey 8309.

Gesucht: Bäcker, 26, ist in Allem gut bewandert, sucht Stelle. Telephon Superior 9254.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brod und Rolls, sucht Stelle. Telephon Lincoln 7072.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 5021 Bishop Str.

Gesucht: Erster Klasse Porter (34), kann bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Telephon Diversey 9122. modi

Gesucht: Bartender, Porter, sucht stetigen Platz. Empfehlungen. 227 North Clark Str. modi

Gesucht: Ein deutscher Butcher, kann schlachten, Wurst machen, sucht Stellung. Stadt oder Land. Nachzufragen 1208 N. Halsted Straße. Telephon Superior 2767.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 W. Grand Ave.

Gesucht: Guter Lunchmann, kann auch bartenden, ist willens Porterarbeit zu tun, sucht Stelle. Telephon: Monroe 3507. dimido

Gesucht: Kräftiger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. Bitte zu schreiben: 2513 Normal Ave.

Gesucht: Junger verheirateter Mann wünscht Stellung am Wagen oder allerlei Arbeit. Joe Paissel, 1728 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 8823.

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand, sucht Stellung an Brot, Rolls und Kaffeekuchen. Otto Meyer, Nr. 1403 Cleveland Ave.

Gesucht: Erster Klasse Feuermann sucht Arbeit —erfahren an Chain Grates, nimmt auch Janitorstelle im Flatgebäude an; auch nach außerhalb der Stadt. K. Baumann, 533 Wells Str. dimido

Gesucht: Bäcker, dritte Hand oder Helfer, wünscht sofort Arbeit gegen geringen Lohn. — Adr.: X. 21 Abendpost.

Gesucht: Wurstmacher, ledig, sucht Stellung bei einem Fleischhauer, um sich auch im Laden nützlich zu machen; spricht deutsch, englisch und böhmisch, ist fleißig und willig. Wm. Bartak, 1315 W. 18. Straße. dimi

Gesucht: Koch, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 1249.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle für Busineßlunch oder Lunchklub, keine Sonntagarbeit. Telephon: Lincoln 4644. dimido

Gesucht: Cakes- und Brotbäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. E. Braun, 1528 W. 12. Straße. 'Phone: Haymarket 5153. dimi

Gesucht. Junger Mann sucht Stelle als Hausmann oder Janitor, hat gute Empfehlungen. Adr.: X 1 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, Empfehlungen, scheut keine Arbeit. 3320 West Le Moyne Straße. Stern.

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht stetige Beschäftigung in Hotel, Hospital oder Geschäftshaus. George Goldstein, 1418 Diversey Parkway.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Zu kaufen gesucht: Gute Ladenbäckerei. Adr.: K. S. 991 Abendpost.

Verlangt: Mädchen in Westen-Schneiderwerkstatt. 3109 Lyndale Ave.

Verlangt: Junge Dame, die fließend deutsch lesen und schreiben kann und auf Remington Schreibmaschine zu schreiben. Sofort anzufragen: Lundin & Co., 465 E. Illinois Str. dimi

Verlangt: Ein nettes, junges Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 3304 Palmer Str.

Verlangt: Erfahrene Finisher an Damen-Suits, ebenfalls Skirt-Macher; stetige Stellung für die richtige Person. 1331 S. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Näherin und Lehrmädchen für feine Kleidermacherei, stetige Arbeit; Lohn während der Lehrzeit. M. Brost, 4850 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin, muß in erster Klasse Bäckerei gearbeitet haben. Cramer, 3434 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Handstickerei; muß einfach nähen können. 706 Mallers Gebäude.

Verlangt: Double Needle Operator an Leinen-Dusters; stetige Arbeit. 222 West Monroe Straße, 4. Floor.

Verlangt: Knopfloch-Handnäherinnen. 222 W. Monroe Str., 4. Floor.

Verlangt: Operators und Hut-Näherinnen. — 1731 S. State Straße.

Verlangt: Erfahrene Operators an Waists, Middy Blusen und speziellen Maschinen; stetige Arbeit, guter Lohn. Anzufragen die ganze Woche Highland Manufacturing Co., 1038 N. Ashland Avenue. dimido

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. 720 W. 12. Str., Zimmer 38. 5ok1wX

Verlangt: Tüchtige Schneiderin an Damen-Röcken zu arbeiten, nur erster Klasse. C. H. Schmidt, 818 Stewart Bldg., 108 N. State Str. dimido

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, auch Zuschneiden, nicht unter 16 Jahren. 1341 N. Clark Straße. modi

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3560 Grand Blvd. modi

Verlangt: Gutes, sauberes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2868 Dickens Ave., Ecke Richmond Str. Tel.: Humboldt 8306. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim, muß etwas englisch sprechen. 1833 S. Spaulding Ave. Tel.: Lawndale 4249. modi

Verlangt: Ein böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, perfekt im Waschen. 5714 Prairie Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Erfahrene Köchin, 2 in Familie. Empfehlungen. 3618 Douglas Blvd. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Fullerton Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 512 Belden Ave. modimi

Verlangt: Stetige Waitreß, die Nachmittags Short Orders machen kann. 2348 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3844 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und einem kleinen Kind aufzuwarten. Guter Lohn. Ellermann, 14 W. Superior Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in Saloon. Guter Lohn. 1605 Clybourn Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1048 Berwin Ave., 2. Apt. Telephon: Sunnyside 8446. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Mrs. Levy, 5417 Prairie Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau außer dem Hause. 2128 Crystal Str.

Verlangt: Haushälterin, katholisch, nicht unter 45 Jahren. 6 in Familie. 2138 Waller Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 1658 West Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Greenview Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Blankenberg, 4922 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ehrliches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 4553 N. St. Louis Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5044 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, kann zuhause schlafen. 4700 Kenwood Ave., Apotheke.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Metz, 4735 Michigan Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien, 5 Zimmer Flat. Donnerstag den ganzen Tag zuhause. Empfehlungen erforderlich. 6423 Eberhart Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Schachtes, 1037 N. Robey Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4515 Beacon Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1644 Clifton Park Ave. Tel.: Lawndale 7609.

Verlangt: Ein junges, sauberes Mädchen für Hausarbeit in christlichem Haushalt; keine große Wäsche. 1417 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 5606 S. Racine Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters als arbeitende Haushälterin, ohne irgend welchen Anhang, kleine Familie; gutes Heim und guter Lohn; nur solches, das arbeitswillig und reinlich ist, braucht vorzusprechen nach 7 Uhr Abends oder vor 9 Uhr Morgens. 2435 N. California Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 610 Willow Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 648 Wrightwood Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen; Lohn $3. 2644 Burling Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und bügeln, drei Erwachsene. 3020 Pine Grove Ave., nahe Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch etwas kochen kann. 1655 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Kindermädchen, das auch im Hause behilflich ist. 1655 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. 5239 Calumet Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 17 Jahren, für leichte Hausarbeit, Nachts heim gehen, $2.50 die Woche. 2040 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6050 Vernon Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3741 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Silverman, 1231 N. Maplewood Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen; kleine Familie. — Stern, 5831 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein anständiges deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Laden- und allgemeine Hausarbeit, wo eine Waschfrau gehalten wird. Nehmt Ravenswood-Hochbahn. 4622 N. Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5052 Drexel Blvd. Telephon Oakland 1307.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß Abends nach Hause gehen. 2251 Augusta Straße, 2. Floor.

Verlangt: Eine zweite Köchin in Wiener Restaurant. 5060 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4310 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4426 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 5025 Grand Boulevard, erstes Apartment. dimido

Verlangt: Gutes, zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. 1104 S. Winchester Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; guter Lohn; schönes Heim und Umgebung. Mrs. Joseph Hock, 543 Nord Oak Park Ave., Oak Park. Tel.: Oak Park 1789. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen und in der Bäckerei helfen; zuhause schlafen. 4323 Elston Avenue.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 1515 Hollywood Ave., 2. Apt. Tel.: Sunnyside 8774.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß über 18 Jahre alt sein. 1329 Clybourn Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 821 Milwaukee Avenue.

Gebildetes deutsch-amerikanisches Mädchen zwischen 25 und 30 Jahren um bei Kindern mitzuhelfen und für andere Arbeit in Privatfamilie. 6313 Winthrop Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit und auf ein kleines Baby zu achten. 639 Ost 47. Str., 3. Flat.

Verlangt: Hausmädchen für kleine Familie; keine Kinder; kann ungarisch oder deutsch sein. Laden, 657 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen, auf ein 4jähriges Kind zu achten. Telephon: Lake View 3004.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. 3643 Sheffield Ave., 2. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4326 Greenwood Ave., 1. Flat, nahe 43. Str. und östlich von Cottage Grove Ave. Telephon: Oakland 597. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 705 Milwaukee Ave., 3. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1118 N. Robey Str. —do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5.00. 2042 Lane Court. 'Phone: Lincoln 3801. somodi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, guter Lohn; keine Wäsche. Nachzufragen: 1509 Lunt Avenue, Rogers Park. 28sp*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2445 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 8193. 29sep1w

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ich erlange täglich die besten Stellungen in allerlei Hausarbeit und für Haushälterinnen. Beste Löhne. Davis' Employment Office, 1825 W. Division Str. 'Phone: Humboldt 6467.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, $5 bis $8. Mrs. Jung's Employment Office, 2238 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ehepaare, Polirer, Buffers, Möbel-Finisher, Lathe Hands, Werkzeugmacher. Central Employment, 184 Washington Str.

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23sp1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau mittleren Alters, sucht Haushälterinstelle in Wittwerfamilie von Erwachsenen. Persönlich vorzusprechen 1825 W. Division Str. Tel.: Humboldt 6467.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle; kann gut backen. 4814 Wentworth Ave., hinten, oben. dimi

Gesucht: Tüchtige Küchenhelferin und eine Aufwärterin (Waitreß) suchen Stellung im Restaurant oder Lunchroom. Adr.: X. 24 Abendpost.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleinem Flat; kann einfach kochen. Bitte vorzusprechen. 540 West North Ave., Top Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1634 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Erster Klasse Wäscherin und Büglerin sucht Plätze für die ganze Woche. Mrs. Dorner, 1533 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Waschen und Bügeln. Nowak, 2021 N. Halsted Str., hinten, 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1315 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Deutsche saubere Businesslunch-Köchin sucht Stellung im Saloon. Telephon Lincoln 8374.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1822 N. Rockwell Str., 1. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau, erfahren in allen Hausarbeiten, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. Zu Hause Donnerstag um 2 Uhr. 1019 Wolfram Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; daheim schlafen; 10 Jahre im Lande; kann kochen und backen. 4949 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Plätze für Waschen und Bügeln; nimmt auch Wäsche heim. 1432 W. 49. Place. Tel. Drover 4391.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1915 Emerson Avenue.

Gesucht: Ehrliche Haushälterin sucht Stelle in besserer Wittwerfamilie, wo Kinder sind. Telephon Drexel 4758.

Gesucht: Ehrliche Wasch-, Bügel- und Schruppfrau sucht Plätze, $1.50; kann auch Maschine nähen. 1827 Canalport Ave. Marie.

Gesucht: Wäsche ins Haus zum waschen. 1512 W. North Ave., erster Floor, Front. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, $1.75 den Tag. Braunz, 2513 Normal Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für halbe Tage. 1840 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Wittwer in mittleren Jahren sucht Zimmer bei alleinstehender Frau, wenn gewünscht, auch Kost. Adr.: X 28 Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen, welches deutsch, englisch und polnisch spricht, wünscht Stellung als Verkäuferin in Bäckerei. 2150 W. Chicago Ave. Tel.: Humboldt 8151. dimi

Gesucht: Deutsches nettes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, ohne Wäsche, in deutsch-amerikanischer Familie. Adr.: X. 22 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige Haushälterin sucht Posten für einfache Hausarbeit. 3524 N. Lowell Ave., nahe Addison Str.

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin sucht Beschäftigung, tagsüber. 2508 Indiana Ave. J. S. Telephon: Calumet 2271. dimi

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie, sieht mehr auf gutes Heim, denn Lohn. Zu erfragen: 1856 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit, nimmt auch Wasch- und Bügelplätze. Bitte selber vorzusprechen. 1418 Diversey Parkway, Basement.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, gute Köchin, sucht Stelle in besserem Hause oder als Businesslunchköchin. 2107 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Delikatessen- oder Bäckerladen. 2107 N. Halsted Straße, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. — Bitte persönlich vorzusprechen. 1617 N. Wood Straße. dimi

Gesucht: Frau, die gut im Waschen und Bügeln von feiner Wäsche bewandert ist, sucht Arbeit beim Tag. Herbolt, 1952 Morse Ave., Hinterhaus. modi

Gesucht: Eine tüchtige deutsche Businesslunchköchin sucht Arbeit, wenn möglich keine Sonntagarbeit. Zu erfragen bis 7 Uhr Abends, 1453 S. Ashland Ave., 2. Flat, links. modimi

Gesucht: Zuverlässige Frau mit 5-jährigem Mädchen, sucht Hausarbeit oder Haushälterin-Stelle; auch außerhalb, wünscht gutes Heim. Adr.: X 2 Abendpost. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht einfache Näharbeit ins Haus zu nehmen. Gute Arbeit. — Adr.: T. 384, Abendpost. modi

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. Miller, 1807 South May Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 954 N. Winchester Ave., Phone Humboldt 7228. modi

Gesucht: Geübte Weißstickerin nimmt Arbeit ins Haus oder in Embroidery Shop. 1632 Allport Str., hinten. 29sp1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar, ohne Kinder, mit Erfahrung in Farmarbeit, können beide melken, suchen irgend eine Arbeit. 317 W. 24. Place. L. Hansel.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Lange Erfahrung. Mann ist Carpenter. Steiner, 1132 N. Winchester Ave. dimi

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Kleines 4 Zimmer Flat, Bad, elektr. Licht, Gas, Miete $10. 2145 N. Leclaire Avenue.

Zu vermieten: An ruhige Mieter, 4 Zimmer Wohnung, Gas, Toilet, $9. 1477 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, sauberes Flat, Gas, $8. 2309 Wolfram Str., nahe N. Western Avenue.

Zu vermieten: 4 helle Frontzimmer. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 3 und 4 kleine Zimmer mit Gas, Toilet und Veranda. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat, Gas und Bad, $8. Nachzufragen 3421 Nord Irving Ave. Steffen.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 1841 Orchard Straße.

Zu vermieten: 1239 Clybourn Ave., 3 Zimmer Flat mit Toilet, $9, 2. Flat. Schlüssel im Laden.

Zu vermieten: Schönes, helles 4 Zimmer Flat mit Bad. 1525 Oakdale Ave., 2 Blocks von Southport und Lincoln Ave.

Zu vermieten: Eine moderne 6 Zimmer-Wohnung. 1217 George Str., nahe Racine Avenue. dimido

Zu vermieten: 3 schöne helle Zimmer. Gas und Bad. 3816 Janssen Ave.

Zu vermieten: Laden, 957 Addison Str., nahe Hochbahnstation, für Billard, Restaurant, Plumbing, Carpenter oder irgend ein Geschäft. 936 Addison Str. dimido

Zu vermieten: Frisch dekorirtes 8 Zimmer-Flat, Ofenheizung; niedrige Miete; Nordostecke Elm und Wells Str. Für Schlüssel in Office zu erfragen. Mark Levy & Brother, MarquetteBldg.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad, Toilet, Gas, im Brickgebäude, $20 den Monat, 2. Flat. 416 Sigel Str., nahe Schiller „L"-Station. sodi

Zu vermieten: Mehrere gute Saloons, zum 1. November. The Standard Brewery. somodi

Zu vermieten: Großes, helles Basement, an belebter Ecke, billig. Nachzufragen 1958 Sedgwick Str., Ecke Center Str., Saloon. 2ok1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zimmer für 2 Herren, gutes Heim, $1.50 die Woche, $2.50 mit Frühstück die Person. 635 Hamburg Str., nahe Larrabee und Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung, $1 bis $2; ebenfalls einzelne Zimmer, separater Eingang. 511 North Avenue.

Vermiete möblirtes Doppelzimmer, preiswert, Dampfheizung, Bad, heißes Wasser, eventuell Küchenbenutzung. Miß Gorges, 1716 Wells Str., Flat 2.

Zu vermieten: Zimmer für Eheleute oder Freunde; kleinen Haushalt, wenn gewünscht. 1652 Orchard Str.

Wittwe wünscht Boarders. 1342 Wolfram Straße, oben. didoft

Zu vermieten: 2 schöne helle Frontzimmer an 2 oder 3 Personen, eventuell leichte Haushaltung, billig. 1639 N. Dalley Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. Winklareth, 5056 S. State Str. dimi

Möblirtes Frontzimmer an Herrn oder für leichten Haushalt; separater Eingang. 1515 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Dame, bei kleiner Familie. 1846 Mohawk Str., oben.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1928 Howe Straße. didosi

Vermiete möblirte Zimmer, auch zum Haushalten; billig; deutsche Frau. 30 Nord Halsted Straße. disa

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer, $1.00 wöchentlich. 749 N. Clark Str. dido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vermiete hübsches großes Frontzimmer, $3.50; Einer; $4.00 für zwei Herren; Dampf, Bad; Telephon. 58 Elm Straße, nahe Clark, Division, eine Treppe, links.

Zu vermieten: Bettzimmer mit Küchenbenutzung für 2 Herren; mäßiger Preis. 1. Flat. Müssen englisch sprechen. Adr.: X. 27 Abendpost. dimi

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an ein oder zwei Herren. 1711 Wells Straße. Telephon Lincoln 5918.

Vermiete kleines Haushaltzimmer, $2.00. — 2040 Howe Str., nahe Center. di—fr

Vermiete helles Schlafzimmer, elektr. Licht, an 1 oder 2 anständige Männer. 1915 N. Fairfield Ave., nahe Armitage. 'Phone: Armitage 6043. dimi

Zu vermieten: Möblirte Küche mit Schlafzimmer für Familie. 749 N. Clark Str. sasodi

Zu vermieten: Front- und Hinterzimmer für Haushaltung. 749 N. Clark Str. dosondi

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, gute Kost. 1350 Fletcher Str., Ecke Southport Ave., 2. Flat. modimi

Zu vermieten: Helles Zimmer von kinderloser Familie. 4708 Fulton Str., 1. Floor. somodi

Möblirte Zimmer, Dampfheizung, einfach $1.50, doppelt $2 u. $3. 602 N. Clark Str. 2ok1wX

Zu vermieten: Zimmer für Haushaltung. Tel. Superior 7255. 2okt,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Reines, luftiges 6 Zimmer Flat, eventuell mit kleinem Store, $18 bis $20, zwischen Belmont Ave. und Irving Park Blvd. Adr.: K S 938 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Eine reinliche Frau sucht ein leeres, helles, kleines Zimmer bei anständigen Leuten; monatliche Bezahlung. Werner, 1527 Congreß Str., 1. Floor.

Gesucht: Anständiger junger Mann wünscht Zimmer mit Board. Adr.: X 23 Abendpost. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Painting, Calcomining, Paperhanging, gut und billig. Martin, 1302 Byron Str.

Brumlits echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 5okt1wX

Die Teilhaberschaft, die bisher zwischen den Unterzeichneten unter dem Firmanamen Rapeport & Kolle bestand, ist am 1. Oktober 1915 durch beiderseitige Zustimmung gelöst worden.
Max Rapeport,
John Kolle.

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—119 West South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Türe.—
3ok,sondidolmt

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise, Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. sp5sonmi1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

Painting, Papering, Plastering, mäßiger Preis, Calcimining, $3 das Zimmer. Hoff, Tel. West 5246. modimi

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. —18ok,mo

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Boßhart, 1303 Wolfram Str. ok2—31X

Pianostimmen; $1. Telephon: Humboldt 4590. 1ok2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Freie Konsultation, Urin-Analyse und Blut-Untersuchung für jeden Kranken, wahrheitsgetreue Aufklärung. Neue intravenöse Behandlungsmethode, keine Medizin, sichere Heilung. 958 Center Str., 2. Floor. 4ok1wX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 24sp,e.o.d,1mtX

Gesichtsausschlag! Gebrauche Gellyline, garantire gründlichen Erfolg. Prof. Uhl, Chiropodist, 21 East Van Buren Str. 2ok1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu leihen gesucht: $600 auf Grundeigentum. Keine Agenten. Adr.: X. 11 Abendpost.

Privatmann verleiht $1500 auf erste Hypothek, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: S. 607 Abendpost.

Zu verleihen: Von $2500 bis $5000. 4121 W. North Avenue.

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

Privatmann hat Geld auf zweite Hypotheken zu verleihen; die mäßigsten Raten; monatliche Zahlungen. Adr.: W 533 Abendpost. 30sep1wX

Zu leihen gesucht: $2400 von Privatpersonen; erste Hypothek, $5800 wert. Gute Referenzen.— Berburg, 3657 Fullerton Ave. 30sep1wX

Wünsche $2500 von einer Privatperson zu borgen. Gebe erste Hypothek auf ein neues 2-stöckiges Backstein-Residenzgebäude als Sicherheit und bezahle 6% Zinsen. Keine Agenten. Adr.: W 521 Abendpost. 29sp1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darleihen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarleihen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu 5½% Zinsen. Kirchman State Bank, 5606 W. 22. Str., oder Kirchman Sav. Bank, 3140 22. Str. 8sp,1mtX

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße 4sep*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Spottbillig, Bäckerei; günstige Gelegenheit für verheirateten Cakes- und Brotbäcker. 1945 Fullerton Ave., nahe Robey Str.

Verkaufe 3-Stühle Barbierstube mit Badeeinrichtung, $20 Miete mit 4 Wohnzimmern, $300 (keine Sonntagarbeit). 4910 Melville Ave., East Chicago. dimi

Erster Klasse Delikatessen- und Grocerystore, feine Lage für deutsche Leute, gutes gangbares Geschäft, wegen Krankheit zu verkaufen. 4306 Lincoln Avenue.

$400 kaufen feinen Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und leichten Grocery-Laden; großer Vorrat; feine Einrichtung, wert $800; gutes Auskommen garantirt. 2 Zimmer beim Laden; billige Miete. 1761 Wells Str., nahe Menomonee.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus. 1120 Wells Str.

Zwei 6-Zimmer-Flats zu verkaufen; einzeln oder zusammen; alles besetzt. 668 N. Clark Str. dido

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Laden, alt etablirtes, gut zahlendes Geschäft; muß wegen Krankheit verkauft werden. 533 Rush Straße.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, schön möblirt, alles besetzt, gute Nachbarschaft, gutes Einkommen für Ehepaar. 745 Rush Straße. 5kt1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Variety und Art Store, mit 4 Zimmern, krankheitshalber sehr billig. Keine Agenten. 2929 Cottage Grove Avenue. mison

Saloon mit Lizense, 10 Zimmer-Haus, möblirt, verkauft 2 Barrels Bier täglich, für nur $600, wert $1500; Wittwe will sich zurückziehen. Allen meinen Plätzen, die ich anzeige, macht Sonntagsschluß keinen Unterschied. Besucht mich in meinem neuen Saloon. Paul Luetcke, 170 N. 5. Avenue.

Zu verkaufen: Meat-Market. 2954 N. Halsted Straße. di—fr

Zu verkaufen: Bester Meat-Market der Nordwestseite, alles Cash Trade, keine Konkurrenz, neben einer guten Grocery und 5c Theater. Adr.: X 4 Abendpost. dimi

Verkaufe mein gutgehendes Cleaning- und Tailoring-Geschäft, Cleaning bringt $40—$80 wöchentlich, Tailoring beschäftigt 3 Männer, 1 Mädchen; Miete für Store mit drei Wohnzimmern $30, wegen Europareise. Näheres Adr.: X 5 Abendpost.

Zu verkaufen: 18 Zimmer Eckhaus, Einkommen $100 über Miete. 839 N. Clark Straße. dimido

Verschleudere 24 Zimmer gut möblirtes Haus, Furnaceheizung, billig für Baar, wegen anderem Geschäft. 767 Tilden Str.

Zu verkaufen: Zwei Stühle Barbierstube, altes gutes Geschäft, $200. 1205 George Str.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery mit fünf Wohnzimmern, möblirt, billig. 63 West Superior Straße. didosa

Wegen dauernder Krankheit der Inhaberin soll ein Grocery-Store zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden. 2 Minuten von North Ave. Großer Laden, mit schöner Wohnung; Miete $35 monatlich. Adr.: X 17 Abendpost.

Zu verkaufen: Tailorshop, gute Lage, billige Miete, neue Fixtures, $75 Baar, Rest von $125 auf leichte Abzahlung. Anzufragen 813 North Avenue. modi

Zu verkaufen: Grocery Store wegen anderem Geschäft. 424 Menomonee Str., Ecke Hudson Ave. modi

Zu verkaufen: Barber-Shop, 3 Stühle. 3157 Southport Ave. modimi

Schuhmacher, Achtung! Für $75 kaufen Sie Repairing Shop, wo Sie täglich $5 und mehr machen, und wenn Sie nicht Schuhmacher sind, haben Sie Gelegenheit es in einer Woche zu lernen. Store mit 4 Zimmern $16. Ich muß die Stadt verlassen. 3127 Colorado Ave., Ecke Troy Str. modi

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, nahe Lincoln Park. 68 W. Oak Straße. 30sp1wX

Wir richten Ihnen irgend ein Geschäft ein auf Abzahlungen. National Store Exchange, 813 North Avenue. 29sp1mX

Zu verkaufen: Erstklassiger Saloon. 231 West Oak Straße. 29sp1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Suche Teilhaber mit $1000 für neues Unternehmen in Filmtheater, einzig in seiner Art. Großer Gewinn. Adr.: X 7 Abendpost. dimi

Verlangt: Deutsche gebildete Dame als Teilhaberin für gutes Geschäft. Keine Einlage nötig. Adr.: X. 25 Abendpost.

Partner gesucht. Bin Mechaniker, habe mit Maschinen eingerichtete Werkstätte für Holz und Metall, suche aufrichtigen Mann, der guten Artikel zu fabriziren hat. Adr.: X 8 Abendpost.

Partner verlangt für Fisch-Geschäft, kleine Einlage. Anzufragen: 726 Gardner Str. nach 6 Uhr Abends.

Teilhaber. Koch, oder Köchin, mit etwa $200 bis $300 in gutgehendem Restaurant. Offerten unter der Adr.: X 16 Abendpost.

Verlangt: Ein Partner mit Geld, Dame oder Herr; gutes profitables Geschäft. Nachzufragen 4745 Calumet Ave., 1. Flat. Telephon: Drexel 8139.

Partner! Nahrungsspezialist (Diätiker) sucht Teilhaberin mit $1000.00 zur Gründung und Führung von deutscher Kraft- und Gesundheitsküche. Heldenkost. Erfahrene Köchin oder Pflegerin vorgezogen. Adr.: P. 580 Abendpost.

Stiller Teilhaber verlangt für mein Malergeschäft, habe das ganze Jahr Arbeit für 8—10 Mann; einer bevorzugt, der energisch und mit neuen Arbeiten bewandert ist; erforderlich $300 bis $400. Geld sicher gestellt. Adr.: D 272 Abendpost.

Partner, Mann, der gewillt ist, sich ein gutes steigendes Einkommen zu sichern, kann sich an reellem Geschäft mit $500 beteiligen. Adr.: D 277 Abendpost. somodimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vorzüglichen Piano- und Orgelunterricht erteilt in interessanter, leichtfaßlicher Weise Prof. Bolzinger, 5838 N. Clark Str. Nur gute Musik. 28sp,disa1mi

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: D 233 Abendpost. 3ok1wX

Gute Pianolehrerin gibt Unterricht, am liebsten Anfängern, 50c die Stunde. Adr.: E 432 Abendpost. 25sp2wX

Piano, Violine, Banjo, Guitarre, Gesangstimme, neue, schnelle Methode; keine nutzlose Uebungen. Fortschr. sicher. 1572 N. Halsted Str. 8sp,1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. ds9*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Downtown Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. jn9*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 61*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen; Möbel, Ofen, Carpets, sofort für $55. 2018 Lincoln Ave.

Dame muß verkaufen: $110 Parlor Set, $37; $40 Rug, $18; $40 neue Nähmaschine, $15; Buffet, Davenport, Couch, Eßzimmertisch und Stühle, Bibliothektisch, Messingbett, neues Piano, sowie Piano-Player. 1214 Robey Str., nahe Division. dimido

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen. 3933 Nord Seeley Ave., Basement.

Muß verkaufen: Ofen, Tisch, Möbel. 715 North Ave., Zimmer 6. didosa

Zu verkaufen: Jewel Heizofen, in gutem Zustand. Anzufragen Nachmittags, 1860 Fremont Straße, 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein Bargain, die vollständige Einrichtung von 5 Zimmer-Flat, fast neu. 1948 Humboldt Blvd., nahe Armitage. dimi

Zu verkaufen: Küchenofen. 1922 Howe Str., 3. Flat, hinten. dimi

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichtetem 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden. 1922 Dayton Str., nahe Center Str., 1. Flat. 23,28,30sp5,7,12ok

Zu verkaufen: Gas-Range mit Heißwasserbehälter. 3918 Sheridan Road. modi

Zu verkaufen: Rollstuhl, wenig gebraucht. — 2022 West 21. Straße. modi

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ok1wX

Zu verkaufen: Küchenofen und Schrank, billig. Theo. Nitzsche, 2723 N. Mozart Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: $400 Upright Piano, gut erhalten, für $60; $150 Vitanola Cabinet Talking Machine, 6 Monate gebraucht, für $45. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton. 5okt1wX

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Blvd. 5ok1mtX

Zu verkaufen: $7 kaufen feines Hohner-Accordion. Reill, 4521 Cottage Grove Avenue. di—fr

$100 Mahagoni Cabinett und viele Records; $50. 404 N. Sacramento, Cottage. 30sep1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 30sp1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$5 kaufen weißen jungen Spitzhund. — 330 Sigel Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Schnelle kleine Stute, kleiner Geschäftswagen und Geschirr, nur $45. Candy Store, 2033 W. Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: $80 für gesundes Expreßpferd, Wagen und Geschirr, billig. 2255 W. Chicago Avenue, oben.

$50 kaufen 1100 Pfund schwere Ablieferungs- oder Expreß-Stute. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, Geschirr und Wagen, ein Bargain. 'Phone: Graceland 6057.

Zu kaufen gesucht: Pferd für Bäckerwagen. — 2154 West Lake Straße.

Zu verkaufen: Leichter Ablieferungswagen, in gutem Zustande, billig. 5011 N. Rockwell Straße.

Zu verkaufen: Junge Dachshündchen, braun und schwarz, $15 bis $25. Shangraw, 5725 S. Dalley Ave. 5okt1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,fridimi*

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 16sp1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: White Nähmaschine, wie neu.— 2243 N. Western Ave., 2. Flat, hinten. sodimi

Gebrauchte Familien- und Schneider-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Schlesinger, 1534 Fullerton Ave 30sepX1mt

Singer Nähmaschinen 50c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwts., garantirt. Auch Abends. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 26sep1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1ok1mX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18sp,1mtX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. Sap,didosason*

UMI

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue 1916 Overland Automobile auf leichte Abzahlung verkauft, so niedrig wie $295 baar; sofortige Ablieferung. Sprecht vor oder schreibt: H. L. Harris, c. o. Overland Motor Co., 2426 Michigan Ave. Tel.: Calumet 5500. 1okt1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite

Zu verkaufen: 2000 Quadratfuß Mushroom-Anlage, Reingewinn $1000 jährlich, ½ Acker, neues 8 Zimmer Haus. Leichte Bedingungen. 2032 Fremont Str. Tel. Lincoln 5150.

Vertausche Ecke, 18 Wohnungen, Brick, Ofenheizung, bringt $4000 jährlich, für kleineres Gebäude. Eigentümer Hoeffner, 838 Cornelia Avenue. 4okt1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus und Cottage, beste Gelegenheit. 1953 Roscoe Str. modimi

Residenz-Heim, Bradley Place nahe Lincoln Ave., modern in jeder Weise, in bester Verfassung; Straßen- und Hochbahnverbindung. $3600; $500 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2okt1wX

Zu verkaufen: Ein „Snap", fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 u. 6 Zimmer, modern, $5700; $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 2okt1wX

Einträgliches Geschäftseigentum, 50 Fuß, an Nord Ashland Ave., nahe Addison Str., Laden und 2 Flats, Kohlenoffice mit Kohlen- und Holzhof. Preis $5000; Miete $700. $2000 Baar, Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2okt1wX

Ein „Snap", 2-Flat, muß verkauft werden, um einen Nachlaß zu regeln; 4 große Zimmer in jedem Flat, hoher Dachboden, gepflasterte Straße, alles bezahlt; ein Block nach direkter Downtown Car, $2975. $500 Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2okt1wX

$750 Baar kaufen 2-Flat und Basement in der Gegend von Western und Irving Park Blvd., 5 große Zimmer, hoher Dachboden, gepflasterte Straße, $3600; Abzahlung $20 den Monat. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 2okt1wX

$400 Baar, $15 monatl. kaufen schönes Cottage-Heim in der Nähe von Irving Park Blvd. und Ashland Ave., in erster Klasse Zustand, moderne Plumbing, Furnaceheizung; 2 Blocks von Lake View Hochschule, $2650. Zelosky, 1905 Belmont Av. 2okt1wX

Neues 2-Flat Brick, soeben fertig, Eichenfußböden u. -Verkleidung, Mosaikballen u. Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheit; Bauvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2okt1wX

Zweistöckiges Brick und Frame, zwei 5 Zimmer und Bad, elektrisches Licht, $3600, an Hudson Ave. F. Ruedel, 602 North Ave. 2okt1wX

Verkaufe ein 6 Zimmer, Bad, zwei 4 Zimmer Wohngebäude; Miete $37; Preis $3200. — F. Ruedel, 602 North Ave. 2okt1wX

Zweistöckiges 5-Zimmer Wohnhaus, Bad, Miete $32; Preis $2950; nötig $500, Rest Zeit. — F. Ruedel, 602 North Ave. 2okt1wX

Zu verkaufen: An Sheffield Ave., zwei 6-Zimmer Flats, Frame, Badezimmer. Sehr billig für $2500. Nur $400 Baar erforderlich; Rest wie Miete.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. 2okt1wX

Zu verkaufen: 6 moderne 4 Zimmer Flats, Brick, nördlich von Center Str.; Miete $1032 jährlich. Preis nur $8500.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. 2okt1wX

Zu verkaufen: 95 Fuß breit, 125 Fuß tief. Land und Haus; billig; passend für irgend ein Geschäft. Auskunft 309 Wisconsin Str. sasodi

Bargain: 3-stöck. Brickgebäude, 6 Flats, 6 und 7 Zimmer, Ofenheizung, 48 Fuß Lot. Miete $1500 jährlich. Preis $10,000. Frank Bed, 3934 N. Robey Str. sadidu

Verkaufsvermittelungen und Vermietung für Mitglieder kommissionsfrei. Freier Rat in allen Grundbuchsachen. Eintrittsgeld $1.00, Mitgliedsbeitrag $1 per Jahr. Wir haben Käufer und Mieter. Real Estate Owners Association, Zimmer 300, 337 W. Madison Str., und Abends und Sonntags Vormittags 555 W. North Ave. 30sept X1mt

Zu verkaufen: 6 u. 7 Zimmer, zwei Flats auf einer Lot, 30 bei 125; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Nachzufragen: 1. Flat, 1139 Wrightwood Avenue. 29sep1wX

Nordwestseite

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage an Washtenaw, gerade nördlich von North Ave; beste Lage an der Nordwestseite; Preis $2300; $200 baar, Rest $20, gerade wie Miete; Eigentümer; keine Agenten. 3722 West Chicago Ave., Telephon: Belmont 1595.

Zu verkaufen: Brickhaus, 4 und 6 Zimmer Flats, Ofenheizung, elektrisches Licht, [illegible], feste Waschzuber; Miete $468 jährlich; Preis $4150; Hypothek $1500, 3 Jahre laufend. Eigentümer legt Zement-Seitenweg, wenn diesen Monat gekauft. 851 N. Trumbull Ave. —sonn

$100 Anzahlung, Miete bezahlt Rest, prächtiges 2-Flat Brick. Adr.: G 993 Abendpost. 25splamomifrsondi

Vertausche modernes 2-Flat Brick für Cottage. Adr.: D 228 Abendpost. 25splamomifrsondi

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Juetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Juetell — Juetell
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai X

$300 Anzahlung kaufen moderne 5-Zimmer-Residenz, 2928 N. Sawyer Ave., nahe Logan Square; Preis $2800; Rest monatlich. Eigentümer wohnt daselbst. 4okt1wX

Zu verkaufen: Billig. 2 Flat 6-6 Zimmer Brickgebäude, Brickporch, Schattenbäume u. Rasen, Teil Baar, Rest wie Miete. Dallman, 2324 N. Harding Ave. Telephon: Albany 1011. 1,2,4,5,6ok

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage an Lawndale Ave. - Station der Humboldt Hochbahnlinie. Leichte Zahlungsbedingungen. Preis $2600. Verburg, 3657 Fullerton Ave. 30sp1wX

Zu verkaufen: Geschäftsecke an Fulton Straße und Washtenaw Ave., 50 Fuß Front, 110 Fuß tief; zu einem großen Bargain verkauft. [illegible] Merz, 262 N. Washtenaw Ave. Tel.: Main [illegible] 8sp1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brickresidenz, Heißwasserheizung; feine Sträucher; im prachtvollen Ravenswood Manor, Vom Eigentümer, 4518 N. Richmond Str. 29sep1wX

Zu verkaufen: Brick-Bungalows, 6 Zimmer, Heißwasserheizung, Fireplaces, Bücherschränke, Sideboards, Hall Trees, Hartholz-Fußböden, Fliesen Badezimmer, breite Lotten, 4902—18 W. Lexington Str. Telephon: Austin 1262. Kleine Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. 3okt1wX

Südseite.

$50 Baar und $18 monatlich kaufen 4 Zimmer Cottage, 8524 Laflin Str. Preis $1950. Kommt sofort, Eigentümer verläßt die Stadt. Vaughan & Müller, 140 Süd Dearborn Str. 5okt1wX

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
Bruno Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. ag25*X

Wegen Geschäfts-Uebernahme verkaufe ich meine vor zwei Jahren neugebaute moderne 6-Zimmer Brick Residenz, Heißwasserheizung, elektrisches Licht. Nur $500 Anzahlung. $25 den Monat wie Miete. Beim Eigentümer, 5612 S. Honore Str. 1okt1w

Zu verkaufen: 1½-stöckige 10 Zimmer Frame-Cottage, Preis $2500. $500 Anzahlung, $20 monatlich. 5747 Loomis Str. 1okt1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues 5 Zimmer Bungalow, modern; Lot 100×148, im schönen Villa Park, nahe Aurora-Elgin Station, spottbillig. Villa Park Nursery, Elmhurst, Ill. difr

Farmländereien.

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. okt—17X

Eine schöne 70 Acres Farm zu verkaufen, in Wisconsin, 1½ Meile von einer guten Stadt. Land wird hier für $75 bis $100 der Acre verkauft. Spottbillig für $4500. Eigentümer zieht fort von hier. Anzahlung $2800. Näheres unter Adr.: T 370 Abendpost. jasodido

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmländereien.

Farm Bargains, $1000 aufw. Taylor County und anderes. Loeb-Hammel, 2056—6 Marquette Bldg., od. Porceri, 3861 Archer Ave. 1,3,5,7,9okt

Ländereien! Ländereien! — Ein Zehntel Anzahlung, ein Zehntel das Jahr. Sehr reiche Ackerbau-Ländereien, $12 per Acre. William A. White, Cleveland, Texas. modimi

Zu verkaufen: 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude, $4000, Abzahlung. Folz, 1943 Grace Str. 8sp*X

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Luxemburg (über Christiansand) schließt in Chicago morgen um 11:45 Uhr Vormittags.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die Marktlage.

Sind wir jetzt an dem Punkte angelangt, wo der Weizenmarkt höhere Preise bringen muß?

Die, welche auf niedrigere Preise spekuliren, also die sogenannten „Bären," erklären, die Preise würden und müßten noch weiter heruntergehen; sie weisen darauf hin, daß der Weizenmarkt schon seit Monaten eine große Schwäche an den Tag lege, daß die Preise in der letzten Zeit um ein Bedeutendes geringer als vor Jahresfrist gewesen seien, daß die Terminpreise für Weizen sich unter der Dollargrenze bewegten, daß wir eine der Menge (wenn auch nicht der Qualität) nach hervorragende neue Ernte an Hand hätten, daß die Frachtraten nach dem Osten und erst recht nach den weizenbedürftigen Ländern Europas so hoch seien, daß sie der freien Ausfuhr ein starkes Hinderniß böten, und daß angesichts dieser Faktoren unbedingt die Preise noch weiter fallen müßten.

Diejenigen dagegen, welche auf höhere Preise spekuliren, die sogenannten „Bullen", erklären heute mit starkem Nachdruck, daß ein starkes und kräftiges Anziehen der Weizenpreise unmittelbar bevorstehe, und sie sind in der Tat in der Lage, ihre Behauptungen mit starken und stichhaltigen Gründen zu belegen. Sie weisen in dieser Hinsicht mit Recht darauf hin, daß die Zufuhren vom Lande zu den Marktzentren im ersten Vierteljahr des laufenden Erntejahres, in der Zeit vom 1. Juli bis zum 1. Oktober, nur annähernd 118 Millionen Bushels ausgemacht hätten, 60 Millionen Bushels weniger, als im gleichen Zeitraume des vorigen Jahres, und das angesichts einer Ernte, die um 100 Millionen Bushels größer ausgefallen ist, als die vorigjährige Ernte. Sie betonen, daß der sogenannte sichtbare Vorrat an Weizen in den Vereinigten Staaten derzeit der geringste seit vielen, vielen Jahren, wahrscheinlich überhaupt der geringste, der jemals zu verzeichnen war, ist, trotzdem behauptet wird, daß wir in diesem Jahre die größte, jemals im Lande eingebrachte Ernte hatten. Jedenfalls ist es auch sehr bezeichnend für die Situation im Weizenmarkte, daß wir in der ersten Oktoberwoche nur einen sichtbaren Weizenvorrat von 11,350,000 Bushels hatten, während er am 1. Oktober vorigen Jahres sich auf 45,382,000 Bushels stellte. Es wird von den „Bullen" im Weizenmarkte ferner darauf aufmerksam gemacht, daß wir in den drei ersten Monaten des neuen Erntejahres eine Ausfuhr von insgesammt zwar nur 55 Millionen Bushels Weizen zu verzeichnen hatten, 33 Millionen Bushels weniger als im gleichen Zeitraume des vorigen Jahres, daß in den letzten Wochen aber schon die wirkliche Ausfuhr größer gewesen sei, als aus den Exportverkäufen ersichtlich war, sodaß man mit Sicherheit von jetzt ab sowohl auf stärkere Verkäufe für den Export wie auch, wenn nicht hindernde kriegerische Ereignisse dazwischen treten, mit einer bedeutend größeren faktischen Weizenausfuhr aus den Vereinigten Staaten würde rechnen können.

Dieser letztere Punkt, der stärkere Verkauf für den Export und die größere wirkliche Ausfuhr von Weizen, bilden unseres Erachtens den ausschlaggebenden Faktor für höhere Weizenpreise. Und dieser Faktor ist bisher künstlich durch den verderblichen Einfluß des Hauses Morgan, der wiederholt an dieser Stelle ausführlich beschrieben worden ist, beeinflußt worden, zum Nachteil unserer Farmer und unseres Landes, wenn nicht eben ganz allgemein unsere Weizenfarmer so klug und einsichtig gewesen wären, den Weizen einfach vom Markte zurückzuhalten, bis höhere Preise geboten werden, die in ganz naher Zeit kommen müssen. Morgan ist bekanntlich nicht nur der „Kriegsminister" der „Alliirten" in diesem Lande, sondern auch das Haupt ihres Proviantamtes in den Vereinigten Staaten; Morgan aber will in beiden Eigenschaften möglichst viel verdienen und hat daher das allergrößte Interesse daran, den Markt so zu beeinflussen, daß die Preise niedrig sind, wann immer er seine großen Einkäufe machen will. Unter dem Morgan'schen Einfluß in erster Linie, dem dabei leider die Bundesregierung durch ihre unvernünftigen und, aus rein politischen Gründen, nicht der Wahrheit entsprechenden Ernteberichten das Wasser auf die Mühle lieferte, sind in letzter Zeit die Weizenpreise weit mehr heruntergedrückt, als es die Lage im Weltweizenmarkte rechtfertigt. Es wird aber immer wahrscheinlicher, daß sich zum Glück für unser Land die Morgan'schen Spekulationen wenigstens nicht in vollem Umfange erfüllen. Das verdanken wir in erster Linie, wie schon erwähnt, unseren Farmern, die nach wie vor den Weizen aus dem Markte fernhalten. Und das verursacht auf anderer Seite die immer größer werdende Not der Morgan'schen Klienten in Europa, Englands und noch mehr Frankreichs und Italiens. Gerade in der abgelaufenen Berichtswoche ist das Bedürfniß der „Alliirten" für unseren amerikanischen Weizen immer stärker und zwingender hervorgetreten. Man hat es in unserem Weizenmarkte anerkennen müssen, so sehr man sich von mancher Seite auch dagegen sträubte und noch sträubt. Man hat, wie die Ereignisse auf dem Balkan und in Rußland sich weiterentwickelt haben, offensichtlich im Lager der sogenannten westlichen „Alliirten" jetzt die Hoffnung aufgegeben, aus dem südlichen Europa noch mit Weizen und Brotgetreide versorgt zu werden. Der Krieg aber verschlingt ungeheuer viel gerade an Brotgetreide, während die Brotgetreideernte in England, Frankreich und wahrscheinlich auch in Italien allen gegenteiligen Meldungen zum Trotz aus Gründen, die im Kriege ihre Ursache haben, unter normal, zum Teil sogar recht erheblich geblieben ist.

Wir glauben daher, daß von jetzt ab mit erheblich höheren Getreidepreisen, vor allem mit höheren Weizenpreisen, gerechnet werden kann. Die Preisentwicklung in den ersten Tagen des Monats Oktober hat das auch bereits vollauf bestätigt. Trotzdem in den letzten paar Wochen die Zufuhr an Sommerweizen — dieser wird zur Zeit im großen ganzen allein als Qualitätsweizen angesprochen, während man vom Winterweizen der allgemein schlechten Qualität wegen nicht viel wissen will — ganz erheblich angeschwollen ist, sind die Preise fortgesetzt gestiegen, was als ein weiterer Beweis für den kräftigen Unterton im Markte gelten muß. In dieser Woche ist allerdings wieder ein „amtlicher" Erntebericht in Aussicht; wie verlautet, wird in demselben unsere diesjährige gesamte Weizenernte auf 1000 Millionen Bushels geschätzt. Auf die Marktlage wird dieser Bericht voraussichtlich gar keinen Einfluß ausüben. Ganz allgemein bewertet man die Regierungsberichte mit der Zeit so, wie sie es verdienen; bezeichnete doch z. B. der „Country Gentlemen", der sich immer sehr vornehmer Redewendungen befleißigt, den letzten Bericht des Bundesackerbauamtes über den Stand der Ernten schon als „das am meisten optimistische amtliche Schriftstück, das jemals in den Vereinigten Staaten veröffentlicht worden ist;" und das besagt etwas, wenn man bedenkt, daß schon bisher in Händlerkreisen die amtlichen Berichte über den Stand der Ernte gewohnheitsgemäß um 10 Prozent geringer bewertet wurden, weil man schon immer in ihnen mit Ueberschätzungen rechnen mußte.

Einen wunderbaren Sprung nach oben hin machte, eigentlich nur für die letzten Sekunden vor Schluß der Börse am 30. Sept., noch der Septemberweizen. Er stieg am 30. September in Chicago um 11⅝c und schloß mit $1.15¼, um 16¾c höher als zum niedrigsten Punkte während der vorhergegangenen Woche. Dezemberweizen stieg in der abgelaufenen Berichtswoche um 6⅝c und Maiweizen um 3⅓c; Dezemberweizen schloß am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche mit 96⅞c und Maiweizen mit 98c, der erstere um 2c und der letztere um 1c höher als zu Anfang der Woche. Der gestrige Montag, also der Anfang der neuen Woche, brachte ein weiteres kräftiges Anziehen der Weizenpreise; Dezemberweizen wurde zu Schluß der Börse gestern in Chicago mit 98⅝c und Maiweizen mit 99⅞c notiert. Am heutigen Dienstag, vormittags 11 Uhr, notierte man in Chicago Dezemberweizen mit $1.00¼ und Maiweizen mit $1.01, also wiederum beträchtlich höher. — —

Mais hat in der abgelaufenen Berichtswoche eine weitere beträchtliche Preisminderung erfahren. Die „Cash"-Preise fielen um 8½c bis 10c und Terminmais um 2⅝c; damit sind die Preise um 14½c bis 15⅞c niedriger als vor Jahresfrist. Erklärlich ist dieser Preisrückgang des Maises unschwer; wie mit dem Weizen früher, so wird jetzt, leider auch ganz besonders wieder regierungsseitig, mit einer Maisernte wie aus einem Märchenlande renomirt, die jetzt hereinkommt. Obwohl man von dieser märchenhaften Maisernte, unter den Maisfarmern selbst nicht viel weiß, genügt ihre Ankündigung doch, den Maispreis zu drücken. Es heißt, daß der in dieser Woche fällige Bericht der Bundesregierung die Maisernte auf 3000 Millionen Bushels schätzt. Leider wird nicht dabei gesagt, wieviel guter, brauchbarer, marktgängiger Mais darunter ist. Aller Voraussichtlichkeit nach werden die Maispreise in einigen Wochen wieder anziehen, wenn auch nicht verkannt werden kann, daß infolge der überaus reichen Futterernte dieses Jahres namentlich im Westen das Bedürfnis für Mais ein geringeres ist als vor Jahresfrist.

Dezembermais wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 53⅝c und Maimais mit 55½c, beide um 1¾c niedriger als zu Anfang der Woche notirt. Am gestrigen Montag wurde zu Schluß der Börse in Chicago Dezembermais mit 54c und Maimais mit 55¾c, also um eine Kleinigkeit höher als am Samstag, notirt. Am heutigen Dienstag verzeichnete man um 11 Uhr Vormittags in Chicago folgende Maispreise: Dezembermais 54¾c und Maimais 56½c.

In Illinois, Jowa und im Nordwesten ist in der abgelaufenen Berichtswoche die Zufuhr an Hafer vom Lande nach den Marktzentren etwas gestiegen. Die Nachfrage nach „Cash"-Hafer war ziemlich gut; obwohl angeblich nur wenig Hafer wirklich ausgeführt wurde — die ungeheuer hohen Frachtraten nach Liverpool stehen dem, wie übrigens auch beim Weizen, fraglos sehr entgegen —, wurden in der abgelaufenen Woche doch auch bedeutende Posten Hafer für den Export aufgekauft. Vielleicht hofft man im Stillen, diese schon wieder in ruhigeren und friedlicheren Zeiten exportiren zu können, spekulirt also schon auf den baldigen Friedensschluß. Die sichtbaren Hafervorräte sind gering, während die Farmer noch ganz bedeutende Mengen zurückhalten. Die Preisschwankung und Preisveränderung für Hafer war in der abgelaufenen Berichtswoche nur gering, die Preise schwankten nur um 1¼c und schlossen am Samstag um ⅜ bis ⅝ niedriger als zu Wochenanfang; Dezemberhafer wurde in Chicago am Samstag mit 35⅜c und Maihafer mit 37¾c notirt, um 12⅞ bis 14c niedriger als vor Jahresfrist. Am gestrigen Montag wiesen auch die Haferpreise eine kleine Steigerung auf. Dezemberhafer wurde gestern zu Schluß der Börse in Chicago mit 35⅞c und Maihafer mit 37⅞c notirt. Am heutigen Dienstag, Vormittags 11 Uhr, notirte man in Chicago folgende Haferpreise: Dezemberhafer 35⅞c und Maihafer 38⅛c.

F. F. Matenaers.

Finanzielles.

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Gilmming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

Börsennotirungen.

Chicago, den 5. Oktober 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.00¾	$ .98⅜	$1.00⅛–¼	$.98⅝
Mai ...	1.01¾	.98⅜	1.01	.99⅞
Mais—				
Dez ...	.55	.53⅞	.54¾	.54
Mai ...	.56½	.55⅝	.56⅜–½	.55⅝–¾
Hafer—				
Dez ...	.36⅜–½	.35¾	.36⅛–¼	.35¾–⅞
Mai ...	.38½–⅝	.37¾–⅞	.38¼–⅜	.37⅞
Speck—				
Okt ...	.—	.—	.—	13.40
Dez ...	13.92	13.82	13.90	13.72
Jan ...	16.92	16.70	16.87	16.57
Schmalz—				
Okt ...	8.67	8.47	8.65	8.35
Jan ...	9.10	8.97	9.05–07	8.90
Rippchen—				
Okt ...	9.02	9.02	9.02	9.00
Jan ...	9.25	9.17	9.20	9.07

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$ .99⅝	.54⅜	.36	.—	.—	.—
Mai ..	1.00¾	.56	.38⅛	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	16.85	9.17	9.25

Weizen schloß 1⅛ Cents höher, während Mais um ¼ bis ⅜ und Hafer um ⅛ bis ¼ stieg. Auf Grund bedeutender Schmalzverkäufe gewannen Provisionen 20 bis 25 Punkte. Bei der Nachricht von dem Steigen der Weizenpreise hörte aber sofort die Nachfrage aus dem Auslande auf. Nach späten Nachrichten werden vielleicht 500,000 Bushel kanadischen Weizens zum Verbrauch in den Ver. Staaten nach Minneapolis gesandt werden. Maiweizen wurde heute zu 1.01¾ verkauft, eine Zunahme von 5 Cents in drei Tagen.

Produktenbörse.

Der Eintritt kalten Wetters bringt nicht nur dem Kohlenlieferanten Freude und Verdienst, auch im Produktenmarkt pflegt die Zeit, wenn der Hausherr die Heizanlagen in Stand setzt, freudige Erwartungen hervorzurufen, und diese gelangen fast stets durch eine Erhöhung der Preise zum Ausdruck.

Butter, besten Grades, kostet jetzt 27 das Pfund, was um 2 Cents teurer ist als vor drei Tagen. Auch die geringeren Grade kletterten 1 bis 1½ Cent auf der Preisleiter empor.

Eier schlossen sich der Aufwärtsbewegung an, und kosten für das Dutzend bester Sorte jetzt 24½ Cts., ¾ Cent mehr wie vor drei Tagen.

Geflügel verzeichnete die gleichen Preise wie gestern, ausgenommen Hühner, die ½ Cent das Pfund teurer wurden.

Kartoffeln treffen jetzt in nicht zu großer Menge ein, und festigte sich daher der Markt beträchtlich. Als Folge wurde für das Bushel von 4 bis 5 Cents mehr verlangt, wobei allerdings auf Lieferung möglichst befriedigender Waare Rücksicht genommen wird.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$	0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½—0.26
„Firsts", das Pfund	0.23½—0.25
„Seconds", das Pfund	0.21½—0.23
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19 —0.19½
„Ladles", das Pfund	0.20 —0.20½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.24¼—0.24½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.22 —0.23
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.14 —0.16
„Checks", das Dutzend	0.12½—0.14

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13 —0.13¼
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.13¾—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.14½—0.15
Schweizer, rund, das Pfund	0.17 —0.18
do., „Block", das Pfund	0.15 —0.15½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.12 —0.12½
do., 1 Pfund Stück	0.12½—0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.12½
do., fette, das Pfund	0.13½
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund	0.15½
do., über 2 Pfund, das Pfund	0.13½
Truthühner, lebend, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.14½
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.12
Perlhühner, das Dutzend	3.00
Alte Tauben, leben, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.12 —0.12½
Enten, das Pfund	0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½—0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Chucks", Nr. 1 das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07¾
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½—0.10

Levende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50 —2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.25 —2.60
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.60 —0.90
Jonathans, das Faß	3.00 —3.40
Sweet Boughs, das Faß	1.50 —1.75
Duchess, Fancy, das Faß	0.75 —1.25
Wolf River, das Faß	1.50 —2.50
Maiden Blush, das Faß	2.25 —2.50
Ben Davis, grün, das Faß	1.00
Golden Sweet, das Faß	2.00 —2.25
21 Unzen, große	2.50 —2.75
Kings, das Faß	2.00 —3.00

Erdbeeren.

Kiste, 16 Quarts	1.50
do., 12 Quarts	1.00 —1.50

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts	1.00 —2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts	2.50 —4.00
Cape Cod, das Faß	6.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts	1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen	1.00 —1.25

Huckleberries.

16 Quart Kiste zu	1.00

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints	2.00 —2.50
do., schwarze	1.10 —1.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	2.00 —2.50
Rötliche Melonen, Kiste von 15.	1.00 —1.15

Wassermelonen.
(Notirungen von Smiat & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.25 —0.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	5.00 —5.60
do., geringere Sorte	4.00 —4.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 96 Stück	3.50
Zitronen, kalif., die Kiste	2.25 —3.00
do., Messina, die Kiste	0.75 —1.35
Ananas, Crate	1.25 —2.25
Weintrauben, Michigan, 16 Qts.	0.65
Niagaras, 6 Körbe	0.75

Pfirsiche.

West Virginia, Elbertas, Kiste	0.75 —1.00
Illinois, Elbertas, Bushel	1.00 —1.10
Michigan, 6 Körbe	0.40 —0.60

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.20 —0.50
do., Kiste, 16 Quarts	0.40 —0.50
Blaue Damsons, die Kiste	0.50 —0.65

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	4.00 —4.50
do., Bushel	0.75 —1.00
Illinois, „Keifers", Korb	0.35 —0.40

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß	$4.00 —6.00
Blattsalat, Kübel, zu	0.20 —0.30
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.35 —0.50
do., Michigan, Lattenkiste	0.25 —0.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½—0.09
Boree, das Bündel	0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.35 —0.40
do., Minnesota, das Pfund	0.15 —0.20
Andere Sorten von	0.25 —0.50
Eierpflanze, Washington, H'per	0.75
do., Illinois	0.75 —0.85
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00 —1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25 —0.30
do., Illinois, Romaine	0.25 —0.30
do., Buffalo, Bushel	0.25 —0.75
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.35 —0.50
do., Illinois, 100 Köpfe	1.00 —1.25
do., Muscatine	0.20 —0.40
Gurken, Tomatenkiste	0.25 —0.35
do., Michigan, Bushel	0.65 —0.75
Hubbard Squash, das Faß	0.75
Karrotten, Illinois, Kübel	0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.00
Knoblauch, der Strang	0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund	0.08 —0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25 —1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.25 —0.40
do., Illinois, Kiste	0.20 —0.30
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.25 —0.35
do., Illinois, 4 Dutzend	0.35 —0.40
Majoran, 12 Bündel	0.07½—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00 —1.15
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel	0.50
do., New Orleans, Faß	2.25 —2.50
do., Kanner, Faß	3.00 —4.00
Okra, Illinois, Korb	0.20 —0.50
Oysterplant, das Dutzend	0.40
Pastinaken, der Kübel	0.60
do., der Sack	0.45 —0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel	0.75
do., Kiste	0.40 —0.60
Petersilienwurzel, Kübel	0.50
Pfeffer, Illinois Tomatenkiste	0.25
do., Indiana, Korb	0.50 —0.75

Opfer eines Kraftwagenunfalls.

Im Jefferson Hospital starb gestern Abend die 47jährige Frl. Carrie Ely, die Vorsteherin eines Postversandgeschäftes, Nummer 115 Süd Dearborn Straße, an den Folgen von Verletzungen, die sie erlitt, als sie vorgestern Abend an State und Adams Straße von einem Kraftwagen überfahren wurde. Der Lenker des Schnauferls fuhr ohne sich um sein Opfer zu kümmern, davon und konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Wie es heißt, soll der Kraftwagen mit großer Geschwindigkeit gefahren sein. Bisher ist bei der Polizei noch kein Bericht über den Unglücksfall eingelaufen.

Doppelte Stamps bis Mittags — **MOELLER BROS.** 1272-1278 Milwaukee Ave. 1257-1259 N. Paulina St. Phone Monroe 1560 — Doppelte Stamps bis Mittags

Mittwochs beste Bargains
Eine Jack O'Lantern frei an jedes von seinen Eltern begleitete Kind.

Haupt-Floor

Schwere gerippte Knaben- und Mädchen-Leibchen u. Hosen	19c
Schwere fließgefütt. Knaben-Hemden, wert 39c, zu	19c
Schwere fließgef. Damen-Unterhemden, wert 35c, zu	19c
Schwere schwarze baumw. Kinderstrümpfe, wert 10c, zu	5½c
Schwere gerippte fließgef. Strümpfe für Kinder, wt. 15c, zu	9½c
Schwarze fließgef. Strümpfe für Damen, wert 15c, zu	8½c
Halbwollene graue Socken für Männer, zu	9c
Bestickte Damen-Taschentücher, — etwas „Seconds"	3c
Schulter-Shawls für Damen, grau und farbig, zu	23c
2000 Yds. Spitzen — Torchon Valenciennes, assort. Breiten, Yd.	2½c
36zöll. Eiderdown Flanell — wert 18c, zu	10½c
Kimono Crepes, 32 Zoll breit — wert 20c, zu	12½c

Annex-Bargains

12½c gebleichtes Shaker Flanell, die Yard zu	6¾c
10c gestreiftes Outing Flanell, die Yard zu	4¾c
12½c Domet Flanell — hell und dunkel, die Yard zu	6¾c
Verkauf von Sweater-Röcken für Männer; $2.00 Röcke zu	98c
75c gestricktes Männer-Unterzeug, lohfarbig und grau, alle Größen	49c
Knaben-Kniehosen, Größen bis zu 10 Jahren, zu	37c

Kleiderstoffe

56zölliges wollenes Damen-Cloth, wert 65c, zu	39c
Extra speziell — 2000 Yards seidenes Crepe de Chine, schlicht und fancy Farben, wert $1.00, zu	49c

Drogen

1.00 Peruna, zu	65c
25c Dr. Bonkers Cough Syrup	16c

Zweiter Floor

Unterröcke, von Sateen gemacht, in allen Farben, wert 50c, zu	39c
Räumung von allen $1.00 Waists. Jap Seide und Lawns	73c
Schuhe für Knaben, Misses und Mädchen —schwarze Farben, Knöpf- und Schnür-Styles — einige Goodyear Welts, 2.50 Werte, zu	1.39
Tisch-Oeltuch, 1¼ Yards breit, weiß und farbig, Yard zu	11½c

Dritter Floor

45 Pfd. Elastic Filz Matratzen, Rool Rand, wert 7.00, zu	4.48
Carpet-Kehrer mit guten Bürste, einer für jeden Kunden	1.19
Großes Waschbrett, mit Zink ausgeschlagene Reibfläche. Eins an einen Kunden.	25c
Ball Mason Fruchtgläser, Pints, 3c; Quarts 3½c; Deckel, Dtz.	15c

Vierter Floor.

1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, Qt.	53c
Feiner Berliner Doppel-Kümmel— (1 Fl. an jeden Käufer), Quart zu.	43c
Sniders Catsup (1 Flasche an jeden Käufer), Flasche zu	15c
Broken Head Reis (nicht mehr als 4 Pfd. an einen Kunden), Pfd.	4c
Swifts Jewel Compound Schmalz, (4 Pfd. an einen Käufer), Pfd.	8½c

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Celia, 23 J.; 2709 W. North Ave.
Gratsch, John, 39 J.; 326 W. 25 Place.
Hoffeins, Fred, 66 J.; 2013 Haddon Ave.
Hucling, Wm. F., 83 J.; 259 N. Campbell Av.
Kiefer, Margaret, 79 J.; 1922 Bradley Place.
Lauf, Mary, 80 J.; 1723 Larrabee Str.
Morweiser, John, 1409 North Park Ave.
Priesmann, Paul, 34 J.; 2750 W. Monroe St.
Schaefer, John, 1239 N. Crawford Ave.
Boß, Louis, 78 J.; 2315 S. California Ave.

Finanzielles.

Zinsen gewährt 3% auf Spar-Einlagen, die am oder vor dem sechsten Oktober gemacht werden

Chicagos größte Sparbank
Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.
Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite.
$15,700,000.00
Organisirt 1873.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago deponirt, erhaltet Ihr nicht nur 3% Zinsen, zweimal im Jahr gutgeschrieben, sondern Ihr habt auch die Befriedigung, daß Eure Ersparnisse sicher angelegt sind.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars; sie steht unter starker konservativer Verwaltung und ihre Methoden haben seit mehr als einem halben Jahrhundert die Probe bestanden.

Sparkassen-Einlagen, die am oder vor Mittwoch, 6. Okt., gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Okt. an.

ETABLIRT 1857
112 W. Adams Str.
N.-W.-Ecke Clark Straße.

Bequeme Lage und prompte und höfliche Bedienung bei absoluter Sicherheit machen die First Trust and Savings Bank zu einem guten Platz für Sparkassen-Kontos, auf welche 3 Prozent Zinsen bezahlt werden.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Bolsot, Vize-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends. SONNTAG von 10 bis 12 Uhr. Deutsches Bank- und Wechselgeschaeft. Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen. EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Oesterreich-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN
nach DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie
Kronen 100 heute $ 15.80
Mark 100 heute $ 21.70
Portofrei ins Haus.
Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.
Zur gefl. Beachtung: Deutschen, österreichischen und ungarischen Kriegsgefangenen in Sibirien und in anderen feindlichen Ländern besorgen wir Auszahlungen unter unserer Garantie billigst durch unsere direkten internationalen Bankverbindungen.
ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT.
CHECKING AND SAVING ACCOUNTS
SAFE DEPOSIT VAULTS
100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe 99%
100 Kr. 5½%-ige Oesterreichische Kriegsanleihe 93¼%
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe 97½%
Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle internationalen deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.
Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.
STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 9 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—

Leset die „Sonntagpost"

Kauft und speist hier während der Boosterwoche

1% der Gesammteinnahme für Wohltätigkeit!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Spezialitäten für Mittwoch

- **Sweaters**— Wollene Sweater Coats für Männer, assortirte Farben, wert bis $2.00, speziell am Mittwoch zu.... 98c
- **Sweaters**— Sweater Coats für Männer und Knaben. Shawlkragen, Größ. 24 bis 44.... 50c
- **Jackets**— Reinwoll. Cardigan Jackets für Männer, fancy Front, schwarz, Oxford, navy und Royal, $5 Wert, speziell zu... $3.00
- **Unterzeug**— Ecru gerippte Leibchen und Beinkleider f. Kinder. Größen 20 bis 34, Werte bis zu 48c, speziell zu.... 25c
- **Unterzeug**— Wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder, Größen 20 bis 34, wert bis zu 75c, speziell zu.... 50c
- **Unterzeug**— Weiße fließgefütt. Leibchen und Beinkleider für Damen, mittlere und Extragrößen, wert 50c und 59c, spez..... 39c
- **Union Suits**— Weiße gerippte Union-Suits für Damen, niedriger Hals, Ellbogen-Aermel, mittlere und Extra-Größen — speziell zu.... 39c
- **Union Suits**— Schwere fließgefütt. Union-Suits f. Männer, alle Größen, sehr gute Werte, speziell am Mittwoch zu.... 85c
- **Garments**— Flannelette Schlaf-Garments für Kinder, mit Füßen, Größen 2 bis 8 Jahre, verschieden gestreift, zu.... 48c
- **Nachtkleider**— Flannelette Nachtkleider für Damen, doppeltes Yoke, assortirte Muster — volle Größen, zu.... 48c
- **Unterröcke**— Flannelette Unterröcke für Kinder, mit Stickerei-Ruffle, in ganz weiß, rosa od. blau, zu.... 25c
- **Kleider**— Flannelette-Kleidder für Babies, Yoke garnirt, Größen 1 bis 3 Jahre, speziell für diesen Mittwoch zu.... 25c
- **Schuhe**— Feine Damenschuhe, neue Herbstfacons, Schnüre oder Knöpfe, leichte oder schwere Sohlen, hohe oder niedrige Absätze, gute Facons, alle Größen, $2 Wert... $1.49
- **Slippers**— Warme Haus-Slippers für Damen, Oberteil aus gutem Beaver, mit Pelz besetzt, Leder-Seitenfleck, Ledersohlen und Absätze, alle Größen bis 8, 89c Wert, zu.. 49c
- **Ofenbretter**— Mosaic emaill. Ofenbretter, Größe 30x38, verfärben oder rosten nicht, wert $1.00, speziell Mittwoch zu.... 59c
- **Kohleneimer**— Lackirte Kohleneimer, offener Top, Größe 15, schwerer flacher Griff, starker Boden, speziell am Mittwoch zu... 10c
- **Heizofen**— Sechsröhriger Gas-Radiator, Heizer, Ober- und Unterteil aus schwerem Gußeisen, Röhren aus schwerem Stahl, Falltür zum Anzünden, Gas Pillar Hahn, $5.95 Wert, speziell zu.... $3.45
- **Strips**— Weather Strips für Türen und Fenster, — gute Qualität Gummi, 100 Fuß zu.... 57c
- **Schaufeln**— Furnace-Schaufeln — mit D-Griff — extra speziell zu.... 39c
- **Zur Beachtung!**— Bestellungen angenommen für Sturmfenster; bringen Sie Ihre Liste von den Größen und wir geben Ihnen die Preise, ehe Sie laufen — abgeliefert in zwei Wochen.
- **Dreß Skirt**— Von bestem Wollstoff gemacht in den neuesten Facons, mit breitem Band und großen Knöpfen besetzt, voll u. groß, Größen mit 35 Taillenmaß, $3 Werte, für.... $1.59
- **Spezielles Dinner**— Beef Pot Roast, Hühnersuppe oder Dessert, Kartoffeln, Brot Butter und Kaffe oder Tee.... 20c
- **Watte**— Baumwollwatte, rein weiß, große Rollen, die 10c-Sorte, speziell, die Rolle.... 6½c
- **Blankets**— Baumwollene Blankets — einfach, in grau, lohfarbig oder weiß, mit fancy Borte, haben kleine Fehler, zu.... 29c
- **Blankets**— Reinwoll. Blankets, Scotch Plaids, grau od. lohfarb., zum Teil leicht beschmutzt vom Anfassen, wert $7.50 — speziell — das Paar.... $4.95
- **Comforters**— Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit stark merzeris. Sateen auf beiden Seiten bezogen, volle Größe, $3.75 Wert, zu.... $2.69
- **Gingham**— Kleider-Gingham, 32 Z. breit, alle wohlbekannten Marken, Fabrikrester, schön karrirt, gestreift oder einfarbig — die 15c-Sorte, Yard zu.... 9c
- **Crepe**— Kimono Crepe, 31 Zoll breit, schöne Floral- oder persische Muster, für Kimonos passend, gute Längen, Yard.... 8½c
- **Flanell**— Twilled Shaker-Flanell, schwerer Nap, Fabrikrester, wert 12½c, spez., Yard.... 6½c
- **Waschstoffe**— Rester und Ueberbleibsel von Waschstoffen, bedruckt oder einfarbig, — regulärer 15c Wert, Yard.... 5c
- **Sateen**— Merzerisirtes Sateenfutter, 36 Zoll breit, stark merzerisirter Finish, nur in schwarz — die Yard zu.... 10c
- **Ladies Cloth**— Reinwollenes Ladies Cloth, 52 Zoll breit, angefeuchtet und geschrumpft, in allen Schattirungen, mittelschwer — die Yard zu.... 65c
- **Taffeta**— Schwarzes Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feines schwarz — garantirt dauerhaft, regulärer $1.19 Wert, die Yard.... 77c
- **Scotch Plaids**— Reinwollene schott. Plaids, 40 Z. breit, für Kinderkleider, große Auswahl von Mustern, Yard.... 48c
- **Scrim**— Grenoble Drapery Scrim, 39 Zoll breit, mit Seiten Damast Shadow Draperie, 18 Zoll Scrim und 21 Zoll fancy dekorirter Shadow Damast in einem Stück, assortirte Farben, 39c Wert, Yard.... 19c
- **Tape**— Twilled Tape, 24 Yards lang, schwere Qualität — wert 9c, die Rolle zu.... 5c
- **Heftzwirn**— Heftfaden, 5 Yards auf der Spule, — 6c Wert, speziell, Spule.... 3c
- **Oeltuch**— 6x4 Größe viereckiges Ofen-Oeltuch, schwere Sorte, assortirte Muster und Farben— wert 98c, das Stück.... 75c
- **Tür-Matten**— Schwere Brush Cocoa-Türmatte, Größe 14x24, einfarbig, regulärer 65c Wert, speziell zu.... 45c
- **Carpet**— Venetian Granite 5-8 Breite Teppich für Treppen und Läufer — in grün, lohfarbig und rot — die Yard zu.... 15c
- **Stangen**— 4 Fuß eichene Cottage-Stangen, Holz-Brackets, mit dazu passenden Knöpfen — 10c Wert, zu.... 5c
- **Gardinen**— Fabrik-Seconds von ein Paar Partie Nottingham Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, assortirte weiße oder Arabian Farbe, Auswahl von Mustern, — haben kleine Fehler, Auswahl, Paar.... 49c

Wieboldt's bestes Family Mehl, ¼ Faß $1.55

Von hartem Minnesota-Weizen gemahlen

- Feinster granulirt. Zucker, 20 Pfund an einen Kunden, Pfund.... 5½c
- Holly Marke Breakfast Speck, Pfund.... 22½c
- Feine geräucherte mag. Spare-Ribs, Pfd... 10½c
- Fancy frisch gerösteter Columbia Kaffee, reicher milder Geschmack, Pfund.... 25c
- Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste — Pfund.... 31c
- Feiner neuer Basket-Fired Japan Tee — das Pfund.... 35c
- Turkey Marke frisch geröstet. Kaffee, Pfund.. 22½c
- Feiner kalifornisch. geseihter Honig, Pfund.... 15c
- Feiner neuer Carolina Head Reis, Pfd.... 7½c
- Lenox oder Santa Claus Wäscheseife— 10 Stücke für.... 28c
- Argo Gloß Stärke, 5-Pfund-Packet zu.... 19c

Liköre

- Jamaica Rum od. Rock und Rye, oder Kümmel — speziell, die Flasche zu.... 49c
- Springvale Bourbon Whiskey, bottled in Bond, voll. Quart 69c; oder 2 für.... $1.30

Kleider-Formen

Große 12 Sektion Dreß-Form — am Hals, Schulter, Büste, Hüften u. Skirt zu verstellen, reg. zu $12 verkauft — spez., zu.... $8.89

Eine 4 Sektion verstellbare Form, Größen 32—48, reg. zu $4.95 verkauft, speziell für Mittwoch.. $2.89

Main Floor, Balkon.

Zuverlässige Zahnarbeit

22kar. Goldplatten $3.45
Volle Platten $4.95

Garantirte Arbeit.

Dr. Goldstein und Assistenten,
Zahnärzte bei Wieboldts.

Publikum wird ausgeschlossen.

Nur Getreue der Rathausmaschine zur Stadtratssitzung zugelassen.

Eine politische Dummheit.

So karakterisiren Stadtratsmitglieder Vorgehen der Rathausmaschine. — Untersuchung des Gewandmacherstreiks durch den Stadtrat angeordnet.

Die gestrige erste Sitzung des Stadtrats nach den Sommerferien war, abgesehen von der an anderer Stelle gemeldeten Ankündigung des Mayors, daß er die Wirtschaften an Sonntagen schließen würde, an dramatischen Zwischenfällen reich. Wichtige Fragen standen zur Beratung. Andere, darunter der Gewandmacherstreik, erforderten dringlich eine Besprechung in der gesetzgebenden Körperschaft der Stadt. Kein Wunder war es daher, daß sich Tausende einfanden, um der Sitzung beizuwohnen. Sie waren bitter enttäuscht. Die überwiegende Mehrheit mußte abziehen, ohne Zutritt zu den Gallerien und dem Sitzungssaal erlangt zu haben. Die Rathausmaschi hatte dafür gesorgt, daß nur vertrauenswürdige Personen, die sicher alle Schritte des Mayors und seiner Leute mit Beifall begrüßen würden, zugelassen wurden, und daß etwanige Kritiker und Nörgler Einlaß nicht finden konnten. Es war wirklich überraschend, mit welcher Präzision die Rathausmaschine arbeitete. Männer in den „Cowboy"-Hüten, die Mayor Thompson mit Vorliebe trägt, waren an oder nahe den Eingängen postirt und gaben den in großer Zahl anwesenden Polizeibeamten Winke, wer zugelassen werden sollte, und wer nicht. Arbeiterführer unter Führung der Beamten des hiesigen Gewerkschaftsrats mit Präsident John Fitzpatrick an der Spitze, Mitglieder des Lehrerinnenverbandes, Hunderte von Vertretern der streikenden Gewandmacher, Vertreterinnen von Frauenklubs, Abordnungen gemeinnütziger Verbände hatten sich eingefunden, suchten aber vergeblich um Einlaß nach. Sie mußten unverrichteter Sache abziehen, nachdem sie gesehen hatten, wie die Vertrauensleute der Rathausmaschine Einlaß fanden. Es war offenbar, daß die Rathausmaschine fürchtete, es würde zu feindlichen Kundgebungen gegen den Mayor und die Haltung der Polizei im jetzigen Gewandmacherstreit kommen. Es war offenbar, daß die Maschinenmeister Angst hatten, die Elemente im Stadtrat, die Mayor Thompson feindlich sind, würden mit Beifall begrüßt werden. Man sah, daß die Maschinenmeister nicht gesonnen waren, es zu einer Kundgebung gegen die geplante Reise des Mayors und seines politischen Anhangs nach San Franzisko kommen zu lassen, die dem Präsidentschaftsbuhm des Stadtoberhauptes neues Leben einflößen soll. Es hatte sich herumgesprochen, daß eine derartige Kundgebung nicht unmöglich sei, da viele Elemente der Ansicht waren, der Mayor sollte in einer derartig kritischen Zeit, wie der Gewandmacherstreit ist, die Stadt nicht verlassen.

„Eine politische Dummheit".

An scharfen Bemerkungen über die Ausschließung des großen Publikums und die Füllung der Gallerien mit Anhängern der Rathausmaschine fehlte es nicht. Aldermen, die durch lange Reihen von Polizisten Spießruten laufen mußten, ehe sie in den Sitzungssaal gelangen konnten, und verschiedentlich angehalten wurden, hielten mit ihrer Entrüstung nicht zurück. Ald. Rodriguez von der 15. Ward bezeichnete das Verfahren der Rathausmaschine als „die größte politische Dummheit, die je in Chicago gemacht worden ist". Ald. Lynch machte seinen Gefühlen in ärgerlichen Worten Luft, war er doch dreimal angehalten worden, ehe er in den Sitzungssaal gelangen konnte. Präsident Fitzpatrick vom Gewerkschaftsrat erklärte, die Gallerien seien bereits am Nachmittag lange vor der Sitzung mit zeitweiligen Angestellten der Rathausmaschine „gepackt" worden.

Untersuchung des Gewandmacherstreiks.

Der Gewandmacherstreik kam zweimal zur Sprache, führte aber zu keinerlei Erörterungen. Ald. Utpatel brachte einen Antrag zur Annahme, den Streit von allen Gesichtspunkten aus zu untersuchen. Mit der Untersuchung betraute Mayor Thompson einen aus den Aldermen Utpatel, W. J. Healy, Sitts, Geiger und Richert bestehenden Sonderausschuß. Der zweite auf den Streik bezügliche Antrag wurde vom Sozialisten Rodriguez von der 15. Ward eingebracht und wies den stadträtlichen Ausschuß für Polizei, Feuerwehr, Schulen und Zivildienstwesen an, die Anklagen, die Poizei habe sich zu brutalen Mißhandlungen der Streiker verstiegen, gründlich zu untersuchen. Beide Anträge gingen ohne Widerspruch durch.

Mayor vetirt Ordinanz.

Mayor Thompson belegte die Ordinanz, welche eine Kontrolbehörde unter Aufsicht des Stadtrats schafft, mit seinem Veto, und unterbreitete dem Stadtrat eine Ersatzmaßregel, welche die Schaffung einer Kontrolbehörde unter Aufsicht des Stadtkämmerers, und damit der Rathausmaschine, vorsieht. Ein Versuch, die vetirte Ordinanz trotz des Einspruchs des Mayors zur Annahme zu bringen, schlug fehl. Nötig waren zu dem Zweck 47 Stimmen, doch erhielt Ald. Richert, der den Kampf gegen den Mayor leitete, nur 36 Stimmen für seinen Antrag, dagegen wurden 29 Stimmen abgegeben. Es war offenbar, daß der Stadtrat die vom Mayor eingereichte Maßregel, welche die Abfassung des Budgets dem Stadtkämmerer überläßt, ablehnen wird. Der Mayor vetirte die ursprünglich angenommene Maßregel, weil sie angeblich verfassungswidrig ist.

Ein Versuch Ald. Werners, Wiedererwägung und Rückgängigmachung der Ordinanz für die Chicago & Western Indiana Bahn durchzusetzen, schlug fehl.

Untersuchung der Polizei.

Ald. Thomas J. Lynch reichte einen Antrag ein, der eine gründliche Untersuchung der Polizei verlangt. Der Stadtvater erklärte, die Zahl der Verbrechen in der Stadt nehme beständig zu. Der Antrag wurde dem Ausschuß für Polizei, Feuerwehr und Schulen zugewiesen, dessen Vorsitzender Ald. Lynch ist. An den Finanzausschuß verwiesen wurde ein Antrag, die nötigen Gelder für die Anstellung von weiteren 100 Polizisten zu bewilligen.

Merriam geißelt Zivildienstkommissäre.

Dem Finanzausschuß zugewiesen wurde der Protest der Zivildienstreformvereinigung gegen die Zivildienstkommission. Diese unterbreitete ihren Bericht über ihre angebliche Untersuchung der Tätigkeit des Stadtrats-Ausschusses, der unter dem Vorsitz Ald. Merriams Verbrechen und Verbrecher in Chicago untersucht hat. Der Bericht ist von einer Vereinigung herausgegeben und gedruckt worden, die sich „Cook County Zivildienstreformvereinigung" nennt. Politische Kreise vermuten dahinter eine Organisation, die zu dem ausdrücklichen Zweck gegründet worden ist, der städtischen Zivildienstkommission einen Halt zu geben, die von der seit Jahren bestehenden Chicagoer Zivildienstreformvereinigung scharf angegriffen worden ist. Die neue Liga hat am letzten Freitag Körperschaftsrechte erlangt. Sie kündigt an, sie werde die Kosten für die Untersuchung des Stadtratsausschusses übernehmen. Einer der Direktoren der neuen Liga ist Albert H. Aylesworth, Vertreter einiger Brennereien und einer Fabrik, die Brauereimaschinen herstellt. Aylesworth legte eine merkwürdige Zurückhaltung und Bescheidenheit an den Tag, als er über die neue Vereinigung befragt wurde.

Ald. Merriam legte dem Stadtrat eine Erklärung vor, die als Antwort auf den Bericht der Zivildienstkommission anzusehen ist. In ihr behauptete er, die Weigerung der Zivildienstkommission, sich und ihre Tätigkeit vom Stadtrat untersuchen zu lassen, öffne der Verschwendung öffentlicher Gelder, dem Grabsch und der Korruption Tor und Tür. Er erklärte, die Haltung der Zivildienstkommission gegenüber dem Stadtrat bedeute eine schwere Gefahr für die Würde und das Ansehen und die Machtbefugnisse der Körperschaft.

Sonderbotschaft des Mayors.

Mayor Thompson unterbreitete dem Stadtrat eine Sonderbotschaft, in der er den Bau eines Tiefbahnsystems empfiehlt und zur Eile mahnt. Er befürwortet, daß die Stadt das System im Schleifenviertel und den Vorstädten baut, und daß die Straßen- und Hochbahnen es gemeinsam benutzen. Das mache ein Abkommen zwischen der Stadt und den Linien nötig. Er befürwortet die Beschäftigung von Sachverständigen, die einen Plan ausarbeiten sollen, und eine Urabstimmung der Bevölkerung.

Die Reise nach San Franzisko.

Die nächste Sitzung des Stadtrats wurde auf den 19. Oktober angesetzt. Gegen den Vorschlag machte sich einige Opposition geltend.

Sofort nach der Sitzung trat der Mayor mit seinem Anhang eine Reise nach San Franzisko an, wo er der Feier des Chicagotags, 9. Oktober, beiwohnen wird. In seiner Begleitung befanden sich die hauptsächlichen Maschinenmeister der Rathausmaschine. Gilt es doch, wie behauptet wird, dem Präsidentschaftsbuhm des Stadtoberhauptes neues Leben einzuflößen. Es war angekündigt worden, daß eine große Anzahl Aldermen sich an der Reise beteiligen würden, doch entschlossen sich viele Stadtväter, welche die Reise geplant hatten, im letzten Augenblick, darauf zu verzichten. Mit dem Mayor traten die folgenden die Reise in einem Sonderzug an: Die Aldermen Hugh Norris, Oscar De Priest, James H. Lawley, Hugo Krause, John H. Bauler, William P. Ellison, M. J. Dempsey, John Hrubec, Joseph C. Blaha, M. A. Michaelson, James Rea, Vincent S. Zwifka, Joseph H. Smith und Frank Klaus; ferner Fred Lundin, Dr. Thomas A. Stoddard, C. S. Rasmussen, B. F. Kleeman, Kapitän Eugene Merrick, John P. Garner, William Burkhardt, Christopher Mamer, E. J. Flynn, Richard Sullivan, C. B. Obermeyer, Fred Price, W. C. Reid, George Remus, Stephen Hill, A. H. R. Atwood, David Alexander, Charles R. Francis, John B. Farrell, E. A. Harding, G. W. C. Pierce, J. L. Ferguson, Mark Solomon, A. B. Gray, A. O. Erickson, P. H. Moynihan und Oscar Wolf.

* **Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Diebische Elster.

Gus Schultz beabsichtigte, nach drei Wochen die hübsche Betty Baker, Nr. 2129 Seminary Ave., zum Altar zu führen. Die Hochzeit wird aber wahrscheinlich verschoben werden, denn die Braut ist verhaftet worden und hat gestern angeblich gestanden, ihre frühere Arbeitgeberin Frau M. Gentry, Nr. 653 Bittersweet Place, um Spitzen, Kleidungsstücke und Teller mit Handmalerei bestohlen zu haben. „Die Sachen waren zu hübsch," sagte sie, „ich konnte der Versuchung, sie als einen Teil der Aussteuer zu verwenden, nicht widerstehen."

Steuben-Feier.

Am 9. Oktober, nachmittags um 3 Uhr, findet in Valley Forge, Pa., die Enthüllung des neuen Steuben-Denkmals statt. Dort befand sich bekanntlich das Winterlager der Reste der bei Germantown geschlagenen Armee George Washington's (1777—78), und dort begann Friedrich Wilhelm Baron von Steuben seine erfolgreiche Tätigkeit als Instrukteur der Kontinental-Armee, aus der er eine disziplinierte und kriegstüchtige Truppe machte.

Das Denkmal ist ein Geschenk der Deutschen New York's für den Valley Forge National-Park, in welchem eine ganze Anzahl von Statuen von Generalen George Washington's bereits errichtet ist. Die Statue Steuben's ist ein Werk des in Philadelphia ansässigen Bildhauers, J. Otto Schweizer, und eine Nachbildung seiner für Utica, N. Y., geschaffenen Steuben-Statue. Sie ist neun Fuß hoch. Ein Bronze-Relief, das für das Denkmal des großen Organisators neu geschaffen wurde und am Sockel angebracht ist, stellt eine Szene aus der Tätigkeit General von Steuben's als Drillmeister dar.

Ueber die Bedeutung Steuben's und die Notwendigkeit, bei jeder Gelegenheit die hervorragenden Verdienste von Deutschen um die Vereinigten Staaten zu betonen, ist oft geschrieben worden. Am 7. Dezember 1910 nahmen trotz Schnee und Regen 10,000 deutsche Männer aus allen Teilen der Union an der Enthüllung des Steuben-Monuments in Washington teil. Am 9. Oktober sollte in Valley Forge eine ähnliche Demonstration stattfinden. Wer sich an der Feier beteiligt, erwirkt sich ein patriotisches Verdienst

Ihr sagt „Ich bin gesund" — Aber seid Ihr's auch?

Niemand ist wirklich gesund, der sich auf abführende und Laxirmittel verläßt, um einen mehr oder weniger chronischen Zustand der Verstopfung zu beseitigen.

Abführmittel verschaffen nur zeitweilige Erleichterung, und ihre Nachwirkungen verschlimmern gerade den Zustand, den sie heilen sollen.

Vor einigen Jahren erzielte Sir William Arbuthnot Lane, der ausgezeichnete englische Chirurg, einige bemerkenswerte Erfolge durch die Anwendung von Mineralöl bei der Behandlung von chronischer Verstopfung. Seitdem ist die Behandlung mit Mineralöl auf das Gründlichste erprobt worden. Die Standard Oil Company (New Jersey) hat in Nujol ein Produkt erzeugt, das in jeder Beziehung den Ansprüchen der ärztlichen Kunst entspricht.

Nujol ist geruch- und geschmacklos, absolut unschädlich, und es wird nicht verdaut oder von dem Körper absorbirt. Es wirkt lediglich als ein mechanisches Schmieröl.

Nujol ist keine Droge. Beim Gebrauch wird es nicht schnelle, zeitweilige Erleichterung bringen. Aber Nujol ist ein echtes Heilmittel, indem es Verstopfung auf dem natürlichsten Wege beseitigt, dadurch, daß die Wände der Gedärme geschmeidig gemacht werden, der Darm-Inhalt erweicht und so eine gesunde und normale Tätigkeit der Einweide befördert wird.

STANDARD OIL COMPANY
(New Jersey)
Bayonne — New Jersey

Nujol
REG. U.S. PAT. OFF.

Ein reines weißes Mineral-Oel

Schreibt um "The National Treatment of Constipation", eine lehrreiche Abhandlung über Verstopfung. Wenn Ihr Nujol nicht von Eurem Apotheker bekommen könnt, so schicken wir Euch eine Pintflasche portofrei nach irgendwo in den Vereinigten Staaten bei Empfang von 75c in Geldanweisung oder Postmarken.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

300 vorzügliche Matratzen

Zum Verkauf beginnend morgen Vormittag

Zu $5.85

Die Werte sind so bemerkenswert, daß jede Hausfrau gut tun wird, zu untersuchen, ob ihre Matratzen nicht einer Erneuerung bedürfen — und jeder Hausausstatter und jede Dame, die ein Heim neu ausstattet, sollte nicht versäumen, diesem Verkauf beizuwohnen.

Diese Matratzen sind nicht nur bedeutend billiger als sonst, sie sind auch ungewöhnlich gut gemacht für Matratzen, die sogar um ein Viertel teurer sind!

Aus Cotton Felt, überzogen mit mehreren netten Mustern von gestreiftem Ticking, und Center-filled; das heißt, daß drei Extra-Lagen Filz sich dort befinden, wo das größte Gewicht des Körpers ruht, wodurch die Matratze widerstandsfähiger gemacht ist und das Einsacken verhindert wird. Gut Tufted; Roll Edge; alle Größen.

So lange die Quantität vorhält, $5.85 das Stück.

Siebenter Floor, südlicher Raum.

35,000

Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

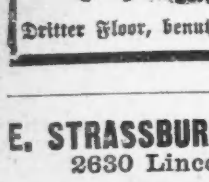
Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

1sabdie*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.



untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Loct" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

30mai,sadi*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

o122dosadi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

1lp,frsondi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair",
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

o12X*

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut bestehet seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

4lnsadi*

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männerkrankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich bis geheilt.

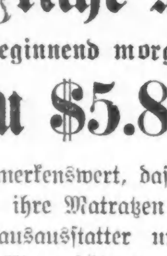
Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

aug19,oosadi*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



- Strumpf, Knielänge, Seide.... 2.25
- Knie-Stück— Seide.... 1.75
- Knöchel-Stück— Seide.... 1.70
- Leibbinden— Seide.... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

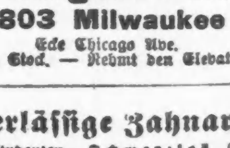
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.



Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

18ln,frsondi*

Leset die „Sonntagpost"